

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
„Tagblatt-Genoss.“
Schulstr.-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Verantwortlicher:
Verlag (Eigentum) 2953, Reichsstra. 59,
Telefon 2266.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 30 Btg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, oder Briefpost-
weise 2 Btg. 30 Btg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, auswärts 3 Btg. 30 Btg. —
Bezugsbedingungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Anzeigebüros, sowie die
151 Anzeigebüros in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die 30 Anzeigebüros und in den
benachbarten Orten und im Werra-Bezirk die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigenpreis für die Seite: 15 Btg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Karriere“
in einwöchiger Spalte; 20 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für lokale Briefmarken; 2 Btg. für auswärtige
Briefmarken. — Ganz, halbe, Viertel und viertel Seiten, durchgehend, nach besonderer Vereinbarung. —
Bei besonderer Vereinbarung unregelmäßige Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechend Rabatt.

Anzeigenannahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 185.

Wiesbaden, Sonntag, 21. März 1909.

57. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahreswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten alsbald die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen. Diefelbe kann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Besetzpersonal derselben erfolgen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das verärgerte Zentrum.

Noch kann man nicht sagen, daß das Zentrum nicht an das Ziel seiner Wünsche gelangen und zur Macht zurückkehren wird, aber für den Augenblick hat der Merkfalsimus selber das Gefühl, über eine Niederlage zu quillieren zu müssen. Es ließ sich alles so hübsch an. Herr Sydow hatte mit den Zentrumsführern über die Reichsfinanzreform konferiert, die denn also nach dem Wunsche des Reichsfinanzsekretärs aus den parteipolitischen Wogen in den Hafen der politischen Indifferenz hätte gerettet werden sollen. Man konnte das Herrn Sydow nicht sonderlich verübeln, und wenn sein Chef, der Reichskanzler, ihm dies Vorhaben gestattete, so mag er sich gefügt haben, daß sein Untergebener nicht gerade als politischer Beamter anzusehen sei, sondern als ein für die technischen Angelegenheiten seines Ressorts bestellter Fachmann, dem es zeitweilig zu erlauben sei, sich nach den besten Möglichkeiten zur Durchsetzung seiner Gesandtschaften anzusetzen. Schließlich hatte es Fürst Bülow ja auch immer in der Hand, eine andere Notanzuschlagen; vielmehr er glaubte, es in der Hand zu haben oder doch die etwa erforderliche Wendung leicht und nach Gefallen ausführen zu können. Dies war nun freilich ein Irrtum. Aus dem Fehler, die Finanzreformfrage nicht zur Blockfrage zu machen, entsprang die ganze Misere der verworrenen und zerfahrenen Zustände, mit denen wir uns seit Monaten herumzuplagen haben, und wenn die Reformfrage doch noch scheitern sollte, so würde nichts den Reichskanzler entlasten können, der die Fäden solange hat am Boden schleifen lassen. Wäre dem Zentrum nicht freudlich zugestimmt worden, so hätte die Rechte sich doch wohl nicht so tief mit dieser Partei eingelassen, so hätte sie ihre Stellung zu den Steuerfragen doch wohl mit größerer Berücksichtigung der Kernfrage genommen, ob sie den Block zerfallen lassen oder zu seiner Erhaltung Opfer bringen soll. Es ist wahr, die Konservativen machen sich herzlich wenig aus dem Block, und die Gemeinschaft mit dem Zentrum ist ihnen ungleich sympathischer als die mit dem Liberalismus. Andererseits jedoch hat die Partei zurzeit keinen zwingenden Anlaß, das Blockverhältnis aufzukündigen, während sie sich gleichwohl mehr und mehr zum Zen-

trum hintreiben ließ, weil sie wahrzunehmen glaubt, daß Fürst Bülow den Block in bezug auf die Reichsfinanzreform unter Umständen auszuhalten möchte. So kam ein stillerendes und irrlichterendes Element in die Situation, bis sich immermehr doch gezeigt hat, daß diese Methode nur mit völliger Negation endigen konnte.

Vielleicht ist der Weg zur Besonnenheit und zur Klugheit, die beide ein unbedingtes Festhalten am Blockgedanken mit entsprechenden Zugeständnissen an die liberalen Parteien geboten, bereits zu spät betreten worden. Vielleicht wird der Kampf, der uns doch noch die Nachahmung bringen soll, vergeblich bleiben, während er vor zwei Monaten noch mit sicherem Erfolg geführt werden konnte, aber soviel ist neuerdings deutlich geworden, daß das Zentrum reichliche Veranlassung hat, sich beiseite geschoben zu fühlen. Die kritische Frage ist und bleibt natürlich, ob Fürst Bülow die Reichsfinanzreform so durchsetzen kann, daß die Liberalen mit von der Partie sind. Wer nun aber diese Frage unter dem Gesichtspunkte prüft, wie sich das Zentrum zu den Kämpfen des Tages stellt, der möchte aus der verbissenen Leidenschaft, mit der von dieser Seite her nach einer Zeit der Schonung und des Zurücknehmens auf den Reichskanzler losgeschlagen wird, den Schluss ziehen, daß im Zentrum ein Erfolg der Politik erwartet wird, die die große Aufgabe ohne die Partei der Mitte lösen will. Gewiß könnte sich auch eine andere Meinung hören lassen, die nämlich, daß das Zentrum glaubt, den Fürsten Bülow vorher stürzen und auf den Trümmern der Blockpolitik den Bund mit den Konservativen erneuern zu können. Aber ob so oder so, jedenfalls wird wieder einmal das Kriegsbeil gegen den Kanzler geschwungen. Die von uns schon besprochene Direkte Rede des Grafen Prochaska ist in dieser Beziehung wohl das Stärkste, was sich eine Partei durch den Mund eines Führers jemals gegen einen verantwortlichen Staatsmann gestattet hat, und der laute Widerhall, den diese Rede in der Zentrums- und der liberalen Presse findet, beweist, daß es sich dabei um mehr als um einen Erguß vergänglichlicher Laune handelt, daß eine planmäßige Aktion im Gange ist. Fürst Bülow soll beim Kaiser angeschwärzt werden, die Komarilla ist in eifriger Tätigkeit. Wir meinen nun aber doch (obwohl auch die Gegenansicht beachtet sein will), daß diese frühe But des Zentrums und seiner Protektoren bei Hofe wider Willen ein Zeugnis sowohl für eine erlittene Niederlage der liberalen Machenschaften wie für eine Befestigung der Stellung des leitenden Staatsmannes ist. Auf keinen Fall besteht die Möglichkeit, die sich eine Zeitslang im Hintergrunde wahrnehmen ließ, daß eine Brücke zwischen dem Kanzler und dem Zentrum geschlossen werden könnte. Erhält sich Fürst Bülow in seiner Stellung, dann bleibt das Zentrum unweigerlich draußen. Wenn aber das Zentrum erklärt, daß ihm der Platz vor der Tür ganz recht sei, so braucht man ihm das nicht zu glauben und kann es doch mit Vergnügen akzeptieren.

Politische Übersicht.

Die Handhabung des Reichsvereinsgesetzes.

Das Verständnis des neuen Reichsvereinsgesetzes scheint manchen Polizeibehörden beträchtliche Schwierigkeiten zu bereiten. Die Auflösung der Delbrück-Versammlung wird an maßgebender Stelle als nicht berechtigt angesehen, und man ist der Ansicht, daß in diesem Fall eine irrtümliche Auffassung des überwachenden Polizeibeamten vorliegt. Dementsprechend hat das Polizeipräsidium sich veranlaßt gesehen, den Beamten eine Reklifizierung und Belehrung über den vorliegenden Fall zuteil werden zu lassen. Aber damit ist die Sache keineswegs erschöpft. Der betreffende Beamte hat sich nämlich überhaupt nicht in rechtmäßiger Ausübung seines Berufes befunden. Er hatte offenbar keinen Auftrag, die Versammlung zu überwachen. Dann hatte er auch formell keine Befugnis, sie aufzulösen. Selbst unter dem alten preussischen Vereinsgesetz konnte ein Polizeibeamter ohne Überwachungs-auftrag eine Versammlung, von deren Kenntnis bekannt, nicht auflösen. Ein Gericht hat darin eine „Lücke“ des Gesetzes erblickt. Jetzt besteht diese Befugnis erst recht nicht. Nachdem das Polizeipräsidium dem Beamten eine Belehrung hat zuteil werden lassen, möchten wir unsererseits zur Belehrung des Polizeipräsidiums etwas beitragen: Das ist der Zweck dieser Notiz.

Aus der Sozialdemokratie.

Wie man die unbequemen Revisionisten und Kritiker und überhaupt die jeweils opponierenden Elemente aus der sozialdemokratischen Partei hinausdrückt, vertritt in einem hübschen Artikel, den der „Vorwärts“ bereitwillig veröffentlicht, der Genosse Merkel aus Mannheim. Das Mittel ist äußerst einfach. Es wird ein neues Organisationsstatut vorgelegt, und auch das Ausschlußverfahren soll wieder einmal geändert werden, wie man denn aus der Organisation, Reorganisation und Rückwärtsrevisionierung des Ausschlußverfahrens überhaupt nicht herauskommt. Genosse Merkel beantragt nun, folgenden „sehr wichtigen Paragraphen“ hinzuzufügen: „Der Parteivorstand hat das Recht, ohne daß ein Antrag gestellt wird, den Ausschluß eines Parteimitglieds zu verfügen, welches während der Dauer des Kampfes um bestimmte Forderungen oder um Abwehr bestimmter Maßnahmen öffentlich einen dem Parteiprogramm oder der allgemeinen Parteiauffassung bezüglich des Kampfbereichs entgegengesetzten Standpunkt vertritt.“ Der Ausschluß soll dann nachher die Kontrollkommission anrufen dürfen, aber zunächst ist er ausgeschlossen. Herr Merkel schätzt anscheinend die Urteilskraft der Genossen so gering ein, daß sie den Zweck seines Antrags nicht erkennen, und fügt deshalb hinzu: „Die Begründung für eine solche Bestimmung liegt geradezu in der Luft.“ Es könnte einfach nicht so weiter gehen, daß dieser Genosse plötzlich sein militärisches, jener sein koloniales Herz entdeckt, ein dritter seiner

Feuilleton.

(Kochbuch verboten.)

Rechenkünstler.

Von Leon Kanros.

Autorisierte Übersetzung aus dem Französischen.

Ultimo abends. Das Essen ist vorüber. Am abgedeckten Tisch sitzt, hell von der Lampe beschienen, das junge, erst seit zwei Monaten verheiratete Ehepaar. Auf dem Tisch liegt das Haushaltsrechnungsbuch. Der Moment ist feierlich und stimmungsvoll.

Er: „Also sah mal sehen... Bieviel haben wir diesen Monat verbraucht? Ich hoffe, du hast beim Konto „Wirtschaft“ große Ersparnisse gemacht, wie?“

Sie (ein Kompliment erwartend): „O, du wirst erstaunt... du wirst einsehen, daß...“ (Weist auf eine Ziffer am Ende der Seite.) „Da! Sieh mal... 354 Frank...“

Er (entzückt): „Alle Achtung! Wenn ich denke, daß im vergangenen Monat allein für „Wirtschaft“ über 800 Frank draufgegangen sind, also mehr als das Doppelte! Und du behauptestest, daß...“ (Weist auf die Ziffer am Ende der Seite.) „Da! Sieh mal...“

Sie: „Na ja... im Anfang... wenn man's noch nicht versteht, glaubt man natürlich...“ (Aber später lernt man schon sich einzurichten...“)

Er: „Siehst du wohl?“

Sie: „Im vorigen Monat hatten wir freilich auch so manches auf's Konto „Wirtschaft“ gefehlt, was nichts mit der Wirtschaft zu tun hat...“ (z. B. Miete, Wein, keine Zigarren, kurz lauter Sachen, die auf's Konto „Hausfrau“ gefehlt werden müssen.“)

Er (ein kleines Notizbuch aus der Tasche ziehend): „O, diese Ausgaben... die habe ich besonders gebucht, wie wir es im vorigen Monat abgemacht haben. Sie betragen...“ (er rechnet) „betragen zusammen 157 Frank... 354 + 157 = 511, (entzückt) 511 Frank!... Ich verdiene monatlich 666 Frank 66 Centimes, also bleiben uns...“

Sie (etwas verlegen): „Na, aber, Liebchen... es gibt auch ein Konto „Hausfrau“!“

Er (dessen Stirn sich in dräuende Falten legt): „Hausfrau? Was gibt's denn da für Ausgaben?“

Sie: „O, eine ganze Menge...“ (z. B. Wäsche, Lohn für's Mädchen, meine Toiletten...“)

Er (ängstlich): „Also wieviel macht das im ganzen?“

Sie (sehr leise): „200 Frank.“

Er (addierend, während die Falten auf seiner Stirn sich immer mehr vertiefen): „511 + 200...“ (schlägt während auf den Tisch.) „Sag mal, willst du dich hier über mich lustig machen, wie? Das beträgt alles in allem 811 Frank! Also noch mehr als letzten Monat!...“ (entsetzt.) „Nein! Nein! Das kann nicht so weitergehen!... 811 Frank monatliche Ausgaben, wenn man 666 Frank 66 Centimes einnimmt!...“

Sie (erschrocken): „Aber, Schatz, das ist doch nicht meine Schuld!“

Er (während): „Nicht deine Schuld? So? Gerade deine Schuld! Wessen denn sonst? Du ruinierst uns! Nur du!...“ (Das Blatt Papier, auf dem er seine Berechnung angefertigt hat, schwingend.) „Oder willst du etwa bestreiten...? Wenn die 200 Frank auf dem Konto „Hausfrau“ nicht wären, würden uns noch 155 Frank bleiben, jawohl!“

Sie (dem Weinen nahe): „Ich schwöre dir...“

Er: „Ach was — schwören! Du verweist eben nicht zu rechnen! Du wirfst das Geld zum Fenster hinaus,

während ich... ich nur von Entbehrungen und Ersparnissen lebe!“

Sie (erbittert): „Wie? Ich verstehe nicht zu rechnen? Ich werfe das Geld aus dem Fenster hinaus? Unterstich' dich nicht noch einmal...“ (Nimmt ihr Papier und Bleistift fort und beginnt ihrerseits eine hastige Berechnung, indem sie böse vor sich kinnruert.)

Ich verlange vor allen Dingen Gerechtigkeit! 54 Frank... Da ist natürlich sehr leicht zu sagen... abgezogen von 666,66... ich werfe das Geld zum Fenster hinaus... bleibt... während im Gegenteil du derjenige bist, der uns in die Tinte hineinreißt mit deinen... deinen Dummschellen... Weib...“

Er (ausströmend): „Dummschellen? Ich? Na, hör mal, das ist ja noch schöner!“

Sie (ihm ihre Berechnung unter die Nase haltend): „Da! Wenn du dich überzeugen willst! Wir würden noch rund 12 Frank 66 Centimes übrig behalten, wenn du nicht 157 Frank für deine kleinen Vergnügungen...“

Er (unwillig): „Für meine Vergnügungen?“

Sie (bissig): „Respektive für die Vergnügungen jener Frau, die du ohne Zweifel unterhältst!“

Er (betroffen): „Wie? Ich... ich soll eine Frau unterhalten?“

Sie: „Du wirst mir doch nicht einreden wollen, daß du ganz allein für deine Person 157 Frank im Monat ausgeben kannst?“

Er (stürzt sich auf den Bleistift und beginnt mit rasender Geschwindigkeit eine neue Berechnung): „Wenn man bedenkt, daß das alles... 100 Frank Miete... nicht passiert wäre, wenn ich in meiner Quinquillität... 40 Frank Wein... auf mein Konto nicht Sachen hätte setzen lassen... abgezogen von 157...“ (Schnappt, die mich absolut nicht angehen... zum Resultat gelangend.) „Da! Da! Für mich persönlich... weiß

Abneigung gegen gewisse direkte Steuern Lust mache. Das Mittel Werfels ist probat. Das es aller Demofratie Lohn spricht, ist bei den jetzt in der Partei herrschenden Tendenzen kein Grund, es zu verwerfen. Hoffentlich bleibt es Herrn Werfel erspart, einmal selbst das Opfer seines Paragraphen zu werden.

Deutsches Reich.

* Die Beschlüsse der Londoner Konferenz für das Seekriegsrecht werden dem Reichstage demnächst in einem Weisbuch vorgelegt werden. In Berliner unterrichteten Kreisen alaucht man, daß die deutsche öffentliche Meinung mit dem Erreichten zufrieden sein würde.

* Die Bergzwecksteuer hat nach einer Zusammenstellung des bayerischen Finanzministeriums bis zum Spätjahre 1908 in Preußen in 96 Gemeinden und 4 Kreisen, in Sachsen in 43 Gemeinden, in Hessen in 10, im Großherzogtum Sachsen-Weimar in 5, in Oldenburg in 4, in Sachsen-Koburg-Gotha in 1, in Waldeck in 1 Gemeinde und endlich in Hamburg ihren Einzug gehalten.

* Das evangelische Theologiestudium. Die von verschiedenen Blättern gemeldete Zunahme der evangelischen Theologiestudierenden scheint trotz der Aussicht auf die Erhöhung der Pfarrgehälter nicht von Belang zu sein. Es gab nämlich in diesem Winter an den evangelisch-theologischen Fakultäten des Reiches 2191 Studierende gegen 2321 im letzten Sommer und 2226 im Winter des Vorjahres, so daß also ein kleiner Rückgang stattgefunden hat. Was die Verteilung auf die einzelnen Universitäten betrifft, so steht Berlin mit 333 an der Spitze, Leipzig mit 316 an zweiter und Halle mit 285 an dritter Stelle; dann folgen Tübingen, Erlangen, Marburg, Göttingen, Greifswald, Straßburg, Breslau, Königsberg, Bonn, Gießen, Heidelberg, Rostock, Jena und Kiel.

* Eine Rechtsauskunftsstelle in konfessionellen Angelegenheiten, namentlich in Mißchen-Fragen, hat der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen in Berlin eingerichtet. Herr Pastor Wagner (O. 17, Mühlenstraße 88) erteilt in Verbindung mit zwei Rechtsanwälten kostenlos Auskünfte. Zahlreiche an den Bund gelangte Bitten um Beistand machten die Neueinrichtung erforderlich.

* Der Deutsche und der Preussische Lehrerverein. Der Deutsche Lehrerverein zählte Ende 1908 in 47 Vereinen, die sich in 3000 Verbände gliedern, 119 622 Mitglieder gegen 116 284 in 2908 Einzelverbänden im Vorjahr. Der Preussische Lehrerverein zählte 67 784 Mitglieder gegen 65 770 Mitglieder im Vorjahr. Der Austritt der „Mittelstellungskreunde“ hat keinen erheblichen Umschwung angerufen. Nach Schätzungen beträgt die Zahl der Mitgliedschaften bis jetzt insgesamt 1800 bis 1900, so daß der Preussische Lehrerverein noch immer die vorjährige Mitgliederzahl aufweist.

* Der Gegenbesuch englischer Kirchenmänner in Hamburg auf die vorjährige deutsche Pastorenreise findet Anfang Juni statt. Dem Empfangskomitee steht Edm. Stiemers vor.

Parlamentarisches.

LC. Der preussische Staatshaushalts-Etat wird, das heißt jetzt, vor Othern nicht im Abgeordnetenhaus zu Ende gebracht werden können. Ein Notgesetz wird erforderlich werden. Der Kultusetat wird jedenfalls erst nach Othern erledigt werden; vielleicht wird das Ministerium dann einen neuen Chef haben. Die Verzögerung in der Befreiung des Postens hängt offenbar mit der allgemeinen politischen Lage zusammen. Hindernis ist schließlich Zentrum und Konfessionen zusammen, dann wird wohl Ministerialdirektor Schwarzkopf Kultusminister werden. Sonst aber würde man es wohl kaum unternehmen, die liberale Blockhälfte durch die Kandidatur Schwarzkopfs zu brüskieren.

Das Etatsgesetz. Im Abgeordnetenhaus haben die bürgerlichen Parteien den Antrag gestellt, in das diesjährige Etatsgesetz die Bestimmung aufzunehmen, daß alle vor der Fertigstellung des Etats 1909 im Rahmen dieses Etats gemachten Ausgaben nachträglich genehmigt sind (Etatnotgesetz).

Rechtssprechung und Verwaltung.

* Der Gesetzentwurf über die Privatbeamtenversicherung. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über die Privatbeamtenversicherung begonnen werden, sobald die eingeforderten Gutachten über die bekanntlich veröffentlichte Denkschrift der Regierung über die Privatbeamtenversicherung sämtlich eingegangen sein werden. Dies wird voraussichtlich in nicht ferner Zeit der Fall sein, da die meisten Gutachten von Korporationen usw. bereits eingegangen sind. Es fehlen noch die Äußerungen der Bundesregierungen und einzelner Handelskammern. Sobald ein Gesetzentwurf vorliegt, ist beabsichtigt, denselben zu veröffentlichen. Angenommen ist, daß sich das Parlament in der nächsten Session mit einer entsprechenden Vorlage beschäftigen wird.

Ausland.

Italien.

Die bei dem Spion Exleutnant Frizziero in Venedig beschlagnahmten Dokumente sind 14, davon Besten 12 die Verteidigung der Östgrenze Italiens betreffen. Die Behörden sind erstaunt, wie diese Pläne, die nur im Besitz eines hohen Offiziers gewesen sein können, in die Hände des Verräters gelangen konnten.

Persien.

Die Nachrichten aus Persien lauten sehr beunruhigend. Aus Reisch wird gemeldet, daß die Zahl der Revolutionäre wächst und viele Kaufleute und Russen zu ihnen überlaufen. Der Gouverneur von Turbat wurde in der Nähe von Reisch ermordet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 21. März.

Die Woche.

Am Freitag waren es vierzehn Tage, daß Herr Bürgermeister Hef in einer Sitzung der Stadtverordneten von einem Schlaganfall heimgeführt wurde, als er eben angekündigt hatte, daß die Frage, ob Studienanstalt oder nicht, noch einmal vor das Forum des Stadiparlaments gebracht werden solle. Und wieder in einer Sitzung der Stadtverordneten war es, wo man von dem wenige Stunden zuvor erfolgten Tod des Kranken Mitteilung machte. Als er vor zwei Wochen die abermalige Vorlage der Studienanstalt anmeldete, hätte er selbst sich gewiß nicht träumen lassen, daß er damit zum letztenmal in dem Kreise unserer Stadtväter sprach, in dem er im Laufe der Jahre unzählige Male die Stellungnahme des Magistrats vertrat. Herr Bürgermeister Hef war ein temperamentvoller und außerordentlich geschickter Redner; es war stets ein Vergnügen, ihn zuzuhören, zumal er in der Regel selbst die trockenste Materie mit einer frischen Behandlung, die ihm vor vornherein die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Zuhörer sicherte. Dazu kam, daß er, der lebensfrohe Sohn des Rheingaus, eine kräftige, leicht sprudelnde humoristische Ader hatte, die ihn selbst in der Stunde seines Unglücks, als man ihn gekümmert vom Rathaus in seine Wohnung brachte, hart genug machte, die Situation durch das wehmützig-heitere Jota zu kennzeichnen: „Keinen Tropfen im Becher mehr!“ Seine Reden waren häufig derart mit witzigen Bemerkungen durchsetzt, daß ein sehr gewissenhafter Berichterstatter hinter jedem

Satz Heiterkeit in Parenthese hätte notieren können. Bürgermeister Hef war gewissermaßen das belebende Element unter seinen Magistratskollegen, und oft, wenn am Freitag die Meinung geäußert wurde, daß es „wieder einmal zum Wähnen langweilig“ sei, brachte der Verstorbene einen frischen Zug in die Verhandlungen, der zu einer allgemeinen Ermunterung führte und plötzlich interessant machte, was vorher das Ohr nur widerwillig aufnahm. Auch die von der Presse werden sich oft und gern seiner erinnern!

Nach diesem kurzen, aber gern geschriebenen Nekrolog will es uns beinahe unziemlich vorkommen, auf ein Gebiet überzuspringen, auf dem das ernste „Memento mori“ von der Freude am Leben und seinen Genüssen in den Wind geschlagen wird. Die Kurverwaltung hat uns vor einigen Tagen eine Tänzerin vorgeführt, die einen „berühmten“ Namen hat und mit großen Schmachtungen und in etwas exotischer Aufmachung tagelang von allen Plakatsäulen die Passanten verführerisch anschaut. Sie erzielte „natürlich“ ein ziemlich volles Haus, erweist verlag die Reklame selten ihre Wirkung, und zweitens gibt es eine ganze Menge Leute, die sich ein schönes Gesicht, seidene Strümpfe und den Anblick kostbarer Toiletten etwas kosten lassen. Es war Cico de Mirode, als „schöne Cico“ weit und breit bekannt über ihre Leistungen herrschte nur eine Stimme: Sofo, la! Man kann das selbe sonst billiger haben! Wenn eine schöne Tänzerin in einem Varietésich und ihre Brillanten zur Schau stellt, so ist weiter nichts dagegen einzuwenden, eine andere Frage aber ist die, ob das Kurhaus, das vornehme Kurhaus, der Ort ist, wo eine Cico ihre billige Kunst und sonst allerlei zeigen darf. Es fällt einem wahrhaftig schwer, das stolze Wort „Kunst“ auf den Tanz im allgemeinen anzuwenden, keineswegs kann aber Cico den Anspruch erheben, als Künstlerin angesehen zu werden. In einer der zahlreichen Aufschriften empörter Kurhausbesucher, die uns das Auftreten der Cico im Kurhaus eintrug, lesen wir, daß der Tänzerin das bishige Tanzgenie mit 1200 M. bezahlt worden sei. Dabei waren die Tänze so minderwertig und so kurz, daß man sich wundern mußte, daß überhaupt jemand applaudierte; das einzige Schöne waren die Kostüme und Steine. Am meisten aber wurde das Publikum dadurch geschädigt, daß es für diese minderwertige Schau 4 bis 7 M. bezahlen mußte, während sie keine 50 Pf. wert war. Das Renommee des Kurhauses als vornehmstes Stablkommune der Stadt, verlangt allerdings eine gewisse Vorsicht bei der Auswahl der Darbietungen. Der „berühmte“ Name allein tut's nicht. Daß die Tänzerin 1200 M. erhalten hat, ist nicht gut zu glauben, da ohne die letzte Null der Spaß schon reichlich bezahlt und das Honorar immer noch viel zu leicht verdient wäre!

Doch lassen wir das Rästeln; auch die Kurverwaltung hat das Recht, hier und da einmal daneben zu bauen. Angenehmer ist ein Blick durch die Fenster, schauen gegen den blauen Himmel und auf die Bäume, die endlich ihre Zweige in der Sonne haben und sich — hoffentlich — für den Frühling schmücken können, der jetzt heute sein Amt antritt. Ach, daß man wieder einmal die Fenster öffnen und ohne hochgezogenen Mantelfragen ins Freie gehen kann! Doch man wieder Vogelstimmen hört und von ersten Weichen, blühenden Fliederbäumen träumen darf! Ein lustiger Jäger, dem der lange Winter äußerst gegen den Strich ging, hatte bereits den bekannten Jägerpruch zeitgemäß dahin abgeändert:

Reminiscere — Ach, wenn's doch Frühling wäre!
Deuli — Wann kommen sie?
Lätare? — Gott bemohle!
Audica — Es ist nicht da!
Palmarum — Es liegt noch kein Star rum
Quasmodogeniti — Nimm man zu Fuß, das frucht wie nie!
Bei Deuli durfte man noch fragen: „Wann kommen sie?“ Heute aber, bei Lätare, können wir dem Spruch eine etwas andere Fassung geben und sagen: „Er ist da!“ Nämlich der Venus. Und die Stars werden vermutlich noch vor Palmarum herumschlagen.

du, wieviel ich für meine Person brauche? ... Weicht du? ... 17 Frank für Zigarren und Omnibus — fertig! ... (Zeternd:) Im nächsten Monat nehme ich mir 17 Frank, und mit dem Rest machst du dich einrichten ... (Zornig:) Aber vielleicht fudest du, daß ich mit 17 Frank monatlich mir eine Geliebte halten und ... und ... während du an 300 Frank ganz allein für dich verbrauchst!

Sie fährt auf, erreicht ihm heftig Papier und Bleistift und beginnt nun scheinbar ebenfalls eine neue Berechnung anzustellen: „Soch eine Unverschämtheit! ... 100 Frank für mich ganz allein! ... (Schnell die Posten mustern, welche auf dem Konto „Hausfrau“ stehen, und sie einen nach dem anderen streichend:) Lohn fürs Mädchen, Krug für den Herrn, 30 Sont für den Kanarienvogel, der einen ganzen Biskuit täglich aufsticht!“

Er (ärgertlich): „Schon gut! In Zukunft werde ich ihm den Biskuit von meinem Gelde kaufen — hoffentlich wird er ihm dann um so besser schmecken!“

Sie (fortfahrend): „Auchen für meinen Empfangstasch ... (zornig:) Wer kommt denn zu meinem Empfangstasch? Doch nur die Frauen deiner Kollegen! ... Meine Toiletten ... (ebenso:) Puhe ich mich vielleicht meinemogen?“

Er (grohmütig): „Ja, ja, ... lassen wir also deine Toiletten gelten!“

Sie: „Schön! Mit meinen Toiletten brauche ich ungefähr 100 Frank — fertig!“

Er: „Nicht mehr? — Kaufst du dich auch nicht?“

Sie (gerüst): „Ich glaube, wenn ich dir sage ...“
Er (das Facit ziehend und durch das befriedigende Resultat plötzlich vollständig besänftigt): „Gut, gut! Wollen mal sehen! Wollen mal einen Anschlag für den nächsten Monat machen! ... Also sehen wir für „Wirtschaft“ 354 Frank, für diesen Monat, 17 Frank für „Hausfrau“ und 100 Frank für „Hausfrau“; Summa: 471 Frank! (Befriedigt:) Aber dann müssen wir ja beinahe 300 Frank beisteile legen können?“

Er (entzückt): „Wirklich!“

Er (beut triumphierend auf seine Berechnungen): „Zahlen beweisen!“

Sie (ängstlich): „Aber wenn das Konto „Wirtschaft“ nun doch wieder einmal größer wird ... denn schließlich muß man ja einmal Riete und Wein z. B. bezahlen, nicht wahr?“

Er: „Selbstverständlich, Liebchen, wenn man nicht unter Brüden schlafen und aus der Seine trinken will ... Aber immerhin können wir ganz ruhig sein, verheißt du, denn wir haben eine Ersparnis von fast 200 Frank gemacht!“

Sie (beruhigt): „Das ist wahr!“

Er (nachdenklich): „Ich kann vielleicht auch 25 Frank für meine Zigarren nehmen?“

Sie (ebenso): „Und ich ... 100 Frank für meine Toiletten ist wohl etwas wenig?“

Er (das Hauptbuch schließend): „Also sagen wir 150 Frank für deine Toiletten! (Überlegend:) Siehst du, die Hauptsache ist: Man muß immer wissen, wie weit man gehen darf! Na ... diesen Monat konnten wir das nicht wissen, weil wir so dumm waren, auf das Konto „Hausfrau“ und „Hausfrau“ Dinge zu setzen, welche unter „Wirtschaft“ gehören. Aber jetzt ...“ (Und sie leeren sich schlafen, sehr zufrieden mit sich und ihrer Berechnung.)

„Nur ein Traum“.

Berlin, 19. März.

Im Berliner Theater gab es einen heiteren Abend durch ein Spiel voll wackerer graziöser Übermut. Lothar Schmidt war der glückliche Verfaller und der muntere Einfall seines Dreiakters „Nur ein Traum“ hat dem großen Publikum wie den wahlreichen Feinschmeckern gleichermassen gefallen. Galische Leichtigkeit, behende geistige Beweglichkeit und sprühende Paume haben hier eine verführerische Bombe gemischt. Ja, etwas gemischt ist's schon, doch mit besten Essenzen, und wie gesagt, verführerisch. So verführerisch wie die

Maisbowle, die im ersten Akt zu einem verwirrenden Liebestrank wird. Mit diesem Trank im Leibe reißt sich der Baumeister, der ihn übrigens selbst gebraut, von seinem Ehegpons, um heimlich die Freundin heimzubringen, die auch der süßen Tropfen voll.

Doch die Vergeltung ist nicht weit. Nicht nur eine Freundin trank mit, auch ein Freund, ein bewährter Junggeselle und Liebespirat und dazu noch umhinger Weise der Kompanion des Baumeisters. Diese Kompanionschaft vom Reißbrett auf ein reichlich nabeliegendes amüsantes Feld auszudehnen, war längst sein Wunsch. Der Bontenabend schafft erwünschte Gelegenheiten. Und während der Hausherr selber auf Abwegen wandelt, beschließt sein Teilshaber, derweilen seinen Pflichtkreis zu erfüllen. Der baumeisterliche Associe macht also eine Solnekkleitertour durchs Fenster. Er ist dem Glück schon nahe, da gibt's ein ununterbrochenes Opferfest, denn ein zweiter Aelterer erscheint sehr unvermutet. Es ist ein Offiziersbursche, der beim Hausmädchen fensteru will, sich des rechten Wegs nicht wohl bewußt war und falsch eingestiegen ist. Darauf Panik und Rückzug auf der ganzen Linie. Die Tugend der Hausherrin ist für diesmal, wenn auch unfreiwillig gerettet.

Nach diesem auf Situationskomik und Vorgangspispaß gestellten Vorpielakt kommt jetzt die eigentliche Spritkomödie, nach dem reichlichen Akt die geistigen.

Lendemain: Stimmung: der Baumeister noch etwas beklommen von Liebesleid und Bowlenlater am Frühstückstisch mit Madame, die nicht recht weiß, soll sie ihrer gereizten Tugend froh oder un froh sein. Fragend wie muß sie sich aber Luft machen, und so erzählt sie dem teureren Gatten das Ereignis der Nacht als einen Traum.

Dem Baumeister selbst aber rückt sein eigener Liebestraum der verflochtenen Nacht in recht fatale Wirklichkeit. Die gefällige Maisbosenfreundin ist nämlich auch verheiratet, ihr Rechtmässiger läßt sie schon lange beobachten, gestern nacht ist der Beweis erbracht, die

Endlich den Vorbo langem Er Stränder Liebe für

Überall Menschen fruchtbar heute feig alles durch auch in die einer mit

Die 2 sind noch zu begrün unserer m entsprechen wegung be Weispielen gen Jahre Galerie B mauern ein timer Gar Architekt f blet künstl Wiesbaden schäft. Den

seitens der Firmo Do Ausstellung zubereiten werden eb so daß die bald wieder laden wird der Ausste vor der

Werk des k kurz bericht haltung u förperung Wiesbaden schen Kom zu werden

Sinicht e darstellen sämtliche mischen u von Kurt durch ein

Madrom-E gärtnerisch Firma We dieses Zuf gewährlic aber möch Bestrebung nachlässigste anderen R

Pol schen Re graphemastil ems. Über behorn de Berzeit Ch nach Wiesb bitte noch sein. Der 20th von nach Frank Tillerburg von Demeer von Abbil Telegraphen biffin Rin

Scheidung glückt in Nun u sch, ohne Und psycholog Die G gerächt bet tendem sofo Traumerge Sehr r für einen nun darü treue nicht Benachteil Es ist menhängen Wackeln f vertraut, u Und n meißter fra Hindernis der sog da nur tun, a ruhigen. damit schli und dabei leicht beke Meinhardt Biefeitig

Freitau ander Zel auf dem R Ruhe de e Witwe: Heimgang

Gartenbaukunst.

Endlich zieht der junge Frühling mit schneidenden Borboten ins Land, worin springen nach endlos langem Erwarten vereinzelte Knospen der Bäume und Sträucher und damit erwacht wieder die Fürsorge und Liebe für den Garten neben Haus und Hof.

Überall, wo ein Stückchen Erde von der Bautut der Menschen freigelassen, regen sich tausend Hände, um es fruchtbar zu machen. Nicht nur fruchtbar, sondern heute steigen die Ansprüche weit größer und tragen die alles durchdringende künstlerische Kultur unserer Zeit auch in die Gartengestaltung und erweitern diese zu einer modernen Gartenkunst.

Die Bestrebungen dieser liebreichen Kunstgestaltung sind noch jung und sind diese nur freudig und fördernd zu begrüßen, weil sie tatsächlich einem Bedürfnis unserer modernen und künstlerischen Lebensgestaltung entsprechen. Hier bei uns in Wiesbaden hat diese Bewegung besonders rege und vor allem mit praktischen Beispielen eingesezt, wir möchten nur an den im vorigen Jahre eröffneten ständigen Ausstellungsgarten der Galerie Bonger erinnern, der im Rahmen enger Hofmauern ein wunderbares Beispiel wohlhabender, intimer Garten-Kunst darstellt. Sein Schöpfer Architekt Kurt Goppe ist seit Jahren auf diesem Gebiet künstlerisch tätig und weit über die Grenzen Wiesbadens hinaus in seiner Kunst bekannt und geschätzt. Soeben beginnen bereits die Vorbereitungen seitens der die gärtnerische Ausführung herstellenden Firma Lothar Schenk, um die Wiedereröffnung des Ausstellungsgartens mit beginnendem Frühjahr vorzubereiten. Für den plastischen und keramischen Schmuck werden ebenfalls einige neue Kunstwerke vorgelesen, so daß diese ständige Pflanzstätte moderner Gartenkunst bald wieder zu anregendem künstlerischen Genuß einladen wird. Gleichzeitig bereitet sich auf dem Gelände der Ausstellung Wiesbaden 1909, direkt am Eingang vor der Kunsthalle, ein neues gartenkünstlerisches Werk des genannten Künstlers vor, von dem wir schon kurz berichteten, und das in seiner vielseitigen Ausgestaltung und sinnreichen Ideen, die künstlerische Verkörperung des eigentlichen Wesens unserer Stadt Wiesbaden, der Brunnenquelle mit den kunstvollen Konjekturen, ein äußerst interessantes Objekt zu werden verspricht und jedenfalls in künstlerischer Hinsicht eine der Hauptattraktionen der Ausstellung darstellen wird. Der Entwurf dieser Anlage sowie sämtliche darin ausgeführten architektonischen, keramischen und kunstgewerblichen Gegenstände stammen von Kurt Goppe, die plastische Ausschmückung wird durch einige Kunstwerke von Bildhauer Philipp Rodrom-Wiesbaden eigens dafür geschaffen. Die gärtnerische Ausführung derselben hat die bewährte Firma Weber u. Komp. übernommen, so daß durch dieses Zusammenwirken eine erstklassige Kunstschöpfung gewährleistet ist. Die Gartenliebhaber und -besitzer aber möchten wir hinweisen, an diesen künstlerischen Bestrebungen praktisch teilzunehmen und die lang vernachlässigte Gartengestaltung wieder zu einer den anderen Künsten ebenbürtigen Gartenkunst zu erheben. R. S.

Post-Permutationen. Angenommen zur Telegraphenstation in Hild in Eichen. Ernannt zum Ober-Telegraphenassistenten Ober-Postassistent Bernhard Schmidt in Eichen. Übertragen die Vorberichterliche bei dem Postamt 1 in Eichen dem Oberpostinspektor Ruch aus Königshagen. Berichtet Oberpostassistent Reudorf von Geisenheim nach Wiesbaden; die Postassistenten Eilina von Wilhelmshütte nach Frankfurt, Fuchs von Frankfurt nach Hattenheim, Herzog von Eberbach (Sachsen) nach Griesheim, Roth von Hocht nach Eichen, Schildt von Balduinstein nach Frankfurt-Dornheim, Schläger von Griesheim nach Dillenburg, Seib von Eichen nach Wiesbaden, Utecher von Herten nach Weßburg; Telegraphenassistent Kabisch von Eilwille nach Wiesbaden. Freiwilbig ausgeschiedenen Telegraphenassistenten Bornschein und Telegraphengehilfin Ringelmann in Wiesbaden.

Scheidung droht, und der Baumeister sieht sich wenig begünstigt in eine ungemütliche Affäre verwickelt.

Nun muß er seiner Frau beichten, und zwar deutlich, ohne Traumverfälschung.

Und daraus ergeben sich nun die amüsantesten psychologischen Komplikationen.

Die Gattin erträgt es in ihrem Ehrgeiz nicht, ungerührt betrogen zu sein, und sie schleudert dem Beichtenden sofort ihr Gegenvertrauen ins Gesicht, daß jene Traumerzählung Wahrheit ist.

Sehr wichtig wird alsdann, daß der Baumeister das für einen Bluff hält, darüber lacht, und daß die Frau nun darüber ratend gekränkt ist, weil man ihre Unreue nicht ernst nehmen will, und weil sie so als die Benachteiligte ungerührt dasteht.

Es ist ein seltsames Motiv und dabei aus den Zusammenhängen ganz überzeugend, daß hier die Ehe ins Wackeln kommt, weil der Mann seiner Frau zu sehr vertraut, mit einem belegenden Vertrauen.

Und weiter noch steigert sich der Witz. Der Baumeister fragt in seinen Reden seinen Kompagnon, den Hindermisletterer aus dem ersten Akt, um Rat. Und der sagt darauf mit innerem ironischen Vächeln: er solle nur tun, als glaube er's, dann werde sich Madame beruhigen. Und so geschieht's, und der Eifersüchtigen wird damit schließlich der Blicks-Kunststopper. Dies muntere und dabei höchst geistreiche Stück wurde mit Eleganz und leicht beschwingt dahingetragen. Und die Bühne Reinhardts und Vernauers zeigte sich dabei in der Vielseitigkeit ihrer Regie. J. Poppenberg.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur.

Freitagnachmittag wurde Adalbert Matkowsky unter Teilnahme vieler Tausender in Charlottenburg auf dem Friedhof der alten Luisenkirche zur letzten Ruhe bestattet. Der Kaiser telegraphierte an die Witwe: „An dem schweren Verlust, den Sie durch den Hinschied Ihres Gatten erlitten haben, nehme ich mit

— Die erste Eisenbahnklasse. Die kürzlich auf vielen Strecken vorgenommenen Zählungen der Fahrgäste erster Klasse in den Personenzügen haben ergeben, daß die erste Wagenklasse in der Regel so gut wie gar nicht besetzt und ihre Mitführung als Ballast oder Luxus zu bezeichnen ist. Im Sommerverkehr wird daher allgemein die erste Wagenklasse in den Personen- und Lokalzügen weiter vermindert werden.

— Fahrkarten-Druckapparate. Der preussische Eisenminister hatte kürzlich die probeweise Anschaffung von 100 Fahrkarten-Druckapparaten angeordnet, die auch auf mehreren Stationen unserer Gegend, z. B. in Wiesbaden, Verwendung fanden. Es hat sich indessen gezeigt, daß diese Apparate auf Stationen, die großen Verkehr haben und auf relativ wenige Fahrkartenschalter beschränkt sind, sich nicht bewähren, und so ist ihre Wiederanschaffung nur eine Frage der Zeit.

— Der Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse), gegründet 1876, hat nunmehr laut Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 11. März d. J. die Rechtsfähigkeit erlangt und steht fortan unter dessen direkter Aufsicht. Damit im Zusammenhang ist eine Reorganisation des segensreich wirkenden Vereins, die mit dem 1. April 1909 in Kraft treten wird und von der eine lebhafte Weiterentwicklung desselben erwartet werden darf. Bedenkt man, daß der Wiesbadener Unterstützungsbund bis heute fast 700 000 M. an Unterstützung (Sterberenten bis 1000 M. beim Ableben eines Mitglieds) ausbezahlt hat, so ist wohl anzunehmen, daß es noch recht viele gibt, die das Bedürfnis haben, im Lebensfall eine solche Hilfe auch ihren Hinterbliebenen zu sichern. Die bisherigen Mitglieder werden von den Neueinrichtungen nicht befreit. Rechte und Pflichten (3 M. Monatsbeitrag bei 1000 M. Rente) bleiben unverändert. Nur für die neu beitretenden Mitglieder sind für die Folge andere Beitrittsbedingungen, Beitragsleistungen, Sterberentensätze usw. maßgebend. Um die Mitgliedschaft so leicht als möglich zu machen und auch dem Vermögensmittelen die Wohlthaten einer Sterbeversicherung zu ermöglichen, hat der Wiesbadener Unterstützungsbund für Neueintretende drei Mitgliedsklassen geschaffen, und zwar mit einem Eintrittsgeld von 2 M. in der 1., 3 M. in der 2. und 5 M. in der 3. Klasse. Sie zahlen als Monatsbeitrag bis zum Tod im Alter von 18 bis 20 Jahren in Klasse 1: 5 Pf.; Klasse 2: 1 M.; Klasse 3: 1 M. 60 Pf.; von 21 bis 25 Jahren Klasse 1: 70 Pf.; Klasse 2: 1 M. 5 Pf.; Klasse 3: 1 M. 75 Pf.; von 26 bis 30 Jahren Klasse 1: 80 Pf.; Klasse 2: 1 M. 20 Pf.; Klasse 3: 2 M.; von 31 bis 35 Jahren Klasse 1: 95 Pf.; Klasse 2: 1 M. 45 Pf.; Klasse 3: 2 M. 35 Pf.; von 36 bis 40 Jahren Klasse 1: 1 M. 15 Pf.; Klasse 2: 1 M. 70 Pf.; Klasse 3: 2 M. 80 Pf.; von 41 bis 45 Jahren Klasse 1: 1 M. 85 Pf.; Klasse 2: 2 M. 5 Pf.; Klasse 3: 3 M. 35 Pf. Diese Berechnungen stützen sich auf Gutachten sozialwissenschaftlicher Mathematiker und sind behördlich genehmigt, so daß ihre Grundlagen als sichere betrachtet werden dürfen. Für die vorerwähnten Beiträge gewährt der Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse) seinen neu ein tretenden Mitgliedern je nach Wahl in Klasse 1 eine Unterstützung (Sterberente) von 400 M., in Klasse 2 von 600 M., in Klasse 3 von 1000 M., und zwar vor Ablauf des 1. Jahres der Mitgliedschaft 1/2, des 2. Jahres 2/3, des 3. Jahres 3/4, des 4. Jahres 4/5, und des 5. Jahres das Ganze. Die Todesursache bildet keinen Unterschied beim Rentenanspruch. Mitglieder können Personen beiderlei Geschlechts werden, welche im Lebensalter von 18 bis 45 Jahren stehen und nach dem Zeugnis des Vertrauensarztes (Dr. Werheim, Adelsheidestraße 43) gesund sind. Der Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse) ist ein rein gemeinnütziger, auf absoluter Gegenseitigkeit beruhender Verein, der nicht auf Gewinnerzielung ausgeht, zuzieht etwa 200 000 M. Reservefonds besitzt und bereits rund 1800 Mitglieder zählt. Er darf für jedermann als billige Gelegenheit am Platz bezeichnet werden.

den Angehörigen meiner Theater und der gesamten Kunstwelt herzlichen Anteil und spreche Ihnen mein wärmstes Beileid aus. Ausgesatter mit großen Gaben und Talenten, hat der Verewigte es verstanden, seine Kunst zu seltener Höhe zu erheben und sich die allgemeine Bewunderung und Verehrung zu erwerben. Sein Name ist mit goldenen Lettern in das Buch der Schauspielkunst zu dauerndem, ehrendem Gedächtnis eingetragen. Gott der Herr tröste Sie in Ihrem großen Schmerz.

Das Befinden der Frau Cosima Wagner, die zurzeit an der Riviera weilt, stößt ihrer Umgebung einige Besorgnis ein, und in begreiflicher ängstlicher Fürsorge berief man dem „B. V. C.“ zufolge den Geheimrat Professor Schweninger aus München zu ihr. Auch Siegfried Wagner ist, früherer Dispositionen gemäß, zu den Seinen nach dem Süden gereist. Der sehr geschwächte Zustand der Frau Cosima Wagner muß selbstverständlich eine gewisse Besorgnis nach erhasen, hoffentlich sind aber ernsthafte Besorgnungen unbegründet.

Bildende Kunst und Musik.

Hermann Knauer, der bekannte Begründer der Firma Roswan u. Knauer G. m. b. H. in Berlin, einer der größten deutschen Bauunternehmer, ist ganz plötzlich infolge des Platzens einer Herzarterie gestorben. Knauer, der 1872 geboren war, hat im Laufe der letzten Jahre im Deutschen Reich eine Anzahl monumentaler Theatergebäude, eine Anzahl imposanter Bankgebäude usw. errichtet, in Berlin u. a. das Neue Schauspielhaus, das Hotel Edplanade und das Kaufhaus des Westens. (In Wiesbaden ist unseres Wissens ein Teil des Kaufhauses und das Warenhaus Blumenthal von der Firma erbaut worden.)

Wissenschaft und Technik.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Cairo die größte Universität der Welt in seinen Mauern beherbergt. Nicht weniger als 6000 Studenten hören dort unter 200 Lehrern und Professoren die Lehren und Gesetze des Korans. Die Studierenden rekrutieren sich allerdings fast ausschließlich aus Mohammedanern.

seinen Hinterlassenen einen Notjonnig zu sichern. Weitere Auskunft gibt der Verwaltungsausschuß (Redakteur G. Richter, Vertramstraße 4, Magistratssekretär E. Stoll, Ringstraße 10, und Bureauverwalter Ph. Beck, Drudenstraße 9).

— Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Wiesbaden, hielt ihre 20. ordentliche Hauptversammlung am Donnerstag ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Wibel, eröffnete die Versammlung unter Begrüßung der in beträchtlicher Zahl erschienenen Mitglieder und las die darüber einen Bericht über die Tätigkeit der Abteilung im Jahre 1908, welche als eine sehr günstige bezeichnet wurde. Dieser prägt sich am besten aus in dem bedeutenden Zuwachs der Mitglieder. Am 1. Januar 1908 betrug deren Zahl 348, welche heute, trotz vieler Abgänge durch Tod und Verzug, gestiegen ist auf 393. Die im Laufe des Jahres gehaltenen Vorträge waren gut besucht und fanden dankbaren Beifall. Redner beleuchtete dann die erspriechliche Tätigkeit der Deutschen Kolonialgesellschaft und der deutschen Kolonialpolitik. Die Gesellschaft hat an 40 000 Mitglieder. Sehr erfreulich ist die Teilnahme der Frauen an der Kulturarbeit in den Kolonien. Der vor wenigen Jahren gebildete Koloniale Frauenbund, der die Ausbildung von Frauen und Mädchen für koloniale Betriebe anstrebt, erfreut sich einer bedeutenden Ausbreitung und steht in enger Fühlung mit der Gesellschaft. Ein anderer kolonialer Frauenbund ist der für Krankenpflege in den Kolonien. Bisher dem Vaterländischen Frauenverein angegliedert, hat er nun beschlossen, sich unter das Generalkomitee vom Roten Kreuz zu stellen und unter diesem als „Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien“ seine Tätigkeit in und für die Schutzgebiete auszuüben. Dessen Zweigverein Wiesbaden zählt weit über 100 Mitglieder. Auch der Ausbildung besonderer Missionssärzte wurde rühmend erwähnt. Nachdem die Eingeborenen- und Besiedelungsfrage gestreift, schloß der Vorsitzende seinen Vortrag mit dankbarer Anerkennung, daß in den letzten Jahren vieles in den Kolonien geleistet ist. Dann folgte der Kassendbericht, Entlastungsbereitigung durch die Kassenprüfer sowie die erforderliche Zuwahl zum Vorstande.

— Mittelhandvereinerung für Hessen-Nassau. Im „Europäischen Hof“ tagte am Donnerstagnachmittag eine Mitgliederversammlung der Mittelhandvereinerung für Hessen-Nassau. Über die Einführung eines gemeinsamen Rabattsystems berichtete dabei der Vorsitzende der betreffenden Kommission, Herr Optiker Müller, daß sämtliche Vorarbeiten dazu erledigt und erster Lage die Abgabe der Rabattmarken an die Detailisten erfolgen könne. In betreff des Übernahme des diesjährigen deutschen Mittelhandkongresses wurde beschlossen, den in Frage kommenden Korporationen als Termin den Monat August vorzuschlagen. Mit der Ausstellungsleitung und Kurverwaltung sollen Verhandlungen wegen Ermäßigung der Eintrittspreise für die Kongressbesucher und mit der Stadtverwaltung solche betreffs Überlassung des Paulinenhofes zur Abhaltung der Versammlungen angebahnt werden. Zum folgenden Punkt, Besprechung über die Sonntagstraße, wurde beschlossen, zunächst mit anderen Korporationen Abklärung zu nehmen. Die Beratung einer Eingabe an den Magistrat, seine Beamten zu veranlassen, ihre Einkäufe am Plage vorzunehmen, mußte wegen vorgerückter Stunde vertagt werden.

— Frauenverein der Lutherkirchengemeinde. In der Vorstandssitzung am 17. d. M. wurde Frau Generalleutnant v. Ruska zur Vorsitzenden des Frauenvereins und seines Vorstandes gewählt. Der Frauenverein beginnt seine Arbeitstunden, wie aus dem Anzeigenteil, Seite 2, ersichtlich, am Mittwoch, den 24. März. Die Arbeitstunden werden regelmäßig jeden Mittwoch, von 5 bis 6 Uhr, vorläufig in dem für diesen Zweck guttaug zur Verfügung gestellten Zimmer Nr. 16 der Gutenbergstraße stattfinden. Es wird mit Freunden begrüßt werden, wenn recht viele im Nähen und Stricken geübte Frauen und Jungfrauen der Gemeinde sich daran beteiligen.

— Lohnbewegungen. Der Vertretung der Schuhmacherhelfer ging von den Meistern die Mitteilung zu, daß der eingereichte Lohnsatz einstimmig abgelehnt, dagegen der von dem Innungs Vorstand ausgearbeitete Tarif einstimmig angenommen worden sei. Man glaubt, daß es zum Streit kommt. — Auch die Damenschneider sind in eine Lohnbewegung eingetreten; sie haben den Unternehmern Forderungen eingereicht, deren wesentlichste die auf Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden ist. Weiter werden verlangt Erhöhung der Löhne für Überstunden bis 10 Uhr abends um 33 Prozent, nach 10 Uhr abends um 50 Prozent. Bisher wurden für Überstunden 10 Pf. mehr bezahlt. Die Verhandlungen haben bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

— Konfirmant und Konfirmant. Auf eine Frage, welche dieser beiden Formen die richtige sei, erteilt Herrmann Dugger in der „Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“ folgende Antwort: Beide Formen sind in ihrer Art berechtigt, obgleich sie nicht denselben Stam haben. Sie stammen, wie so viele Ausdrücke der Kirchensprache, aus dem Lateinischen. Das Zeitwort konfirmare, abgeleitet von firmo, fest (woher Firma, die feststehende Bezeichnung eines Geschäfts); firmament, die Himmelskuppel, firmo, bedeutet festmachen, bekräftigen, bestätigen. Die Einsegnung (konfirmatio) ist die Bestätigung des von den Vätern abgelegten Taufgelübdes durch den jungen Christen selbst. Der Konfirmant (confirmandus) ist der zu Bestätigende, einer, der in seinem öffentlichen Bekenntnis vor der Gemeinde bestätigt werden soll; der Konfirmant (confirmans) ist einer, der selbst das Taufgelübde bestätigt. Streng genommen sind also die zur Einsegnung zugelassenen Kinder, solange sie den Vorbereitungsunterricht genossen, Konfirmanten, d. h. sie sind erst noch zu bestätigen. Aber am Tage der Einsegnung sind sie Konfirmanten; sie bestätigen selbst das christliche Gelübde. Die römisch-katholische Kirche gebraucht für konfirmieren, Konfirmation, Konfirmant die aus dem einfachen Zeitwort firmare (bestätigen) abgeleiteten Wörter firmen oder firmeln, Firmung oder Firmung und Firmung.

Theater, Kunst, Vorträge.

Die Wiesbadener Literarische Gesellschaft hat mit dem Familienabend...

Königliche Schauspieler. Im Hoftheater geht heute Robert Webers große Oper...

Sinfonie-Konzerte der königlichen Kapelle. Es wird nochmals auf die im letzten Konzert...

Residenz-Theater. Morgen Montag wird nach längerer Pause das beliebte Lustspiel...

Kunsthallen Altstadt. (Lammsstraße 6). Neu ausgestellt: Walter Püttner-Röhren...

Operette. Infolge des am Montagvormittag stattfindenden Besuchs...

Der Sängerkörpers des Turnvereins gibt heute Sonntag, abends 8 1/2 Uhr...

Stadtheater in Mainz. Am Stadtheater in Mainz gastiert am Dienstag...

Neuer Sport. Deutscher Gebrauchsmusterrecht und Patent vom Ausland...

Vereins-Nachrichten. Das dritte Vereinslosgert (Liedertafel) des Männergesangsvereins...

Vereins-Feste. Die „Zionische Ortsgruppe Wiesbaden“ veranstaltete am 14. März...

Die „Zionische Ortsgruppe Wiesbaden“ veranstaltete am 14. März ihr Jubiläum...

Die „Zionische Ortsgruppe Wiesbaden“ veranstaltete am 14. März ihr Jubiläum...

Die „Zionische Ortsgruppe Wiesbaden“ veranstaltete am 14. März ihr Jubiläum...

Die „Zionische Ortsgruppe Wiesbaden“ veranstaltete am 14. März ihr Jubiläum...

Regulationen von Fräulein Josef Stern und Fräulein Elisabeth Stern...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

7. Sonnenberg, 20. März. Die diesjährige Kirchweihfeier ist nach Anhören...

8. Biersdorf, 20. März. Bei dem gestrigen Aushebungsgeschäft hatten sich von den 64 Militärpflichtigen...

9. Nordenstadt, 19. März. Der Radfahrklub „Wanderlust“ hat seine Banerweihung...

10. Jbstadt, 20. März. Am 2. Mai d. J. findet hier die Generalversammlung...

11. Wallau, 19. März. In der überaus schön verlaufenen Jubelfeier...

12. Dackheim, 19. März. Der Stenographenverein in Gabelsberger...

13. Aus dem Ländchen, 19. März. Endlich scheint der Winter...

14. Nassauische Nachrichten. Gysstein, 20. März. Der so schön gelegene und viel besuchte Kurort...

15. Vom Rain, 18. März. Am Frankfurter Architekten- und Ingenieurverein...

16. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

17. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

18. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

19. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

20. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

21. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

22. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

23. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

24. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

25. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

26. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

27. Schwannheim, 18. März. Als sich unsere Gemeinde vor drei Jahren...

Von einem Schlaganfall betroffen wurde am Freitag der Rentner...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

Dem gehört das Geld? 100. Im Oktober 1908 starb in Argentinien...

So gestellt kann, so der Beginn...

11. G. konstatieren nassen...

12. G. hinaus. Jahr 1907...

13. G. 7 Prozent sich...

14. G. no. A. sungen...

15. G. Schul- und...

16. G. kelligen. Die...

17. G. rnk. nach 11...

18. G. Kaufes...

19. G. dem Sch...

20. G. Hofhörig...

21. G. gesperri...

22. G. nichts...

23. G. Ein...

24. G. Heinrich...

25. G. sich Stell...

26. G. Referenz...

27. G. und über...

28. G. gab. Be...

29. G. übereinst...

30. G. Qualifika...

31. G. nicht um...

32. G. gelegen...

33. G. blieb er...

34. G. wir zund...

35. G. Caffel, v...

to stellt ist, daß sie den Ausbau der Straße bewilligen kann, so müßten hier andere Anstalten, wie der Kreis oder der Bezirksverband, einbringen und endlich die rechtsmännliche Zustimmung ausbauen. Die Gemeinde Schwabenheim, die eine idere Schädigung dadurch erfährt, daß ein direkter Fußverkehr von Höchst nach der Straße unmöglich ist, will nunmehr weitere Schritte in der Angelegenheit tun und bei dem in Wiesbaden zusammenrückenden Kommunalverband in der Angelegenheit vorstellig werden; hoffentlich mit dem Erfolge, daß das gemeinnützige Unternehmen bald zustande kommt.

11 Weisenheim, 20. März. Der Geschäftsbericht des Vorstuf- und Kreditvereins, e. G. m. b. H., konstatiert eine erfreuliche Weiterentwicklung der Genossenschaft. Der Umsatz betrug 31 129 043 M. 28 Pf. und ging mit 6 188 861 M. 90 Pf. über den vorjährigen hinaus. Der Reingewinn stieg von 19 823 M. 37 Pf. im Jahr 1907 auf 22 158 M. 06 Pf. im Jahr 1908. An Dividenden kommen, wie in den vier Vorjahren, wieder 7 Prozent zur Verteilung. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

no. Kagenelbogen, 19. März. Den geistigen Spielübungen des Spielvereins dahier wohnte auch Herr Schul- und Regierungsrat Völter aus Wiesbaden bei. Auch die Kinder des obersten Jahrgangs der Schule beteiligten sich am Spiel. Spielleiter ist Herr Lehrer Best. Die Gemeinde läßt zurzeit den Spielplatz mit einem Kostenanfang von ca. 2000 M. planieren.

Aus der Umgebung.

rnk. Darmstadt, 19. März. Heute vormittag kurz nach 11 Uhr stürzte die südliche Giebelwand des Hauses Viehfrauenstraße 34 ein. Das Haus, das von dem Schuhmacher Georg Holler bewohnt ist und dem Hofkammerherrn Götlich gehört, wurde sofort polizeilich gesperrt. Über die Ursache des Einsturzes konnte noch nichts Bestimmtes festgestellt werden.

Gerichtssaal.

**Wiesbadener Strafkammer.
Ein gefährlicher Gauner.**

Ein recht interessanter Gauner ist der Kaufmann Heinrich Polzmann. Lange Zeit hindurch hat er sich Stellen ausschließlich dadurch verschafft, daß er als Referenzen fingierte Firmen in der Schweiz benannte und über sich selbst dann die glänzendsten Auskünfte gab. Weil seine tatsächlichen Leistungen wohl nicht in Übereinstimmung standen mit seinen ihm attestierten Qualifikationen, und auch wohl deshalb, weil es ihm nicht um die Stellen selbst, sondern lediglich um die Gelegenheit, sich unrechtmäßig zu bereichern, zu tun war, blieb er überall nicht allzulange. Von Strassburg, wo wir zunächst auf seine Spur suchen, wandte er sich nach Cassel, von dort, weil ihm der Boden unter den Füßen brannte, nach Zürich, später nach Wiesbaden, dann wieder nach Zürich und kehrte auf kurze Zeit nach Wiesbaden zurück, bis ihn endlich im Herbst 1907 hier sein Schicksal ereilte. Während er in einem Geschäft angestellt war, hieß er, jedesmal nach Schluß der Bureaustunden, mit sich gehen: etwa 40 komplette Herrenanzüge, 10 vollständige Knabenanzüge, 8 Paletots, 12 Hosen, 5 Damenhemden usw. usw., welche er zum Teil am Platz, bei Trödlern usw., zum Teil in Frankfurt zu Geld machte. Endlich quittierte er seine Stelle und dampfte mit dem unvertauscht Gebliebenen nach Zürich ab. Einige Wochen später befindet er sich wieder in Wiesbaden, wo er sich in der Höfnergasse ein Zimmer mietet. Mit Schlüssel, die er sich vorher schon zurechtgestellt, verschaffte er sich nachts Zutritt zu den Haus- und den Geschäftskassentüren des früheren Prinzipals und stahl dort weitere 14 Anzüge und 3 Paletots. Obwohl er, als der Verdacht sich auf ihn lenkte, in einem Brief an einen Kriminalbeamten den Versuch unternahm, den Adressaten irre zu leiten, blieb der Verdacht an ihm hängen. Die gekohlenen Gegenstände wurden beschlagnahmt und er selbst hinter Schloß und Riegel gebracht. Er gab damals als seinen Namen Alexander Bloch an, während er seine Stelle als Albert Hirschfeld angetreten hatte. Während der Mann in Untersuchungshaft saß, entfiel die Vermutung, daß es in seinem „Oberflächchen“ nicht ganz richtig sei, und eine mehrwöchige Beobachtung auf dem Eichberg hat diesen Verdacht vollst. bestätigt. Unter der Einwirkung des Anstalts im Gefängnis ist er hochgradig geisteskrank geworden, und wenn auch sein Zustand heute als etwas gebessert bezeichnet werden kann, vermögen die als Sachverständigen vernommenen Psychiater, der Königl. Kreisarzt Geh. Medizinalrat Dr. Gletschmann und der Oberarzt der Irrenanstalt Eichberg, Dr. Nisch, doch nicht zu sagen, ob sein derzeitiges Befinden ihn verhandlungsfähig mache. Zurzeit befindet sich Polzmann im hiesigen Krankenhaus. Er hat nämlich, während er sich zur Verbüßung einer anderen Strafe im hiesigen Gefängnis befand, eines Tages mit der Faust in eine Scheibe geschlagen. Eine Verletzung, welche er sich dabei zuzog, hat später zu einer Eiterung geführt, deren Folge die Notwendigkeit der Entfernung der Knochen eines Fingers war. Das Gericht erkannte mit Rücksicht auf die Sachverständigenurtheile auf vorläufige Einweisung des Strafverfahrens.

Verchiedenes.

Die Ehefrau des Tagelöhners Adam J. von Diebrich ist von irgend jemand bei der Polizei denunziert worden, daß sie auf ihrem Anwesen Flaschenbier zum Konsum auf der Stelle gegen Entgelt abgibt. Es ist ihr deshalb eine Strafverfügung zugegangen, wonach sie selbständig ein Konzessionspflichtiges Gewerbe ohne diese Konzession betreibt und auch einschlägige Anträge zum Zweck der Steuerveranlagung nicht erlassen habe. Das Schöffengericht, dessen Entscheidung sie anrief, kam in Übereinstimmung mit dem Antrag des Staatsanwalts selbst zu einem Freispruch, und die Strafkammer verwirft die Berufung der Anklagebehörde. — Der Gelegenheitsarbeiter N. von Stuttgart hat am 26. Januar d. J. in Oberlahnstein der Witwe eines Bahnhofsinspektors eine goldene Uhr nebst Kette usw. Wegen Diebstahls

im Rückfall erhielt er 6 Monate Gefängnis, und außerdem eine Strafe wegen Bettelns. — Der Holzhändler Frh. W. aus Uffingen änderte einen sonst ganz ordnungsmäßig zustande gekommenen Kundenwechsel, um ihn bei dem dortigen Vorstufverein in Zahlung geben zu können. Wegen Urkundenfälschung erhielt der Mann, der zweifellos keine betrügerische Absicht hatte, 3 Tage Gefängnis. — Die Ehefrau Karl H. aus Diebrich ist mit unter den zahlreichen Personen beiderlei Geschlechts, die durch die von uns bereits erwähnte Hausdurchsuchung bei einer Hebamme in Zürich bloßgestellt sind. Das Gericht nahm sie wegen Weisheit zu einem Verbrechen wider das leibende Leben in 1 Tag Gefängnis als die geringste zulässige Strafe. Im übrigen wird die Frau voraussichtlich zur bedingten Bewährungsstrafe in Vorschlag gebracht werden. — Der Bäckermeister H. von Diebrich ist seinerzeit wegen Verbrechen aus § 176a RStGB. in Untersuchungshaft genommen, später aber wegen Hinterlegung einer Kaution von 10 000 M. wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Weil Zweifel bestanden, ob er nach seinem Geisteszustand zur Zeit der Tat für diese verantwortlich gemacht werden könne, war er während mehrerer Wochen zu einer Beobachtung in der Irrenanstalt auf dem Eichberg untergebracht, und auf Grund eines von dort erstatteten Gutachtens kam gestern das Gericht zu seinem Freispruch. — Der Agent Wendelin Sch. in Frankfurt war früher in Hochheim anässig und hatte dort eine Wirtschaft inne. In der letzten Zeit geriet er in Hochheim in Zahlungsschwierigkeiten. Er überantwortete sein ganzes Mobiliar jemand, der ihm ein Darlehen gab, und als dieses nicht ausreichte, um seine gesamten liquiden Verpflichtungen abzutheilen, übertrug er das Eigentumsrecht an den mitbeweise in seinem Besitz gebliebenen Gegenständen zum zweiten Mal einem Dritten, der ihm, seiner eigenen Versicherung nach, gegen ein Schuldanerkenntnis von 1800 M. 1200 M. bar bargab. Das Schöffengericht hat wider Sch. auf eine Woche Gefängnis erkannt, und das Berufungsgericht wies ihn mit seinem Rechtsmittel ab.

rs. Remwid, 19. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der Landmann Johann Hummerich aus Romborn im Kreis Wehrburg wegen Meineids und seine Mutter, die Witwe Joseph H., wegen Meineids und Verleitung zum Meineid zu verantworten. Die Gebeverleistungen sollen in geringfügigen Forderungsklagen vor dem Amtsgericht in Wallmerod bezogen worden sein. Der Sohn Hummerich wurde freigesprochen, die Mutter dagegen zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ms. Cassel, 19. März. Ein nicht geringes Aufsehen erregender Bigamieprozess wurde heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt. Vor den Schranken stand der frühere Bauunternehmer Walter aus Teudern bei Merxburg in der Provinz Sachsen, wegen Doppelheirat aus § 171 des Reichsstrafgesetzbuches unter Anklage gestellt. Der gewissenlose Mensch, welcher erst 28 Jahre alt ist, hat sich bereits viel in der Welt herumgetrieben. Vor einigen Jahren ließ er seine Ehefrau in Teudern mit fünf kleinen Kindern sitzen, angeblich weil sie ihm nicht mehr gefiel, auch ihm nicht gut genug kochen konnte, und kam dann auf Umwegen als Schichtmeister an den neuen Bahnhöfen Wilmungen-Bogart-Buhlen. Bei dieser Gelegenheit lernte er ein begütertes junges Fräulein, die Tochter eines Mühlensbesitzers, kennen, und heiratete sie, indem er sich los und ledig ausgab. Um den Standesbeamten zu täuschen, ließ er sich die Papiere seines Bruders aus der Heimat kommen. Das Urteil lautete auf ein Jahr Zuchthausstrafe, da mildernde Umstände ausgeschlossen wurden. Aus der zweiten Ehe ist ein Kind entsprossen.

Sport.

* **Fußball.** Wiesbadener Fußballverein 1. — Wiesbadener Germania 1. 2:0. Der Wiesbadener Fußballverein schreibt uns zu diesem Spiel, welches am vergangenen Sonntag auf dem hiesigen Exerzierplatz stattfand, daß er infolge des unzutreffenden Berichtes in der Montag-Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblattes“ die unparteiische Meinung des Schiedsrichters angezweifelt habe. Dieser schreibt: „In Verantwortung Ihres Ausschusses vom 16. d. M. teile Ihnen mit, daß auch ich mit den Ausführungen unter „Sport“ über das am vergangenen Sonntag stattgefundene Spiel keineswegs einverstanden bin. Indem Sie nun meine Meinung über den Spielverlauf hören wollen, muß ich Ihnen unabweisend bestätigen, daß Fußballverein den Sieg seinem besseren Spiel gegenüber demjenigen Germanias verdankt; von einem unfairen Spiel kann keine Rede sein, da unter meiner Leitung dies niemals möglich wird, ebenso muß ich die Bemerkung, Ausnutzung der Körperkräfte oder wie es ähnlich heißt, als unzutreffend zurückweisen. Die Zahl der Freistöße, die ich wegen nicht ganz einwandfreien Schilds zu geben gezwungen war, verteilte sich auf beide Parteien gleichmäßig; wegen obseits hatte Ihre Mannschaft allerdings einige mehr verwirkelt, was aber mit einem „faulen“ Spiel absolut nichts zu tun hat.“ Der Fußballverein will Germania bei günstigeren Bodenverhältnissen zum Rückspiel fordern, um zu beweisen, daß sein Sieg kein Zufall war. — Am Sonntag, den 21. März, spielt die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins auf dem hiesigen Exerzierplatz gegen die gleiche des Mainzer Fußballklubs Daffia. Anstoß 8 Uhr.

* **Fußballwettspiel** Viktoria-Mannheim — Sportverein Wiesbaden. Heute nachmittags 3 Uhr. Wie schon bekannt gegeben, findet das Wettspiel dieser Vereine, welches sich zu einem sehr interessanten Treffen gestaltet wird, heute nachmittags auf dem Sportplatz Frankfurter Straße statt. Viktoria, eine äußerst energische und schnelle Mannschaft, welche in dem Kampfe um die Südfreimeisterschaft dem letzten Meister des Südfreies, dem Karlsruher Fußballklub Phönix, mit 2:2 ein unentschiedenes Treffen liefern konnte und den Karlsruher Fußballverein sogar mit 2:0 besiegte, dürfte für die Mannschaft des Sportvereins einen der härtesten Gegner in dieser Saison abgeben, so daß dieselbe, um ein einigermaßen ehrenvolles Resultat zu erzielen, ihr bestes Können entfalten muß.

nicht sehr lehnend, da durch die Konsolidation einer großen Strecke der Dorsbach und die Nebenbäche neu reguliert werden müssen. Jagd. Aus Biedenkopf, 18. März, wird uns berichtet: Vorgestern (sond die Verpachtung der hiesigen Jagd hat. Für den Jagdbezirk rechts der Lahn (Hinterberg) blieb das aus den Herren Karl Brühl, Franz Wilsch und Frid Wehmann bestehende Konfession mit 700 M. leihend und erhielt den Aufschlag, während der Jagdzeit links der Lahn dem seitherigen Hädler, Jagdrentmeister Herrn Karl Wilsch zu Biedenkopf, für 2500 M. angeschlossen wurde. Der bisherige Pächter betrug für den erwähnten Bezirk 500 M., für den letzteren 2500 M., die für die nächsten 9 Jahre erzielte Pacht ist also um 145 M. höher als bisher.

Kleine Chronik.

Zwei Kinder bei einem Brande erstickt. Gestern abend brach in einem Hause in der Agrippastraße in Köln ein Fußbodenbrand aus. Als die Feuerwehr das Zimmer betrat, fand sie zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren in der Ecke durch den Qualm erstickt vor. Die Eltern waren abwesend.

Ein vornehmer Betrüger. Unter der Beschuldigung des Betrugs und der Unterschlagung ist ein in England gebürtiger Graf v. d. G. in einem der ersten Berliner Hotels verhaftet worden. Der Angeklagte ist ein Berliner Börsebankier, mit dem der Graf, der sich auch Bankier nannte, in Geschäftsverbindung stand.

Aberschwemungen in Südrussland. Aus dem Generalgouvernement Bessarabien und Cherson werden große Überschwemmungen gemeldet. Aischimow ist vollkommen überschwemmt. Die Post von dort ist seit drei Tagen ausgeblieben. Der Inverkehr Odesa-Nikolajew, Odesa-Aischimow und auf der Donaulinie ist unterbrochen, da der Bahndamm teilweise weggeschwemmt ist.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“. — Berlin, 20. März. Am Bundesratstisch: Kriegsminister v. Ciemom. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. Die zweite Lesung zum Militärretat

wird fortgesetzt. Abg. Gothein (freis. Ver.): Der Vorwurf, daß grundlos von uns bei Kämpfen verfahren würde, ist unbegründet. Wir haben im Gegenteil genau geprüft. Am gegenwärtigen Augenblick, wo wir uns an der Schaffung einer neuen Heeresorganisation befinden und im Stadium einer Umgestaltung, ist es sehr schwer, Ersparnisse zu machen. Die Vertenerung unserer Heeresverfassung liegt zum großen Teil an unserer Volkspolitik. Der große König war nicht nur sein eigener Kriegsminister, sondern auch sein eigener Finanzminister, der den für den Sieger hielt, der den letzten Taler erhalten hatte, nach diesen Worten sollte auch unser heutiges Verwaltungssystem eingerichtet werden. Die französische Bevölkerung ist im Rückgang begriffen, und solange Russland seine jetzige Haltung beobachtet, ist für uns eine Kriegsgefahr nicht vorhanden. Die Situation, die uns längere Zeit bestimmt hat, die Verstärkung unseres Heeres vorzunehmen, besteht heute nicht mehr. Fortgesetzte Rüstungen sind nicht immer ein Unterpfand des Friedens, sondern bergen auch die Gefahr in sich, Verschärfungen hervorzurufen und die Kriegsgefahr zu vermehren.

Die Verschärfung in England gegen uns beruht in erster Linie darauf, daß in unseren Flottenrüstungen eine Gefahr für England eskaliert wurde und daß man uns dabei Absichten und Pläne untergelegt hat, die uns vollkommen fehlen. Sport kann zweifellos noch werden, ohne die Schlagfertigkeit des Heeres zu schädigen. Das Verhältnis zwischen Regierung und Sozialdemokratie könnte auch bei uns ein angenehmeres sein, wenn die Sozialdemokraten besser behandelt würden. In Hessen z. B. gehen die Sozialdemokraten zu Hof und in Baden gebören sie zum Volk, der die Regierung schließt. Jede Regierung hat die Sozialdemokratie, die sie verdient. Man sollte nicht so nervös in der Bekämpfung der Sozialdemokratie sein.

Berlin, 20. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Finanzkommission des Reichstags beriet heute das Gehalts- und Gehaltszulagenvergesetz. In der Abstimmung wurde § 1 gegen 4 Stimmen, sodann der Rest der Vorlage demütigend abgelehnt. Dienstag: Branntweinsteuer.

Der Marine-Etat in der Budgetkommission. Berlin, 20. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Budgetkommission des Reichstags legte die Beratung des Marine-Etats fort. Ihr ging ein Schreiben des Reichs-Lanzlers zu, in dem dieser mitteilte, daß er zurzeit nicht in der Lage sei, der Budgetkommission persönlich die gewünschte Auskunft über die deutsch-englische Flottenbau-Verständigungsfrage zu geben, doch solle der Staatssekretär des Auswärtigen zu einer entsprechenden Erklärung ermächtigt werden, so weit dieses im Interesse des Landes ist. Der Reichs-Lanzler behält sich vor, bei späterer Gelegenheit auf die Angelegenheit selbst zurückzukommen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause. Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“. — Berlin, 20. März. Am Ministerth Minister v. Breitenbach. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung des zweiten Beratung zum Eisenbahnet beim Titel „Dauernde Ausgaben“. Abg. Beyer-Dorrmund (Centr.) führt an: Die Grundsatz-nationalen Eisenbahnarbeiter hätten sich immer

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser:
Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Export

Turin 1902: . . . Gold. Medaille
St. Louis 1904: . Gold. Medaille
Mannheim 1907: Gold. Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der
Formen und Qualität der Arbeit. Reichhaltigste
und ständig wechselnde Ausstellung kompletter
Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche
Räume, auch die einfachsten, von ersten Künstlern
entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

**Franko-Lieferung
Dauernde Garantie**

Zeichnungen und Vorschläge Kostenlos

F 100

Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 22. bis 29. März 1909.
(Aenderungen vorbehalten.)

Täglich 11-12^{1/2}, Sonntags 11^{1/2}-12^{1/2} Uhr:
Konzert in der Hochbrunn-Triaskhalle.

Dienstag, den 23. März.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Kammermusik-Soirée

der Herren Kapellmeister Hermann Jörner (I. Violine), Adam Brühl (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schilbach (Violoncello), Heinrich Spangenberg, Kgl. Musikdirektor (Klavier).
Vortragsordnung: 1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello, G-dur, Nr. 40, von Jos. Haydn. 2. Sonate für Klavier und Violoncello, D-dur, op. 58, von F. Mendelssohn. 3. Zum ersten Male: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello, A-dur, op. 13, von S. J. Taniewicz.
Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Mittwoch, den 24. März.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal:

Tee-Konzert.

Donnerstag, den 25. März.

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

I. Vortrag

der 10 Vortrags-Abende Selbstschaffender.
(Dichter und Schriftsteller.)

Ernst Freiherr von Wolzogen.

Thema: Erastes und Heiteres in Prosa und Versen aus eigenen Werken.
Eintrittspreise: 1.50 Mk., 5 Mk., 4 Mk. Die Karten sind gleichberechtigt mit der Tage-karte. — Abonnementspreise: 30 Mk., 20 Mk. Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 26. März.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal:

Tee-Konzert.

Samstag, den 27. März.

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saal:

Phonola-Dea-Abend

unter Mitwirkung von
Fräulein Fannie Bornträger, Konzertsängerin von hier.
Phonola: Herr Bartold von hier.
Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Sonntag, den 28. März.

Abends 8 Uhr im grossen Saal:

General-Probe zu dem grossen Vokal-Konzert
des Wiesbadener Lehrer-Gesangvereins am Montag.
Eintrittspreis: 1 Mark.

Montag, den 29. März.

Abends 8 Uhr im grossen Saal:

Grosses Vokal-Konzert

des Wiesbadener Lehrer-Gesangvereins.
Leitung: Herr Heinrich Spangenberg, Königl. Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurochester.
Orgel: Herr Josef Grohmann, Organist von hier.
Vortragsordnung: 1. Gesang der Geister über den Wassern, für Männerchor und Orchester (Violen, Celli und Kontrabässe) von Franz Schubert. 2. Lieder-Vorträge. (Fräulein Kramer.) 3. Das Meer, Symphonie-Ode für Männerchor, Sopransolo, grosses Orchester und Orgel, von Jean Louis Nicodé.
Eintrittspreise: 1.—, 2.— und 3 Mk.
Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städtische Kurverwaltung. P 206

Mittwoch, den 24. März,
im Saalbau „Bartburg“,
Schwalbacherstr.
Projektions- u. Experimental-
Vortrag.

Perys Shu, Indische Heil-
lehre.
Neu! Magie des Willens. Neu!
Wissenschaftliche Mittel aus
Indien und Tibet.
Anfang 8^{1/2} Uhr. Kassenöffnung
7^{1/2} Uhr.
Eintritt: Sperrst. 2 Mk., I. St.
1 Mk., II. St. 50 Pf. Vorverkauf:
Sperrst. 1.50 Mk., I. St. 75 Pf.,
II. St. 40 Pf. in der Hof-
musikalienhandlung H. Volk,
Wilhelmstr. 12, u. Firberg,
Burgstr., sowie i. Etabl. Bartburg.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.
Heute:
Humoristische Unterhaltung
mit Tanz,
„Zur Germania“, Watterstrohe.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Gesellschaft Strunzer.
Sonntag den 21. März:
Familien-Ausflug
nach Sonnenberg
Kaisersaal (Besitzer A. Köhler),
befeßt Unterhaltung mit Tanz
wozu freundschaft einladet
Der Vorstand.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Runkeler Rotwein
aus der jährl. Wiesbadener Kellerei,
Runkel a. Laba, mit Original-
Etikette und Korkkranz. 178
Bon je her als ausgezeichnetster
stärkender Krankenwein berühmt
und ärztlich empfohlen. Per Flasche
Mk. 1.00 incl. Glas.
E. Brunn, Weinhandlung,
Waldstr. 33. — Tel. 2274.

Ein Posten bessere
Konfirmanden-Anzüge,
auch Stiefel für Knaben u. Mädchen
werd. spottbillig verkauft, weil kein Baden.
Nur Neugasse 22, 1 St.

Nur 8 Tage
dauert mein
Schürzen-Ausverkauf
mit 10% Rabatt.
Man besuche Schaufenster,
Carl Claus, Bahnhofstr. 10.

Bon besten Haaren!
Anfertigung von Scheiteln, Perücken,
Frisuren, Locken, Unterlagen. 233
Feinste Ausführung, Billigste Preise.
H. Gürth, Spiegelgasse 1.

Sängerchor des Turnvereins.

Heute Sonntag, 21. März, abends 8^{1/2} Uhr,
in der Vereinsturnhalle, Hellmündstrasse 25:

Konzert

unter Mitwirkung des Quartetts des städtischen Kurochesters
(Herren Konzertmeister Kaufmann, Schotte, Weber und Hertel)
und des Herrn Pianisten Grohmann,
unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Karl Schauss.
Zum Eintritt berechtigt sind die Mitglieder des Turnvereins nur gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarte, sowie geladene Gäste. F 436
Der Vorstand.

Vielseitig verwendbar

ist das neue diätetische Kaffeemittel

„KOSYR“ (Pepton-Nährsalz- Getreide-Kaffee).

Für sich allein getrunken gibt es einen
vorzüglichen Ersatz für Kaffee von hohem
Nährwert und vorzüglichem Aroma und
Geschmack. Mit Kaffee gemischt macht
es diesen gleichfalls nahrhaft und be-
kömmlich unter beträchtlicher Verbillig-
ung. Auch mit Kakao gemischt liefert
es ein angenehm schmeckendes Getränk
:: von grosser Bekömmlichkeit. ::

Überall erhältlich in Paketen à 30 Pf.

Aleinige Fabrikanten: Pfeiffer & Diller,
Ges. m. beschr. H., Hirschheim bei Worms.
P 188



COGNAC

Eichel-
Nur echt von
Peters & Cie.
Köln.
Marke.
H. Josef
Nachfolger,

1/2 Flasche Mk. 1.75-2.00, 1/4 Flasche Mk. 1.00-1.20.
Niederlagen durch Schilder mit Preis
kenntlich. III 272

Wilh. Lied, Bureau für Rechtssachen,
Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.
Erteile Rat in allen Rechtsangelegenheiten
und fertige schriftliche Gesuche aller Art. 5749
Sprechst. Werktags 9-12 u. 3-6 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.

Kamine, Herde, Ofen,
Heizkörperverkleidungen
in jeder Ausführung u. Stilart,
zu jedem Brennmaterial geeignet,
liefert zu billigsten Preisen

Wilhelm & C. Hartmann, Granienstr. 14.
Fornspr. 3355.



Kostüme,

hervorragende Neuheiten,
sind in elegantester und reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Kostüme

Tailor-made-Fassons, Ia Tuch,

120, 90, 75, 50 Mk.

Kostüme

Directoire-Fassons, aus reinwoll. Tuchen u. Homespun,

68, 55, 45, 36 Mk.

Kostüme

aus reinwoll. Kammgarn und apart. engl. Stoffen,

33, 27, 21, 14 Mk.

Paletots

aus Stoffen engl. Charakters, nur neueste Farben,
hell und mittelfarbig,

36, 24, 15, 4⁷⁵ Mk.

Kinder- und Backfisch-Konfektion,

entzückende Neuheiten, zu enorm billigen Preisen.

Frank & Marx,

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 73

Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Bez (Aug. Oesterling Nachf.)
Dohheimerstr. 28. Gründungsjahr 1861. Telephon 509.

I. Marmorwaren-Fabrik.
Anfertigung aller Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten in Marmor, Granit und Syenit. Modernste maschinelle Einrichtung. Großes Lager in Rohmarmor, sowie in fertigen Kaminen, Waschtisch etc. Platten, Spülsteinen etc. Übernahme der einschlägigen Reparaturen.

II. Baumaterialienhandlung.
Spezial-Abteilung für Ausführung von Bodenbelägen in Mosaik, Gou- und Terrassplatten, Wandbekleidungen in glasierten Wandplatten, etc. etc. Vertretung und Lager in Kalk, Bement, Verblendsteinen, Schwammsteinen, Gips, Gips- und Bementdielen etc. etc.

127



Männergesang-Verein **„Concordia“.**

Sonntag, den 28. März, abends 8 Uhr,
im grossen Kasino-Saal:

III. Vereins-Konzert

(Liedertafel).

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Gast- bezw. Mitgliedskarte. F 349
Der Vorstand.

VICTORIA
RÄDER

Vertreter: F 3
Jacob Gottfried, Wiesbaden,
Grabenstr. 26, Teleph. 3895.

Als Konfirmations-Geschenke
empfehle ich zu den
billigsten Preisen alle Toilette-Artikel,
als:
Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren,
Schuhlöcher, Schuhknöpfe, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten
etc.

in: **Celluloid** | sowie: **Nagel-Stuis** (Mk. 0,90—2,25 p. St.)
Ebenholz | **Reise-Necessaires** (von Mk. 3,50 an)
Elfenbein | **Reise-Rollen** (von Mk. 0,75 an)
Schildpatt | **Kristall-Garnituren**
Silber | **Kristall-Zerstäuber**

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher 8007. K 165
Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
Errichtet 1851.
Aktien-Kapital Mark 170,000,000. Reserven rund Mark 57,500,000.
BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON.
HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.
Depositenkasse Wiesbaden
Wilhelmstrasse 10a. — Telephon Nr. 899 und Nr. 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen,
insbesondere:
Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier
Checkcont.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Vermietung von Stahlfächern — Safes — unter eigenem
Mitverschluss des Mieters.

An- und Verkauf von fremden Noten und Sorten.
Ausstellung von Kreditbriefen und Reisechecks.
Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland.

1074



**P
R
E
I
S
B
I
L
D
E
R
A
T
S
E
L**

Ein Bild umsonst wünscht heutzutage Wohl jeder ein'ge ohne Frage. Besagten Wunsch nun zu gewähren, Wir hiermit uns bereit erklären, Denjen'gen Lesern dieser Zeitung, Die dieses Luftschiffs Rätseldeutung Genau und sachlich hier ergründen Und uns per Brief die Lösung kündem. Und zwar sind aus den 14 Zeichen, Die blattweis dem Zeppelin entweichen, Drei kurze Wörter zu gestalten, Die im Gedicht hier sind enthalten. Um zu entziffern diesen Sinn, Ein jeder ein'ge von Beginn Der ersten Zeile bis zum Schluss Genau die Dichtung lesen muss. Dem, der dies Rätsel richtig rät, Von uns dann zur Verfügung steht Ein Bild umsonst, das tadellos Und noch dazu fast lebensgroß Gekauft wird voll Chic und Ply Nach jeglicher Photographie.

Ein Bild von sich, Eltern, Verwandten, Geschwistern oder sonst Bekannten, Und denen, die schon ruh'n im Grabe Ist nicht allein die schönste Gabe, Es ist und bleibt auch fraglich immer Der schönste Schmuck für jedes Zimmer, Und noch dazu wenn gut und schön, Und ganz umsonst man's kann ersteh'n. Und garantiert wird jederzeit Für absolute Ähnlichkeit. Der Zweck der kostspiel'gen Reklamen Ist, dass wir unserer Firma Namen Einführen woll'n auf diese Weise In sämtliche Familienkreise. Als Gegenleistung bitten wir Die sehr geschätzten Leser hier, Mit Anerkennung nicht zu schmähen Und unsere Firma zu empfehlen! Wer uns ein Probekbild schickt ein, Wird freudig überrascht wohl sein, Wenn die Vergrößerung er prompt In Kürze zu Gesicht bekommt.

Das uns gesandte Bildnis wird 'nen jeden franko retourniert, Ob er nun in der hies'gen Stadt, Ob auswärtig er den Wohnsitz hat. Auch die Vergrößerung wird exakt Und sauber in Karton verpackt. Jedweden — ganz gleich wer es sei — Ins Haus geschickt ganz portofrei. Da wir zu dieser generösen Gratisofferte nicht die Spesen Noch tragen können obenein Muss jeder schon so freundlich sein — Um diese Kunst zu überbrücken — Um 50 Pfennig einzuschicken. *) Wer trotzdem Mißtrauen sollte haben, Wollen wir auch dieses noch erlassen. Wer uns mit größeren Bildern naht Als mit Visitenkartformat, Muss das Kuvert beim Adressieren Mit 20 Pfennigen frankieren. (Für Ausland löst sich, wer's nicht weis, Das Porto um den Doppelpreis.)

Um jeden Irrtum zu vermeiden, Ersuchen höflich wir zu schreiben Auf das Kuvert — im Selbstinteresse — Genau des Absenders Adresse. Bei Gruppenbildern muss man schon Die zu vergrößernde Person — Damit wir sie genau erwähn — Mit einem kleinen Kreuz verseh'n. Nach jedem Bild — ob Vollfigur Es darstellt, oder Knienstück nur — Kann haarscharf ähnlich und probat Erhalten man ein Brustformat! Wir woll'n nun sämtlichen Personen Die Müh' des Rätselrätens lohnen, Um dadurch in den weitesten Kreisen Von neuem wieder zu beweisen, Dass jede unserer Bildersendung Der Gipfelpunkt ist der Vollendung! — Drum ratet alle, Gross und Klein Und sendet Bild nebst Lösung ein, Damit wir halten können hier Was im Gedicht versprochen wir.

Internationales Porträt-Institut

BERLIN (Handelsgerichtlich eingetragene Firma.) WIEN (Telephon 10181)

Briefsendungen sind zu adressieren an:
Internationales Porträt-Institut, Berlin 16/49, Brückenstr. 10.

*) Die mit dem Probekbild man In Markenwert uns senden kann.
Schluss-Aannahme der Lösungen am 14. April 1909. (Ba 11318) F111

Hausbesitzern hoher Rabatt.

Tapeten
à Rolle von 8 Pfg. an.
Eleg. Goldtapete von 20 Pfg. an.
Echte Lincrusta von 40 Pfg. an.
Lincrustaersatz von 20 Pfg. an.
Verlang. Sie kostenlos Karte I bis 50 Pfg. II über 50 Pfg.
C. Kupsch, Ringfreie Tapetenindustrie Frankfurt a. M., Allee 27/29

la Weißwein 15 Liter u. 16,50 Lit., 30 Liter
la Rotwein 15 Liter u. 16,50 Lit., 30 Liter
la Apfelwein, Kaffeezeit, 30 Liter
9 Liter ab hier, ges. Nachn. (Fah. lehm. u. franko Rück.) empfiehlt F108
J. Bayerdorfer, Weihen 37 (Wiesl.)

Für den Hausputz.

Alle Putz- und Scheuer-Mittel, Bürstenwaren, Fensterleder, Schwämme, Scheuerlöhler u. c.
Karl Wittich, Emserstr. 2, Ecke Schmalbaderstr., früh Michelberg 7. Telephon 3531.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

In Saathafen

In den besten Qualitäten empf. preiswürdig Betrieb. **H. J. Meyer**, Königl. Hoflieferant, Brückgasse 36. Telephon 413.

Esset Gelee — 825
Spart die Butter!
Immer frisch und gut erhalten Sie alle Sorten pfandweise ausgewogen, sowie in 5 u. 10 Pfd.-Eimern in der **Gelée- und Teigwaren-Fabrik Weiner**, Mauerstraße 17, nächst dem Akziesamt, — Zusendung frei Haus. —

Ueppige Büste,
schöne volle Körperform, durch Eufennährpulver „Grazinol“. Garantiert unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überrasch. Erfolge. Ärztlicherseits empf. Machen Sie ein. letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 Mt., 3 Kart. 4. Nur erforderl. 5 Mt., Porto extra. Direkt. Versand.
Apotheker H. Müller, Berlin 913, Bornhorststraße 9. F160

Schinken in Brotteig,
täglich frisch gebacken, empfiehlt **Aug. Korthauer**, Korostraße 23. Telephon 705.

Wie oft werden Köchinnen gezankt,

5 Pfg.

dass Suppen, Saucen und Gemüse zu schwach und geschmacklos auf den Tisch kommen, und wie leicht haben sie es, den verwöhntesten Geschmack der Feinschmecker zu befriedigen dadurch, dass sie ständig einige

Rotti-Würfel,

bekanntlich eine konzentrierte Fleischbrühe mit Gemüse, allen Speisen beifügen.

Houssedy & Schwarz, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München. F 111

„Ozonit“



Modernstes Waschmittel
— Deutsches Reichspatent —
gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorrene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

Die Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Lutherkirchengemeinde

beginnen Mittwoch, den 24. März, um 3 Uhr nachmittags, in der Gutenbergstraße, Zimmer No. 16
Der Arbeitsausf. F 351

Marktstrasse 34.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Spezialhaus für elegante Herren- u. Knabenkleidung.

Neue Frühjahrs-Moden

Paletots u. Ulsters

Paletots

aus modernen dunklen Meltons oder Cheviots, mit Serge- oder Seidenfutter Mk. 22.- bis 68.-

Ulsters

aus aparten, in englischem Geschmack gemusterten Cheviots, mit u. ohne Futter Mk. 28.- bis 65.-

Besichtigen Sie meine Schaufenster-Dekoration

Frühjahrs-Modelle

Saison 1909.

Meine Herrenkleidung

ist elegant im Schnitt,

apart in den Stoffen,

bewährt im Tragen.

Strassen-Anzüge

Saccoanzüge

in einreihig. und zweireihig. Fasson, aus grauen und bräunlichen Stoffen . . . Mk. 18.- bis 75.-

Jakettanzüge

aus schwarzen, grauen und englisch gemusterten Stoffen Mk. 45.- bis 78.-

Mein neuer Frühjahrs-katalog erscheint in einigen Tagen.

K38

Verblüffend einfach!



Das Sofa geschlossen! Rückenlänge 160 Zentimeter.

Bett-Sofa „Dorma“.

Patentiert in allen Kulturstaaten. Silberne Medaille Wiesbaden 1908. Schutzrechte Gustav Mollath, Wiesbaden. Tagsüber: Schönes Sofa, des Nachts: Bequemes Bett. Macht Fremdenzimmer einbeherrlich.

Blitzschnell verwandelbar!



Das Bett geöffnet! Sitzhöhe 30/195 Zentimeter.

Fr. Kappler, Michelsberg 30,

Telephon 2297

empfiehlt als

Telephon 2297

Praktisches Konfirmationsgeschenk Taschenuhren,

bei welchen das Regulieren durch die Krone bewirkt wird ohne Öffnen des Gehäuses.

309

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung.



Ich habe einen grösseren Posten Möbel, besonders:

Einzel-Möbel für Salons, Wohnzimmer, Speisezimmer,

Schlafzimmer-Möbel, Ziermöbel etc.

zu ausserordentlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt und mache auf diese günstige Gelegenheit hierdurch aufmerksam.

Der Verkauf der zurückgesetzten Möbel findet vom 15. März bis 10. April cr. statt.

Adolph Dams,
Möbel-Fabrik Wiesbaden,
Webergasse 4.

Buchhandlung Arthur Schwaedt,

verlegt nach

Rheinstrasse 37 (ehemaliges Kaiser-Panorama),

empfiehlt

Grosses Lager in Geschenk-Literatur. Schulbücher für alle hiesigen Schulen. Reichhaltige moderne Leihbibliothek.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Päckchen mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).
- Einlösung von Coupons vor Verfall.
- Discontirung und Ankauf von Wecheln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das in- u. Ausland.

889

8000 Meter 76 cm breite, gebleichte, fehlerfreie

Hausleinwandreste

(garantirt Weissen).

aus dem besten Leinwandergarn erzeugt, Restenlänge 6 bis 18 Meter, für feinste Ausstattungsstücke verwendbar, sind um

70 Cts. per 1 Meter

abzugeben. Ausgewählte von 14 bis 20 Meter lange Reste à 75 Cts. per Meter. Hinbekabnahme 1 Protocoll, zu 40 Meter, per Nachnahme frankfrei unvorgollt. Von Resten sende keine Anker. Für Nichtpassendes Geld retour, daher kein Risiko.

Julius Kantor, Leinwandweberci,

Baby bei Nachod (Böhmen).

F 66

Gustav Gottschalk

Gegründet 1876. — Kirchgasse 25. — Telephon 784.

Empfehle die Neuheiten der Frühjahrs-Mode in bekannt apart reicher Auswahl!

Kurzwaren.

Silber- und Goldstickereien
Perlborden, Perltülle
Fältchentülle

Tressen, Soutache
Tressenknöpfe
Gehänge und Quasten

Kurzwaren.

==== Rüschen und Jabonts. ====

Auswahlendung gerne zu Diensten. — Atelier für Kurbel- und Handstickerei.



Julius Bischoff

Hofschneidermeister,

Telephon 2699, Kirchgasse 11, Telephon 2699.

beehrt sich den Eingang der Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen.

Genua. Grand-Hôtel Miramare.

Neues Hôtel allerersten Ranges.

Grossartige Lage und Fernsicht. Prachtbau. (Ue 655b) F 179

Lina Guthmann.

Atelier für Pariser Korsetts nach Mass.

Spezialität Trikot-Korsetts.

Webergasse 11, I. Et. Tel. 3122.

Das praktischste und bekannteste Bett-Bösa ist unstreitig Jäckels Patent-Bett-Sofa „Unitum“.

Zu haben bei Th. L. W. Faber, Seifenstrasse 19.

Telephon 3087.

**Pilsner Urquell,
Münchener Löwenbräu,
Kulmbacher Petzbräu,
Germaniabräu**

(hell und dunkel),

in Flaschen und Siphons à 5 und 10 Liter,

Grätzerbier,

Berliner Weissbier,

Div. Mineralwässer u.

Brauselimonaden,

Prima Apfelwein

empfiehlt

Emil Koenig,

Bierhandlung — Herrnmühlgasse 7.

Gegründet 1879.

Aelteste Flaschenbierhandlung am Platze.

Elektr. Betrieb.

Bonner Fahnenfabrik, Bonn am Rhein.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Unsere Vertretung, sowie reichhaltiges Musterlager (Verkauf zu Original-Fabrikpreisen) befindet sich seit 16 Jahren in den bewährten Händen der Firma



H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxembg. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Erstes und ältestes Spielwarengeschäft am Platze.

(Gegründet 1859.)

Verjünge dein Haar mit

Grolich's Haar-Milch

Grolich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

verleiht ergrautem, sowie grau meliertem Haare dauernde dunkle Jugendfarbe.

Grolich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weissem Kissen schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch beim Karthhaar sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dem ein Bürstchen.



Grolich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

Grolich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

wirkt langsam, nach und nach, so daß die Umgebung gar nichts merkt, und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein, der Ruf von Grolich's neuverbesserten Haar-Milch ist derart begründet, daß Anerkennungen und Dankschreiben aus fernem Weltteilen einlaufen.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit 1000 Gulden bürgte.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Erfindung moderner chemischer Forschungen und hätte man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grolich's neuverbessertes Haar-Milch“ muß die Firma des Erfinders sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün versiegelt ist.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra) vom

Chemisch-kosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“ von Johann Grolich, Brünn.

Haupt-Depots in Wiesbaden: J. Han, Viktoria-Apoth., Rheinstr. 41, B. Backe, Drogerie, Taunusstrasse 5, S. Blum, Drogerie, Gr. Bürger. 5, A. Satz, Drogerie, Langgasse 21, E. Wobus, Drogerie, Taunusstr. 25, F. Altstaetter Wwe., Parfümerie, Webergasse 29. F 111

Der neue, große, in vier Farben gedruckte Stadtplan von Wiesbaden, welcher in seinem Gehäuseschale oder Lur an sehen darf, ist in der Größe von 90 x 70 cm im Verlag des Landes- u. Grundbesitzer-Vereins erschienen. Der Plan ist auf Steinwand anzuheften u. mit zwei Holzläden zum Aufhängen versehen. Preis Mk. 3.00, auf Papier Mk. 1.50. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Landes- u. Grundbesitzer-Vereins G. B., Luisenstraße 10, sowie durch alle Buchhandlungen. F 308

Brennabor.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, dass die
Herren Hamburger & Weyl, Ecke Marktstr. u. Neugasse,
 den Alleinverkauf unserer
 weltberühmten **Brennabor-Kinderwagen**
 für **Wiesbaden** besitzen.

Interessenten, die einen wirklich **guten** Wagen zu angemessenem Preise erwerben wollen, bitten wir, sich an genannte Firma zu wenden.

Brennabor-Werke Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.

417

Billigste Bezugsquelle für Tapeten

ist **Rudolf Haase, Inh. Ludwig Baner,**
 Tapeten-Manufaktur
 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
 Reste zu jedem Preis. 240

Gebr. Dörner, Mauritiusstrasse 4,

ältestes und bestempfohlenes Spezialgeschäft für fertige

Herren- u. Knabenkleidung.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen. VI 93

Anzüge. Reisekleidung. Knabenkleidung
Paletots. Jagd- und Sportkleidung. in hervorragend
Pelerinen. Münchner Lodenkleidung. schöner Auswahl.

Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge in schwarz und blau.

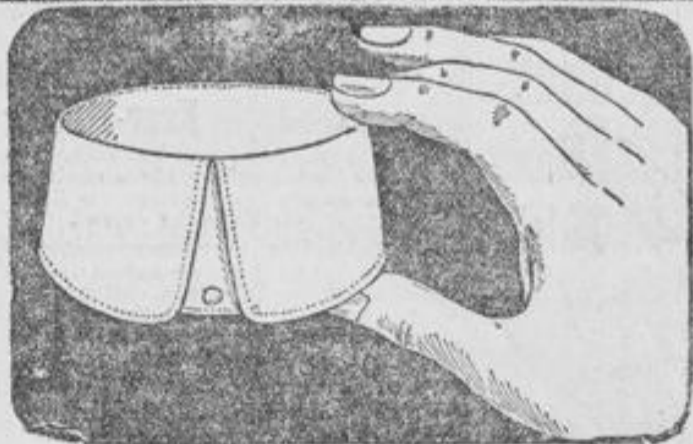


Schuhbesohlerei 12 Mauergasse 12.

Herren-Stiefel-Sohlen und **Preis 2.50 Mt., genäht 3 Mt., Damen-**
 Stiefel-Sohlen und **Preis 2.20 Mt., genäht 2.50 Mt., in schöner**
 Ausführung. — **Bedienung sofort.**

Gegen Spenden für Ueberichwemmte in Nassau

erhalten **Gemittelte** jederzeit kostenlos mündlich und schriftlich **Rechts-**
 rat aller Art **Goethestraße 3, I.**



Erste Pariser

Neu-Wäscherei

mit elektrischem Betrieb von

W. Rund. x **Telephon**
1841.

Richtstrasse 9, Römerberg 1,
 Hauptgeschäft. Filiale.

Spezialgeschäft 1. Ranges

für **Kragen, Manschetten,**
Vor- und Ober-Hemden.

Fritz Strensch,

Schuhfabrik, Kirchgasse 36.

X Empfehlung für **Konfirm-**
manden u. Kommuni-
kanten mein großes Lager
 in **Handschuhen** von
1.00 bis zu den feinsten
Qualitäten, lester Güte,
seil u. weich, Genden, Dosesträger,
Krawatten, Kragen u. Manschetten,
Wegenshirts etc. zu ganz bedeutend
herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

SINGER

Nähmaschinen

kauft man in
 sämtlichen
 Läden,
 die

 mit diesem
 Schild
 versehen
 sind.
 10002

SINGER C.

Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Neugasse 23.
 Elgono Reparatur-Werkstätte.

Haararbeiten,

Spittel, Köpfe, Unterl. usw. aus
 prima **Schnitthaaren**, werden unter
Garantie u. vorzögl. Arbeit zu bill.
 Pr. angefert. Besonders empfehle
 für **alt. Damen** Arbeiten aus **natur-**
graun u. weiß. Haaren, die, behalt.
 im **Zeigen** ihre **schöne naturl. Farbe**
ohne grünl. zu werden. G. **Probst-**
mann, Haarhandl., aus Wien, Rhein-
straße 23, G. 1. nächst d. Rifolastit.

Möbel auf Kredit

an **Seamte** und **solente Private** gibt
 reelles **Leistungsfähiges Möbelgeschäft.**
Adressen zwecks Besuchs u. 3. 741 an
den Tagbl.-Berlag erbeten.

Betten-Spezial-Haus

Frank & Marx
 Kirchgasse 43
 Ecke Schulgasse

Vollständige
Schlafzimmer
 Alle
Bettwaren

**Gardinen
 Dekorationen
 Teppiche
 Linoleum
 Läuferstoffe.
 Größte Auswahl
 Enorm billig.**



Beste und billigste Bezugsquelle.

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen: Wie alljährlich, so wird auch in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der **Zerstreuung** („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung **zerstreut** umherwohnen und bei ihrer **Armut** und **Not** in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch **Er-**
bauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch **Anstellung** von **Pfarrern** und **Lehrern** zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben **verhelfen** will.

So laßt Euch denn aufs neue das **Samariterwerk** unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, so laßt uns **Gutes** tun an **jedermann**, **aller-**
meist aber an **des Glaubens Genossen.**“ (Gal. 6, 10.)

Mit der **Sammlung** sind **beauftragt** **Frau Heinrich Kettenbach** und **Herr** und **Frau Ludwig Stamm.**

Die **Kollektenbücher** sind auf den **Namen** derselben **ausgestellt** und von der **Rgl. Polizeidirektion** wie von dem **Vorsitzenden** unseres **Zweig-**
vereins **beglaubigt.**

Wer bei der **Hausammlung** **zufällig** **übergangen** werden sollte oder **lieber** seinen **Beitrag** **direkt** **einsenden** möchte, wolle ihn einem der **Unterzeichneten** **zukommen** lassen.

Wiesbaden, im März 1909.

Der **Vorstand** des **Zweigvereins** **Wiesbaden.**

Lieber, **Pfarrer**, **Vorsitzender**; **Diehl**, **Pfarrer**, dessen **Stellvertreter**;
Victor, **Rektor**, **Schriftführer**; **Wüst**, **Lehrer**, dessen **Stellvertreter**;
Gail, **Fabrikant**, **Rechner.**

Diesem **Aufruf** **schließen** sich an:

W. Cron, **Bankier**; **Ph. Diehl**, **Lehrer**; **Eberling**,
Pfarrer; **Dr. W. Fresenius**, **Professor**; **Grein**, **Pfarrer**;
Jung, **Rektor**; **Dr. med. Proebsting**; **Schneider**,
Schreinermeister; **Veesenmeyer**, **Pfarrer**; **Wickel**,
Rektor.

Bickel, **Defan**; **Blume**, **Baumeister**; **A. Cantz**, **Rechner**;
Dr. Hagemann, **Archivrat** a. D.; **Fischer-Dick**,
Baurat a. D.; **A. Kreckel**, **Landeshauptm.**; **Dr. Romeiss**,
Notar; **Schüssler**, **Pfarrer**; **W. Thon**, **Rechner**;
Wilhelmi, **Oberstleutnant** a. D.; **Ziemendorf**,
Pfarrer.

Direktor **H. Anacker**, **Professor**; **Franke**, **Divisions-**
pfarrer; **Friedrich**, **Pfarrer**; **Hänert**, **Schuhmacher-**
meister; **Hochhuth**, **Professor**; **K. Hofmann**, **Pfarrer**;
L. Kolb, **Reallehrer**; **D. theol. Maurer**, **General-**
superintendent; **A. Herz**, **Pfarrer**; **G. Schauss**, **Lehrer**;
Lic.theol. Schlosser, **Pfarrer**; **Schneider**, **Professor**;
Beh. Archivrat **Dr. Wagner**, **Archivdirektor**; **E. Weber**,
Hilfsrechner; **J. Weber**, **Rechner.** F 469

Roll-Comptoir

Bureau:
 im Südbahnhof.
 Telephon
 No. 917 u. 1964.

der vereinigten Spediteure.
 G. m. b. H.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin
 der Königl. Preuss. Staatsbahn. 284
Spedition. Zollabfertigung.

10-klassige höhere Privatmädchenchule
 von **Oberlehrerin Luise Spies,**
Rheinstraße 28.
 Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 19. April.** An-
 meldungen nimmt täglich entgegen von **12-1** und **3-4** Uhr.
Die Vorsteherin.

Bormass' 95-Pf.-Woche

Montag Letzter Tag.

Letztmalige Gelegenheit zum Einkauf der billigen 95-Pf.-Artikel.
Durch reichliche Disposition ist in allen Abteilungen noch eine grosse Auswahl vorhanden.



Warenhaus

Julius Bormass.

Einladung

zu einer

öffentlichen Versammlung

am Dienstag, den 23. März, 8 1/2 Uhr abends, im Saale der „Wartburg“, Schwalbacherstrasse 35, in welcher

Herr Reichstagsabgeordneter
Tischlermeister Pauli-Potsdam

einen Vortrag halten wird über:

„Die Reichsgesetzgebung und Der Mittelstand“.

Diskussion.

Alle Mitbürger, welche auf dem Boden der staatsverhaltenden Parteien stehen, sind höflichst dazu eingeladen. F 454

Der Vorstand

der Konservativen Vereinigung.

H. N.: Wilhelm, Oberleutnant a. D.

Ziehung 2. und 3. April

20. Berliner Pferde-Lotterie

210000 Lose, 6039 Gewinne im Gesamtwert von Mark

1000000	
100000	2 mit 50000
60000	5 mit 10000
50000	6 mit 9000
40000	
500000	

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfennig, bei den Königlich. Lotterie-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer, Berlin, Monbijouplatz 2.

Leintücher ohne Naht,

garantirt Reinen, dauerhafteste und beste Qualität, fehlerfrei, werden abgegeben in der Größe:

200 cm lang, 150 cm breit, per Stück Mk. 2.20

225 cm lang, 150 cm breit, per Stück Mk. 2.35

Mindestabnahme 1 Probefalt zu 6 Stück gegen Nachnahme versendet frachtfrei (unverzollt) etc

Leinenweberei Julius Kantor, Baby bei Radob (Böhmen) (Der Zoll für 6 Stück beträgt 30. Mk. 2.20.) F 65

Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nähe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.



Inhaber:
L. Rettenmayer,
Hofpediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofpediteur.
Expedition u. Möbeltransport.
5 Bureau: Nikolasstrasse 5.
Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.
Lagerräume nach sogenannt.
Würfelsystem, Sicherheits-
kammern, vom Mieter selbst
verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächern für Wertpapiere, Silber-
kisten etc. unter Verschluss der
Mieter.
Prospekte und Bedingungen
gratis und franko.
Auf Wunsch Besichtigung
einzelnder Möbel etc. und Kosten-
voranschläge. 1860



Buchen-Scheitholz
in jeder Länge geschnitten à Str. 1.40,
Anzündholz
in gebalten à Str. 2.20,
Brennholz
à Str. 1.30 frei ins Haus. 1V59
Ottmar Kissing, Brennholzhandl.,
Teleph. 488, Kapellenstr. 5/7.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 299
Herrn Stieckdorn, Gr. Buerger, 4.

Frieda Simonon,
Pianistin u. Konzertspielerin,
Erste Diplome Brüssler Konservatorium,
erteilt
Klavierunterricht.
Presentusstrasse 23, Villa Tannenb. Fernr. 6589.

Gewerbe-Ausstellung.

Moderne Ladeneinrichtungen,
Schaufenstergestelle u. Glaskasten etc. etc.
fabrizieren

Julius Pintsch A.-G.,

Frankfurt a. M.
(Fa. 1474 a) F 106

Extra billige Preise

gewähre ich für meine anerkannt nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Ausstattungen.

Rugh. Spiegelschränke von Mk. 70.- an	Erden-Martinbetten von Mk. 15.- an
Bücherschränke 54.-	Schreibtische 32.-
Reiderdränke, 1-tür. 16.-	Bathtonjolen 18.-
desgl. 2-tür. 28.-	Sofas 36.-
Gleg. Rugh. Büffets 125.-	Ottomanen 26.-
Bertilos 30.-	Gleg. Salongarnituren in Stück 125.-

bis zur elegantesten Ausführung.

Schlafzimmer-Einrichtungen

in eleganter Ausführung von Mk. 200.- an.

Speise- und Wohnzimmer-, Salons- u. Kücheneinrichtungen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Besichtigung meiner großen Ausstellungsräume in 3 Etagen
ohne Kaufzwang gern gestattet. 286

Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei.

Gegründet 1872. **Ferd. Marx Nachf.** Telephon 2670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstrasse.

Tapeten!

Grosser Posten Tapeten

vergangener Saison wird
zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Linoleum-Reste besonders billig.

Tapetenhaus Carl Grünig,

Telephon 244. — Friedrichstr. 37. II 103

Wels

Marktstrasse 34.

Konfirmanden-Anzüge

Hervorragende Auswahl.

Feste billige Preise.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Friedrichstraße 20.

Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung

am Freitag, den 26. März 1909, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Turnvereins Wiesbaden, Hellmündstraße 25, dahier.

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1908,
2. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der nach § 24 der Satzungen ausscheidenden Herren: Landwirt **Wilhelm Kraft**, Fabrikant **Hermann Petmecky**, Schuhmachermeister **Emil Rumpf**, Kaufmann und Stadtrat **Carl Spitz**.
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung für 1908,
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1908,
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerkten ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1908 und das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1909 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht von **Dienstag, den 23. März 1909**, an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der Generalversammlung aufgelegt werden.

Wiesbaden, den 17. März 1909.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey. Schleuter.

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Stadt-Umzüge.

Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstwerken etc. unter Garantie.

J. & G. ADRIAN,

Bahnhofstrasse 6. Telephon 59.

Mässige Preise. Kostenanschläge gratis.

Hch. Lugenbühl Nachfolger,

Tuchhandlung,

Bärenstrasse 4. Bärenstrasse 4.

(Inh.: Wilh. Denninghoff.)

Reichhaltiges Lager in Anzug-, Paletot- und Kosenstoffen.

Damen-Kostüme in grosser Auswahl.

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Möbeln.

Von Montag, den 15. März, bis 1. April unterstelle mein gesamtes Lager in älteren Modellen einem

Total-Ausverkauf gegen Bar

zu und unter Selbstkostenpreis, um vor Eingang der Neuheiten und zur Ausstellung möglichst zu räumen.

B. Schmitt, Möbel u. Innendekoration, Friedrichstrasse 31.



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen emp. besten Materialablung. Langjährige Garantie.

N. de Pats, Mechaniker, 338 Kirchstrasse 24. Telephon 8764. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Möbel

und B 1185

Einrichtungen konkurrenzlos billig.

- Polierte Spiegelschränke 70 Mk.
- Vertikal mit Spiegel 30 "
- 2-tür. pol. Kleiderschränke 48 "
- Auszugstische 19 "
- Schreibtische 35 "
- Kompl. Betten 65 "
- 1-tür. Kleiderschränke 15 "
- 2-tür. Kleiderschränke 26 "
- Büfettis 130 "
- Wesierspiegel 24 "
- Flurtoilette u. Toilettspieg. 15 "

Wohnerne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an.

Selle u. dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas u. weissem Marmor von 215 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spez.: Braut-Ausstattungen.

Möbellager

Blücherplatz 3 u. 4

Inh.: Ign. Rosenkranz.

Stungen Frauen

sende Prospekt „Beratendebüchlein“ C. Mecher, Leipzig.



Chirurgin Frauen
Tägl. Eing. v. Anerkennungen. Allgem. Krankenhaus, Graz: Die Erfolge sind ausgezeichnet. Herr Dr. Otto Jast, Graz: Chiragra hat wunderb. Erfolge n. Oicht, Rheumat. etc. Hr. Oberstein, Krefeld, Marburg: ... einzuwenden, dessen Gehirnschmerz mein Rheumat. so gut bewährt hat. Herr Albert Kiehn, Rottweil a. N.: Bin n. Chiragra anseerord. zufrieden. Herr Max Luckowicz, Berlin: Chiragra hat mir geholfen. Prosp. gratis! Wo nicht erhält, direkt gegen Postanw. oder Nachnahme 25 Pfg. mehr durch die Chiragra-Vertriebsstelle Berlin. Zu haben in Wiesbaden bei Apoth. Otto Siebert, a. Schloss, 190

Bettmässen.

Befreiung garantiert sofort. Anztl. empf. glänzende Dankeschreiben. Alter u. Geschlecht ang! Broschüre umsonst. Institut „Sanitas“, Velburg H. 66, Bayern.

Athletiksport-Klub „Athletia“

(früher Stemm- und Ring-Klub).



Heute Sonntag, den 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr beginnend, findet in der Männerturnhalle, Blatterstr. unter gütiger Mitwirkung des Männergesangs-Vereins „Fidelio“ und der Wiesbad. Carneval-Gesellschaft unsere diesjährige große

Frühjahrs-Veranstaltung

statt, bestehend in Konzert, sportl. Auf- fährungen, humoristischen u. Gesangs- Vorträgen verbunden mit Tanz.

Der Vorstand.
NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt und dauert bis früh.

LEA & PERRINS' SAUCE
gibt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.
Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE
Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigentümern, in Worcester, England; GROSSE & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.

Messerputzmaschinen

Reparaturen sofort und billig.

Fleischhackmaschinen

aus Stahl sind die besten. Fragen Sie Ihren Metzger, der weiß es am besten. Tiefe Maschinen finden Sie in größter Auswahl bei

Philipp Kraemer,

27 Mehlgergasse 27 und Al. Langgasse 5. Telephon 2079.

FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER
von höchster Vollendung
Wanderer
PARIS 1900 GRAND PRIX.
Vertreter: Carl Kreidel, Mechaniker, 36 Webergasse 36.

Höhere Handelsschule

Landau (Pfalz)
Beginn des Sommersemesters 29. April 1909.
I. Jahresklassen für Knaben und Jünglinge von 12-16 Jahren; Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.
II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren, Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbstständigkeit.
Schul- und Pensionatium in imposantem Neubau. Gute Verpflegung und gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. durch den Direktor A. Harr.

Wegen Umzug nach Langgasse 9

Grosser Ausverkauf in Uhren, Uhrketten, Gold- u. Silberwaren. Alfenidewaren und versilberten Bestecken bis zu 50% Rabatt.

E. Bücking, Kranzplatz 3/4. Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

S. BLUMENTHAL & CO

Kirchgasse 39-41.

Telephon 188 u. 950.

FRÜHJAHR'S-AUSSTELLUNG:

MODELLHÜTE.

Sehenswerte
**Schaufenster-
Dekoration,**
worauf ganz besonders
hingewiesen wird und
um deren Besichtigung
wir höflichst bitten.

Die neuesten Modelle aus den renommiertesten Pariser
und Wiener Salons, sowie aparte Modelle
aus eigenem Atelier.

Englisch garnierte Hüte * Wiener Genres
Trauerhüte * Kinder- u. Backfisch-Hüte

in allen Preislagen und modernen Formen.

Hochelegant
eingerrichteter

Modell-
Salon.

Erfrischungs-Raum.

Hervorragend schöne Sortimente aller Saison-Neuheiten der Putz-Branche.

Vorteilhafte Kaufgelegenheit für Modistinnen.

Damen-Konfektion.

Unsere sämtlichen Ab-
teilungen sind mit den
massgebendsten Neu-
heiten in bekanntreicher
Weise ausgestattet.
Jedem Geschmack, so-
wohl dem einfachen wie
dem elegantesten ist
Rechnung getragen.

Neuheiten in Jackenkleidern. Garnierte Kleider in den
neuesten Fassons und Farben. Alle aparten Neu-
heiten in Kostümröcken und Jupons. Geschmackvolle
Blusen in Wolle, Seide, Tüll und Spitzen. Paletots
Staubmäntel, Abendmäntel, Matinees, Morgenröcke in
hervorragender Auswahl.

Nur erstklassige hochmoderne Piècen zu billigsten Preisen.

Freie Besichtigung
ohne Kaufzwang.

2 Personenfahrstühle
durch alle Etagen.

Auswahlendungen
gern zu Diensten.

Kleider- und Seidenstoffe.

Coteline, stark geripptes Gewebe Meter 2.20
Popeline in modernen Farben Meter 3.25
Satin-Royal, seidenglänzende Ware Meter 3.75
Cachemire-Directoire, fließendes weiches Gewebe Meter 3.50
Eolienne, eleg. halbseid. Rips-Gewebe Meter 6.50 bis 3.75

Tailor-made-Stoffe in mod. Streifen Meter 6.50 bis 2.25
Blusen-Stoffe in enormer Auswahl Meter von 95 ct.
„Radium“, Ersatz f. Crêpe de chine, in vielen Farben Meter 1.70
Taffet in grossen hochmod. Farben-Sortimenten Meter 1.75
Duchesse-Directoire in aparten Farben Meter 3.50

Sämtliche Neuheiten in
Modewaren, Spitzen u. Besätzen.

Reizende Neuheiten in
Damen- und Kinder-Wäsche.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofortige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einseitiger Spaltenform 15 Pfg., in davon abweichender Spaltenführung 20 Pfg. die Zeile, bei Auftragszahlung. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Druckverbot einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unanwendbar.

Weibliche Personen.

Fräulein für Zigarrengeschäft gesucht. Zu erfragen Tagbl. Zweigstelle, Bismarckring 29. B 4723 Cp

Gewerbliches Personal.

Perfekte Schneiderin sofort gesucht in dauernde gutbez. Stellung. Karolstraße 41, 2. Link.

Männliche Personen.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Bertramstraße 9. Part. Mädchen für Hausarb. u. Hausarb. gesucht. Rheinstraße 65. Part. B 4628

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Stellen-Gefuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Druckverbot einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unanwendbar.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Weibliche Personen.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Männliche Personen.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Gewerbliches Personal.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Männliche Personen.

Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, gef. Adolphstraße 34, 2. St.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Erläutige Buchhalterin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe seitheriger Tätigkeit unter G. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Ausstellung! Florde, tüchtige Verkäuferin (Konfektur-Branchen bevorzugt) per 1. Mai gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter V. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere tüchtige Verkäuferin, nur aus der Schuhbranche, sucht Kaufhabes Schuhhaus, Langgasse 9.

Nettes Lehrmädchen oder Lehrling aus guter Familie wird in meinem Spezialgeschäft für Schreibwaren und Bureaubedarf zu übernehmen.

Lehrmädchen für erkrankte Spezial-Schuh- und Kravatten-Geschäft bei sofort. Vergütung gesucht. Frau Paquet, Sandkühnstraße 24.

Lehrmädchen und Kaufmädchen, sauber, zuverlässig, sofort gesucht. Vorstellen 8-10 vormittags. Schmidt & Co., Wilhelmstr. u. Burgstr. Ecke.

Lehrmädchen und Kaufmädchen sucht Aufrecht, Langgasse 36.

Wies-Hebered, Konfektion, Rheinstr. 15, sucht noch selbständige Zubehörlin.

Tüchtige Näherin für elegante Wäsche gesucht. F. M. Baum, Kassische Leinen-Industrie.

Mädchen, 1. mittlere Weizenmädchen, Ausbessererinn. Roemerstr. 22, Etb. 1. B4107

Modes. Lehrmädchen sucht F. H. Schäfer, Rheinstraße 89.

Für Badeort wird eine in der Krankenpflege erfahrene weibliche Persönlichkeit (auch Schwester) zur Beaufsichtigung des Betriebs und Kontrolle der Wassertemperaturen gesucht.

Evang. Kinderfräulein oder Kindergärtin, 2. Kl. u. 1. 4. nach Kolben zu 4 Kind. (4-11 J.) gesucht. Kenntn. im Nähen erw. Anerbieten u. Zeugnisabschriften unter N. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, durchaus selbständige Haushälterin sofort gesucht. Fortgeschrittenen Säuglingspflege 16. von 1-4 Uhr. 5049

Zur Pflege einer lebenden Dame wird eine Stütze, die etwas kochen kann, gesucht. Mädchen vorhanden. Offerten unter V. 805 an D. Preis, Mainz. (Nr. 54) F 37

Zimmerhaushälterinnen für 1. Hotels (Zahresstellen) sucht Zentral-Bureau

Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin Langgasse 24, Telefon 2555.

Eine sehr bürgerliche Köchin und ein erstes Hausmädchen mit besten Zeugnissen für sofort oder per 1. April Alvinenstr. 3a gesucht.

Gebild. Stütze gef. Alters, in Krankenpflege besonders, angenehme Weisen, pflichterfüllend und gewissenhaft, in Küche und Haushalt, hauptsächlich zur Pflege der fränk. Hausfrau, in N. sein. Haushalt sofort gesucht. Näheres Herrmannstraße 9, 2 r.

Suche

berf. Kammerjungfer, Kinderkammerfrauen u. Kinderkammer, erste sein. Stubenmädchen in erstklass. Herrschaftshäusern, Präd. zur Stütze in Hotels u. Privats. gr. Anzahl feinst. bürgerl. gute Herrschaftsdamen für gleich u. 1. April (hohes Gehalt), Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, f. ein erstklass. Sanatorium, Haushälterinnen für Hotels, Hotelköchinnen, Restaurations-Köchinnen, Köchinnen in Sanatorien und Pensionen, saite Manjells, Kaffee-Köchinnen, Weißkuchinnen, Köchlein, Süßkuchinnen, Servierfräul., Hausmädchen in Hotels u. Privats, große Anzahl Kleinstmädchen in kleine gute Familien, 25-35 Jhr. für gleich u. später, Hausmädchen, Wäscherinnen, Stäuberinnen u. Arbeiterinnen für die Saison, Küchenmädchen usw.

Nur erstklassige Stellen. Internationales Zentral-Stellenvermittlungsbureau

Wallrabenstein, Bureau allerersten Ranges für Geschäftshäuser u. Hotels, 24 Langgasse 24, 1. Etage. 2555 Telefon 2555.

Frau Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin

Alleinmädchen für Pension sofort gesucht. Näheres Goebstraße 28.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit für 1. April gesucht. Meldungen nachmittags. Guthmann, Webergasse 11, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, in Haus und Küche durchaus erfahren, sauber u. ehrl. gesucht. Nur solche wollen sich melden Goebstraße 5, 1. Vorj. von 11-1 u. 9-6 Uhr. 5051

Hausmädchen, tüchtig, mit gut. Zeugn. u. 1. April gef. Vorj. 4-8 Uhr Resttag. u. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zu jungem Oberwart nach Heidelberg gesucht. Näheres hier, Rheinstraße 89, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen für bauern gesucht. Zu erforschen im Tagbl.-Verlag. Mk

Ordentl. Laufmädchen per sofort gesucht. 5046

Männliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Wegen festes Monatsgehalt und Gewährung höchster Provision für Wiedbaden und Umgegend ein tüchtiger Vertreter

für eine erstklassige deutsche Feuer-Vers.-Akt.-Gesellschaft, welche auch d. Einbruch-, Diebstahl, u. Wasserleiterschäden-Branchen betreibt, sofort gef. Strebsamen u. energischen Herren, welche über beste Beziehungen verfügen, ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde u. höhere Existenz zu erw. Off. u. D. 805 an d. Tagbl.-Verlag.

Reisende für neuen, guten Zweck gesucht. Off. unter N. 799 an den Tagbl.-Verlag.

General-Vertreter

Wir stellen in allen gr. Städt. Deutschl. noch nicht. bez. Subdirektion ein. Die Kasse ist eine d. Allg. Privat-Versicherungskassen Deutschl., mit hoh. Garant.-Mitteln ausgerüst. und hat bereits jährl. viele Tausende Unterzuchtig bezahlt. Arbeit sehr leicht. Es wird. hoh. Vergüt. gewährt. Bewerb. mit ausf. Angabe. rest. d. Kap. em. Bitte erbitet. Filialdirektion der Allg. Privat-Versich.-Kasse zu Chemnitz, Hedwigerstr. 11. Wittgl. d. Schugverb. deutsch. Hilfskassenkassen. (Cb. 222 a. 4259) F 112

Erläutige alte deutsche Lebensversicherungsbank beabsichtigt zur Beroderung der Organisation eine neue Geschäftsstelle zu errichten und sucht zur Leitung derselben eine erste Kraft.

Kandidat wird auf einen Herrn, welcher ein großes Agentennetz zu organisieren versteht. Eventuell ist es gewährt, das bisherige Berufsgeschäft in der ersten Zeit beizubehalten.

Die Stellung ist eine hoch dotierte. Die Verhandlungen werden unter Wahrung der strengsten Diskretion geführt und sind ausführliche Offerten einzureichen unter N. T. 2090 an Dautz & Co., Frankfurt a. M. (Fr. 2090) F 3

Weinvertretung vergibt ein der ersten hies. Weinhandlungen. Nützliche Herren mit großem Fleiß unter keinen Umständen oder Hotels beliebigen Offerten einzureichen unter N. 62 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 5789

Sehr gute Existenz bietet sich freib. Verhältnisse durch Übernahme des Weinvertriebs einer vorz. gel. Weinhandlung. Nachmittags nicht erforderlich, da Inventar der Bilanz wegen vielend leicht zu erhalten sind. Nichts Näheres angefragt. Neumarkt. 8-12, 090 911. Nur erste Kraft, mit etwas Kapital belieben. Off. unter N. 808 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Agent gel. d. Cigarren-Verf. a. Wirtz etc. Berg. an. 20 W. mon. G. Jürgen & Co., Hamburg 22. F 08

Sich. lohnende Existenz finden Verkäufer u. Köch. Dreist. gratis. Friedrich Raab, Bremen. 50

Hallo! Die Vertretung von Holzronleaug und Saloufen aus der renommierten Fabrik von Anton Schauder jr., Friedland, Rab. Vredl., bringt Ihnen viel Geld ein. Verlangen Sie die reizende Musterkollektion gratis. F 112

Wir suchen für unser hies. techn. Bureau einen jungen Mann, welcher sich in der Eisenbetonbranche ausbilden will. Der Betreff. muß Lust u. Anf. zum Zeichnen haben, sowie über einige Monate gute Handschrift verfügen. Vergütung u. Uebereinstimm. Nur schriftl. Off. an die

Wagner Betonbau-Gesellschaft G. m. b. H., Meinerstr. 26.

Lehrlingshilfe - Kassen für Einjähr.-Bereditigten bei erster hiesiger Weinhandlung. Offerten u. N. 62 an Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstr. 6. 5788

Lehrling mit guter Schulbildung u. April gesucht. Wilhelm Meyer, Kolonialwaren und Delikatessen, Goebenstraße 18, Ecke Schornborststraße.

Lehrling mit guter Schulbildung auf das Kontor einer hiesigen ersten Weinhandlung gesucht. Offerten unter N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling m. hübscher Handschrift f. d. Kontor gesucht. August Bensch, Maschinenfabrikant.

Für kaufm. Agenturgesch. p. 1. April cr. Lehrling aus guter Familie gesucht. Persönlich zu melden Schwalbacherstraße 29, 8 r.

Als Empfangsleiter für ein größeres industrielles Unternehmen in Weidrich wird zum Eintritt gegen Mitte dieses Jahres ein durchaus zuverlässiger, repräsentationsfähiger Herr

gesucht. Einige Sprachkenntnisse erwünscht. Selbstgeschriebene Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, möglichst auch Photographie, u. A. 409 an den Tagbl.-Verlag erd.

Diener, d. auch einen Krankenträger (schieden) kann, gesucht. Off. mit Gehaltsanfr. Zeugnisabschr., Photographie u. Angabe der Größe zu richten an Albert Wesenthal, Frankfurt a. Main, Güntherstraße 41, Parterre.

Schiffsjungen los. gesucht. Größe u. unt. 1.54. Gehaltsanfr. unbed. erforderlich. I. Auerstimmung. Näh. Wilhelmstr. 10, u. 9-11 u. 1-6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 21 Jahre, in kaufm. Geschäftsführung (Absolu. d. Handelsschule), a. d. Schreibmaschine u. in Stenographie erfahren, sucht alsbald Stellung, event. gleichzeitig als Stütze der Hausfrau. Off. unter N. 791 an den Tagbl.-Verlag.

Als Volontärin in kaufm. Bureau sucht 18-jähr. Mädchen, das gut stenographieren und flott die Schreibmaschine bedienen kann. Stelle gegen mäßige Vergütung. Off. unter N. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Direktrice prakt. u. etab. gründl. ergeb. sucht Stell. als 2. o. Aushilfsdir. Off. u. N. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein für hier und Ausland mit guten Zeugnissen empf. Zentral-Bureau Frau Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, Tel. 2555.

Gebildetes Fräulein, 27 J., alleinst., heir. Wesen, wünscht besserem Herrn den Haushalt zu führen. Beste Zeugn. Offerten unter N. 806 an den Tagbl.-Verlag. B4726

Herrschaftsköchin, erste Kräfte, für große herrschaftliche Häuser empf. mit prima Zeugnissen Zentral-Bureau Frau Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, Tel. 2555.

Verfekte Köchin mit besten Zeugn. sucht 1. oder 15. April Stellung in ihrem Hause. Off. unter N. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen in großer Anzahl, adrett und gewandt, mit prima Zeugnissen, für Hotels und Pensionen empf. Zentral-Bureau Frau Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1. - Teleph. 2555.

Männliche Personen, Kaufmännisches Personal.

Hotel-Direktor oder selbständiger Leiter. Erfahrener älterer Herrmann mit besten Zeugn. sucht passendes Engagement. Kautions kann in jeder Höhe gestellt werden.

Zentral-Bureau Frau Lina Waltrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1. - Teleph. 2555.

Gesucht von gebild. alt. Frau (Kaufmann) Stell. als Buchh. od. sonst. Vertrauensposten in einem Hotel oder Restaurat. Betr. Herr ist sehr redigem., von feinen Umgangsformen u. besitzt Sprachkenntnisse. Geh. wird nicht beantragt, dagegen freie Station. Offerten unt. N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Für jedes Bauhandwerk. Konstm. erf. in Quasf., Korz., Aufma., Rechnungswes., sucht ab 6 Uhr Nachts. Off. unt. N. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen jungen Mann, welcher sein Einjähr. absolviert hat, wird in einer Bank oder größerem kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Offerten u. N. 812 an den Tagbl.-Verlag. B 474

Gewerbliches Personal.

Herrschfts-Diener, 25 Jahre alt, mit sehr guten Empfehlungen, sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Off. Offerten unter N. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Kostbare Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer, Adelsfeldstraße 23, Etb. 1, 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten.

Adlerstraße 47, Etb. 2, 1 Z. u. Küche, Adlerstraße 53, 1 Zim., Küche u. Bad, Hellmündstraße 31, S. 1 Z. u. Küche sof. zu verm. N. 805, 1 L. B4587

Altstädterstraße 12, Etb. 1. Z. B. 1898 Hellmündstraße 34 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller, u. 1. April zu vermieten. Reichstraße 4 1 Zim. u. N. zu verm.

Reichstraße 10 Zim. u. Küche zu verm., Schornhorststraße 17, S., 1 Z. u. N. sof. zu verm. Näh. 805, 1. B1610

Walramstraße 20, Dachb., 1 Zim., N. u. Keller sofort zu verm. B4603

Webergasse 49 1-3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Weststraße 26, W. D., ein Zimmer, Küche u. N. zu vermieten. 1279

Werdstraße 4 (schl. geräum. 1. Z. - B. m. ad. Zubeh., im Vbh. Dody. 2 Zimmer.

Adlerstraße 15, neues Haus, Vbh. 2, 2 Zim., N. N. sofort oder später, nur an ruh. Leute zu verm.

Reichstraße 19 2-Z. Wohn. B4522

Blücherstraße 2 3. St. Küche, Balk. N. bei Tisch, Kettelb. 2. B3995

Blücherstraße, Krisp. 2-Z. B. m. N. bei Tisch, Kettelb. 2. B3994

Kellerstraße 16, 1 Et. 2 Zimmer u. Küche waggungshalber per 1. April zu vermieten. 1180

Kellerstraße 17 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten.

Rindgasse 24, S., 2 Z. - S. - a. - d. 1188

Vertical text on the far right edge of the page, containing various small notices and advertisements.

Neugasse 11, 2. St., 2 Zim. u. Küche auf gleich zu vermieten.

Edelriederwald u. Mühlenterrasse, Neubau, schöne gr. 3-Zim.-Wohn., d. neu, entz., m. 8. B. d. 388

Neuenhaferstr. 21a, 1. u. 2. St., u. Küche geg. Nachh. zum 1. April.

Neuenhaferstr. 24, 2. St., 2 Z. u. K. Riegingauerstr. 17, 2. St., schöne 2-Z.-Wohn., Neb. B. d. 1. 1230

Riebingstr. 4, 2. St., 2 Zim. u. K. Bismarckring 33, schöne 3-Z.-Wohn., Schlachthausstr. 8, schöne Dach-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu vermieten.

Schwalbacherstr. 49, 2. St., 2-Z.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Neb. Vorberch. Part.

Steingasse, Ecke Schachtstr., 2. St., 2 Z. u. K., 1. April, R. B. 620

Taunusstr. 17, 2. St., 2 Zim. u. K. a. H. Kam. 230 R., 1. Apr. 1271

Wasserkraft 2 1/2 Z. u. K., 1. April, R. B. 620

Wasserkraft 2 1/2 Z. u. K., 1. April, R. B. 620

Wasserkraft 2 1/2 Z. u. K., 1. April, R. B. 620

4-5-Zimmer-Wohnung m. Balk. u. Zubeh., 1. Etage, auch a. Bureau zum 1. Apr. zu vermieten. Neb. Wörthstr. 11, Laden. 577

5 Zimmer.

Dambachtal 14, Gartenh. Partier. 5-Zim.-Wohnungen m. Balk. u. r. 866 zu verm. Neb. bei G. Schlippi, Dambachtal 12, 1 St. 1251

Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1. etg. 5-Z.-Wohn. m. allem Zub. p. 1. April, 1. 4. Neb. v. l. IV 89

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Emserstr. 25, Frisp.-Wohn. z. vm.

Läden und Geschäftsräume.

Bismarckring 38 H. Werkst. sofort zu verm. Neb. Vorberch. Part. 480

Blücherplatz 4 ist ein großer heller Laden nebst Ladenzimmer (auch zu Bureauzwecken geeignet) sofort oder später zu verm. Neb. Blücherplatz 5, Dinterh. Part., bei Hartmann.

Wörthstr. 3 sind die von Schallers Barister Neu-Erdgeschoss innengeb. Räume, als: Werkstätte, Lager-Räume (siehe 80 D-Bl.) per Ct. 1900 anderweitig zu vermieten. Neb. Wörthstr. 15, 1 St. B4963

Wörthstr. 31, 2. St., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Blücherstr. 3, Frisp., möbl. Zim. an anst. fol. Derrn zu vermieten.

Blücherstr. 23, 3. L., möbl. Zim. frei.

Blücherstr. 33, 1. etg. 2 m. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Schierkestr. 20, Part. L., ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 1176

Schwalbacherstr. 16, 2. St., möbl. Zim. 1 separat, zu verm.; auch für 11. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Eigenheim, Parkstr. 13, 2. Etage schön möbl., 2 Zim., Küche u. Zub., an f. ruh. Mieter. Pr. 250 R.

Mietgehilfe

Kleinere Billa mit Garten, centr. Wohnung mit Garten, in Wiesbad oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter R. 3. 146 postlagernd Wiesbad.

3-Zim.-Wohn. zu mieten gesucht, Preis 5-600 R. Offerten unter R. 804 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli oder später gesucht. Bedingung: ruhige sonnige Lage, alles moderner Komfort. Offerten unter R. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter, Dauermieter, sucht zum 1. 7. in ruhigem Hause geräumige 4-Z.-Wohnung, niedrige 3. Etage, oder in Stad. Hause, 2. Et., der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubeh. Preis bis 700 R. Offerten unter R. 114 an den Tagbl.-Verlag. B4718

Herr sucht per 1. oder 15. April ev. früher möbl. ungen. Zimmer, evtl. auch Wohn- u. Schlafz. Zimmer. Ruhe Vorzug bedingend. Offerten unter R. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Herr f. sep. m. Zim. m. Penf. f. 5. Offerten unter R. 2 postlagernd.

Kaufmann sucht zum 1. April Nähe Kirchgasse möbl. Zimmer mit Pension. Off. mit Preisangabe u. R. 5. 25 an die „Sonner Zeitung“, Bonn, erbeten.

Angewandter, schön möbl. Zimmer mit sehr. Eingang zu mieten gesucht. Offerten u. R. 114 an den Tagbl.-Verlag. B4753

Bestere Dame sucht groß. behagl., gut heizb. möbl. Zim., 1. St. od. Dach, aufmerksame Bedienung, in der Nähe der Kirchgasse. Preisangabe erwünscht. Offerten u. R. 115 an den Tagbl.-Verlag. B4760

Jünger gebildeter Kaufmann sucht per 1. 4. freundl. möbl. Zim. mit Schreibtisch, ev. Pension, in feiner, ruhiger Lage, die mehr als lokale Bekanntschaft, als geschäftlichen Interessen wegen bereit sind, ihm ein angenehmes Heim zu gewähren. Gest. detail. Zuschriften unter R. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin sucht sauberes möbl. Zimmer mit Pension bei ruhiger Familie. Off. mit Preis u. R. 801 a. Tagbl.-Verlag.

Heinrich, Herr, 48 Jahre, sucht zum 1. April großes leez. Zim., Barriere oder 1. Stod. Offert. nach Rheinstraße 46, Part., erbeten.

Kaufherr sucht Stall für 2 Pferde mit Remise u. Nebenb. u. 2-Zim.-Wohn. Offerten mit Preisang. u. R. 806 Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer.

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim., 1. April, R. B. 620

Wörthstr. 33, Neub., 2. u. 3. St., 3 Zim.,

Drahtgeflecht
für Umzäunungen u. Gärtnereiflächen
billig zu verkaufen Hermannstr. 14.
Leere Kisten zu verkaufen.
Weschen, Messer, Kanopfen u.
Kisten zu verkaufen.
Ernst Kuster.
Kampferbe zu verkaufen
Schöne Aussicht 3a.
Herde-Mist
zu verkaufen Kellerstraße 6.

Kaufsuche

Geschäft zu kaufen
oder Beteiligung mit etwas Kapital
gesucht. Offerten unter N. 806 an den
Tagbl.-Verlag.
Junger schöner Tag-Verdienter
zu kaufen gel. Kaiser-Ring 55, 3.
Junger Hund
billig zu kaufen gesucht. Angebote
unter N. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Waffen und Gewehre
jeder Art zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 805 postlag. Bismarck-Ring.
Frau eines Unterbeamten
sucht Erklärungsstücke zu kaufen; nur
von best. Herkunft. Offerten unter
N. 804 postlag. Postamt 1.

Moderner Kuch-Verkauf, Käse,
Ausgezeichnete zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter N. 803 postlag.
Kaufe einzelne Möbelstücke,
ganze Wohnungseinricht., Nachlässe,
Pianos, Kassetten, gutere, Kleider,
sowie sonst. gegen sof. Cash. Chr.
Reininger, Hermannstr. 8, Parterre.

Einzel-Rederolle,
ca. 30 bis 40 Renner Treppkraft, gut
erhalten, zu kaufen gesucht. Carl
Schmeyer, Oppenbrin.
Kleiner Handwagen
(Kassensagen) zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Möbelfabrik
b. Herrschaft zu kaufen gesucht. Off.
unt. N. 807 postlag. Bismarckring.
Gedr. Champagner-Weine
in allen Größen zu kaufen gesucht.
N. 808, J. Schach, Grabenstr. 6.

Leistung beim Umzug!
Alle Flaschen, Metall, Lampen,
Papier usw. u. holt ab N. Wittler,
Bismarckstr. 27. B4757
Glas, Lampen, Flaschen, Papier
u. Metall holt ab N. Arnold,
Karlstr. 10. B4350

Verpachtungen

Lagerplatz, 2 Min. v. Bahnhof,
mit Hallen u. Einfriedig., zu verp.
Karlstr. 6, Parterre.

Nachtgesuche

Lagerplatz,
in der Nähe v. Bahnhof zu pacht.
gesucht. Offerten unter N. 802 an
den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Ohring mit Perle
verloren. Gegen 8 Mk. Belohnung
abzugeben Bismarckstr. 33.
Verloren gold. Kettenarmband
Wittlich im Theater (Gosmanns Er-
zählungen). Gegen Belohnung abzu-
geben Kapellenstr. 20.

Unterricht

Engl. u. franz. Sprach-Unterricht
u. m. Reib. l. 30 St. u. 0.75, 15 Jahre
i. Ausl. tätig. N. Ref. Kapellenstr. 3, 1.
Diplomierter Italienerin erteilt
Unterricht. N. Hoff, Saalgasse,
Hotel Saalburg, 2 St.

Spanier-Unterricht,
sowie Unterricht in der franz. Sprache,
etw. Dame in u. auf d. Hausf. Dop-
peltmerstr. 108, Part. links.

Eintritt zu Büchereien,
Hof. Widel, Leonorenstr. 8, 1.

Ich wünsche
russischen Konversations-Unterricht
zu nehmen. Nur gebildete Dame
oder Herr, die ein tadellofes Russi-
sprechen, bitte ich, sich zwischen 1 u.
3 Uhr in der Kapellenstr. 68 vor-
stellen zu wollen, zwecks näherer Be-
sprechung.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbürger. Privat-Mittagsstisch
Weichstraße 16, 1. St. B4582
In großer Privat-Mittagsstisch
können noch Damen und Herren teil-
nehmen. Goethestr. 7, 1.
In gutem Privat-Mittagsstisch
können noch einige Herren od. Dam.
teilnehmen. Goethestr. 7, 1.
Bestellte Kostfrau empfiehlt sich
zur Konfirmation. Goldstraße 5, 3. I.

Umzüge werden prompt besorgt
in Stadt und über Land. Michel,
Leonorenstr. 8, 1. B4781
Umzüge v. Rederolle w. g. u. bill.
bei. Christ. Kettelbedr. 12, 2b. 1.
Umzüge v. Rederolle w. g. u. bill.
bei. Dork. Adlerstraße 63, 2b. Part.

Umzüge
übernimmt unter Garantie Balth.
Heilmann, Poststraße 13, 2b. 1. I.
Sämtliche Drucksachen lief. bill.
Druckerei Münch, Hausbrunnstr. 2.

Elektr. Klingel-Telephon-Anl.,
sofort, w. pr. u. billig ausgeführt.
Phil. Vecht, Reichstraße 18, 1. St. 1.
Reparaturen an Fahrrädern
werd. bestens ausgeführt. E. Stöber,
Wesmannstr. 15, B4889

Die Tapezier- u. Holzarbeiten
u. Aufarbeiten v. Betten u. billigt
ausgef. P. Reib. Adlerstraße 9, 1.
Möbel werden aufpoliert, mattiert,
repar., Eichen-Möbel umgezogen. Aug.
Graubner, Poststraße 7. B4760

Holzwerkzeug u. billigt angekauft.
Schmiedstr. 46, Hof. Westhoff.
Alle Kleider, Kleider u. Led.-Arb.
werden sauber u. billigt ausgeführt.
Blücherstraße 33, 2b. 3. B4576

Anlegen und Unterhalten
von Gärten übernimmt Gärtner
Schürmann, Franziskanerstraße 41a.
Gartenarbeit aller Art
wird sauber u. geschmackvoll ausge-
führt Grabenstr. 14, 1.
Anfert. von feinen Haararbeiten,
Kuschehen u. Aufsteifen. Billigste
Verrechnung. N. Reinhard, Luisen-
straße 18, bei Göbe.
Knaben-Anzüge u. Kinderkleider
werden tadellos angefertigt.
Fr. Müller, Königstraße 54, 2. St.
Stricknähen und Wasch.
werd. gereinigt u. gefraut. Epiben
(Spez. echte Epiben) tadellos gerein.
Wierwitz Nachf. Kirchgasse 9, 1.

Kostüme, Kleider, Blusen
werden eleg. und billig angefertigt.
Weinstraße 87, 3 rechts.
Schneiderin empf. sich i. Anfert.
v. Damen- u. Kindergard., i. Direkt.
u. Nadelfleibern. Gerichstr. 1, 1.
Erkl. Schreinerin empf. sich,
h. Tage frei. Kellerstraße 11, Part.
Verf. Weißbrotgerin empf. sich
in u. auf d. Hause. Demden u. Sojen
h. 70 St. an. Leonorenstr. 8, 1. I.
Weihnachter. Demden, Posten,
Schürzen u. b. 20 St. an angefertigt.
Schol. Römerberg 1, 2. St.

Hüte u. angefert. u. schid garn.
Schierkeimstr. 18, 2b. 2. r.
Robbin empf. sich in u. a. d. d.
Poststraße 7, Poststr. B4427
Gardinen-Wasch. u. Spanneri
C. Schmidt, Röderstraße 20.
Gardinen-Wascherei u. Spann.
Reichstraße 43, 1. r. B3539

Wäsche u. Bleichst. i. Spez. Gefch.
für feine Herren u. Fremdenwäsche.
Gard.-Spann. Leonorenstr. 8, 1.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln
in einem Gedankstr. 11, 2b. 2b. 1b.
Wascherei, Gardinenbänneri
Körnerstraße 2, 2b. 1. St.
Wäsche zum Waschen und Bügeln
wird angef. Adlerstraße 19, 2. St.

Wäsche
wird auf d. Land angestommen, neu
u. pünktlich besorgt. Sig. Weiche, Au-
erstr. Weichhoffer, 3. Denksäulestr. 11.

Wäsche u. Wasch. u. Büg. wird ang.
Reichstraße 19, bei Dietermann.

Verstärkendes

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl.
Selbstgebr. Schilling, Berlin 39,
Schlesinger Ufer 10, Müdd. F101
40 Mark
bistret zu leihen gesucht. Rückgabe
nach Wunsch. Offerten u. N. 805 an
den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.
Zwei Abonnements, nebeneinander,
zu einzeln. Part. 1. oder 2. Rang,
zu übernehmen gesucht. Kreuzberger,
Alexanderstraße 8.

Kleiner wachslamer Hund
zu verkaufen Kirchstraße 31, 2. l.
Eine gesunde Frau
sucht ein Kind mitzubringen. N. 809
Tagbl.-Verlag. B4543 Co

Ein gesundes Kind (Knabe),
8 Mon., wird gegen einmalige Ver-
gütung in gute Hände abgegeben.
Off. u. N. 807 an den Tagbl.-Verlag.
Für Leidende od. Bekannte,
nur best. Stände, zur Befreiung u.
Pest. erh. sich gratis geb. alt. Dame
Kunden. Off. u. N. 808 postlag.

Wittwer, 29 Jahre alt, ewangel.,
eig. Daush., gut. Eink., w. sich mit
e. W. d. v. 25-28 J. ver., mit ein.
ber. bald zu verheir. Offert. unter
N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Gesuchte Witwe,
30 J. angen. Ausb., m. Kind, sucht
Dausch., wünscht m. best. Herrn in
Priefen zu treten. V. gegen. Junger,
Poststr. sehr erm. Off. u. N. 114
Tagbl.-Verlag. Bismarckstr. 29, B4699

Ungarische
Selbständiger Webereimeister, über
Jahre, 3 Kinder von 6-11 Jahren,
mit eigenem Haus u. gutem Geschäft,
wünscht sich wieder zu verheiraten,
auf Vermögen wird weniger reflekt.,
es muß Liebe zu Kindern vorhanden
sein, wenn möglich bitte um Photo-
graphie. Offerten unter N. 805 an
den Tagbl.-Verlag.

Restaurants

Kolonialwarengeschäft,
in nächster Nähe Wiesbad., verbunden m.
Wein u. Spirituosen, ist unter günstig.
Bedingung, sofort zu verk. Offert. unter
N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Reitpferd,
6-jähr., v. tadell. Körperbau, unverw. u.
Reiter, preisg. Kommandopferd, 1 u. 2-jähr.
gel. ist preisw. zu verkaufen. Näheres
Armenstr. 7, Biedrich u. An.

Münsterländer brauner
Wallach
zu verkaufen. Sedanstraße 3.

Bernhardinerhündin,
schön gezeichnet, reine Rasse, mit 6 Jung.
weg. Woymanoff bill. abzug. B4769
Leppich-Platzwert Heiligensland.

Seltene Gelegenheit.
Brillantringe und Ohrringe
zu sehr billigen Preisen Marktstr. 21.

Neuer Sport!

Deutscher Gebrauchsmusterklub
Sch. 30168, 77/a u. Belgien Pat.
erteilt, sowie Patent Ausland an-
scheidet, auf ein Schindlerball,
Schindler-Frankballspiele genannt.
Der herrliche Sport (auf dem Ge-
biete des Sports) ist zu verkaufen.
Näheres bei dem Patenthaber
Emil Schipper, Röderstraße 27.

Weg. Wegzugs versch. Möbel u. and.
Sachen zu vl. dat. 1 alt. Verfertigung,
Salonmöbel, Kuchentisch u. Stuhl f.
Kinder, 2 Schmeißerlingst., Weiss
Sofa etc. Kapellenstr. 12, 1. l. IV114

Delgemälde,
moderne und ältere, billig zu ver-
kaufen Tannstr. 49.

Konversations-Lexika
von Meyer und Brockhaus
(neueste Auflage u. elegant ge-
bunden) sind sehr antiquarisch
zu billigen Preisen vorräthig.
Moritz und Münzel,
Bismarckstraße 52.
Herbst 29. 25. IV 108

Vianinos
aus der Reihe, neu hergerichtet, von
Besten, Blüthner, Arnold u. a. Ver-
kauf u. Wiederkauf. Stuhlstr. 1.
Preis von 200 bis 750 Mark.
Heinrich Wolff,
Bismarckstraße 12, 6837

Antike Sitze
offiziel. Eiche, gezeichnet 180 cm la.
von 1708 u. 1785. Idone Sinn-
fachen, Waffel. Müdd, Kuria.

Wegen Umzugs
Wetten mit Sprungr., Waffelisch, Kom-
mode, Schränke, gut erhalten, billig ab-
zugeben Röderstr. 39, 1 rechts.



Gute Verkaufsgelegenheit
für Hundrat aller Art, Spielz., Bilder,
Leppiche, Figuren, Kleider, Instrumente, u.
vieler der Verkaufsaum im
L. Reitman'schen Lagerhaus
(Wiesbadener Mittelheim), 5877
Verkaufsbedingungen gratis und franco.

Gewerbe-Ausstellung!
Habe verschiedene 6062
Glaskränke, Regale, Tische
u. l. m. billig abzugeben.
Carl Claes, Bahndstr. 10.

Kleiderjahant,
Altertum, zu verkaufen.
Kraunthaterstr. 6, 1. b. Grimm.

Antogr. Steindruckpresse
(Sandbet.), ungebr., mit Zubehör, bill.
abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2.
Eisn. Wagen, fast neu, Güst-
maschinen, Karren, Vorderwagen ist
wegen Aufg. der Landwirtschaft bill. zu
verl. Kuringen bei Ludw. Ruz.

Küchenherd mit Aufsatz, 90-72,
Kinderwagen, Wagen und
extrastarke Leiter, 4 Meter lang,
abzugeben Rübberstraße 14.

Schwerer-Hänschen
(3x4 m) zu verkaufen. Holle, Obst-
plantage bei Eigenheim.

Eiserne Treppe,
leicht gemauert, 11 Stufen, mit ge-
schmiedeten Geländer, für Garten-
Terrasse sehr geeignet, billig zu ver-
kaufen. Ansuchen in der Schloßerei
Mühl. u. Kämpfer, Römerberg 8.

Vom Abbruch
Türen, Fenster, Treppen, Dach-
ziegel, Fußböden, Bau- u. Brenn-
holz, 1 Schmelzherd, 1 Kf. Samin
zu verkaufen Adlerstraße 27.

Kaufsuche

Ludw. Grosshut,
Netzgergasse 27, Tel. 2079,
zählt immer noch am besten
für guterh. Herren- u. Damenkl., Pelze,
Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Post. genügt.
Ten geehrten Herrschaften
empfiehlt sich
Frau Stummer,
Hl. Webergasse 9, 1. ten Laden,
Zahlung allerhöchsten Preises i. guterb.
Herrn-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe,
Möbel, Gold, Silber, Nachf. Post. gen.
Bismarckstraße 12, 6837

Kaufe Möbel aller Art,
ganze Einrichtungen, gegen sofortige
Kasse. Offerten unter N. 208 an den
Tagbl.-Verlag.

Fraulein N. Geizhals,
Grabenstr. 24, hin Laden, zahlt die
höchsten Preise für gut erb. d. u. Damen-
kleider, Uniformen, p. Nachf., Handtuch,
Gold, Silber u. Brillanten. N. V. I. S.
Pianos, alte Violinen lauff.
Wiesbadener, Wilhelmstr. 12, 10127

Gute
Meisterspiel-Phonola
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe erb. unter N. 800 an den
Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erhaltene
Doppelstehpulte
oder ein vierfüßiges Stehpult zu
kaufen gesucht. Off. unt. N. 805
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht
einen gebrauchten, aber
noch tadellos erhaltenen
kleinen Landauer. Offer-
ten unter F. N. 11. 204 an
Rudolf Mosse, Frankfurt
a. M. F111

Ein eisernes Tor,
auf Erhalt. (Doppelflügel), zu kaufen
gesucht. Offerten erbeten an Turn-
verein Lehmstr. 6, 8.

Altes Kupfer, Messing,
Zinn, Blei lauff.
Kets u. nimmt in Tausch IV 82

Fliegen,
Austerschmeißer, Bergammeri,
37 Wehnergasse 37, Gde. Wold.

Lampen,
alt. Eisen, Metall, Papier, Gummi
10, lauff. u. holt pünktl. zu höchsten
Preisen ab die Althändler. v. Hab
Geisler, 17 Hermannstr. 17,
und Säulstraße 4. B3885

Bitte ausschneiden!
Lampen, Papier, Maschinen, Eisen u. St. u.
holt ab N. Sippner, Dramentstr. 54, 2b.

Unterricht

Für Knaben
empfiehlt sich die
Erziehungs- u. Vorbereitungs-
Anstalt für höhere Schulen,
Krautl. genehm. und beaufsichtigt,
von Dr. phil. Seibert,
Str. u. Agl. KreisSchulstr.,
Tonrod (Taunus, 800 Meter Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft bean-
lagte, körperlich schwächliche Knaben
bes. berückfichtigt. Ferien- u. Aufent-
halt mit Unterricht. Für Eltern:
Genst. (Neu erbautes Haus
Konnen.) Auskunft und erkla. Refere-
enzen des In- u. Auslandes
durch den Inhaber und Leiter.

Unterricht
in der ungarischen Sprache
gesucht. Offerten unter N. 65 an die
Tagbl.-Haupt-Red. Wilhelmstr. 6, 1893

Berlitz School,
Sprachlehrinstitut für Erwachsene,
Luisenstr. 7.

Nur nationale geprüfte Lehrkräfte.
Die vollständige Beherrschung
einer fremden Sprache konnte früher
nur durch längeren und kostspieligen
Aufenthalt im Auslande erreicht
werden.
Heutzutage kann sich jeder in den
„Berlitz Schools“ mehrere fremde
Sprachen aneignen, und zwar in ver-
hältnismäßig kurzer Zeit und mit
geringen Auslagen durch die in den
„Berlitz Schools“ verwendete Lehr-
weise, die auf folgenden Haupt-
grundsätzen beruht:
„Systematisierung des Unter-
richts, allmähliche stufenweise
Einführung der Schwierigkeiten,
langsameres Sprechen des Lehrers
im Anfangsstadium, beständige
Anleitung des Schülers und Ver-
bessern seiner Fehler.“
Es lassen sich damit Resultate
erzielen, wie sie kaum im gleichen
Zeitraum durch einen Aufenthalt im
Auslande erreicht werden können.
Für Schüler, die sich in
kurzer Zeit für eine Reise
vorbereiten wünschen,
wird je nach den Vor-
kenntnissen schneller im
Futur ein vorwärts ge-
gangen.
Prospekte, Probelektionen gratis.

Lehr- u. Erziehungsanstalt
für Knaben
Miltensberg a. Main
(Odenwald) F06
Realklassen v. Sexta an,
erteilt Einjähriges-Zeugnis.

Engländerin (London)
unterricht in ihrer Muttersprache,
Hess. Str. 6, Luisenplatz 2, 1.
Für diesen Unterricht erteilt
Miss Moore, Rheinstr. 52, 2.
Engl. Konvers.-Kurs.
Miss Douglas-Browne, Re. o. d. 8.

Englisch.
Privat- und Klassen-Unterricht. 5060
Fr. v. Brown, Nicolassstr. 33.
Parisiene institutrice donne leçons
de gram. et convosa. Tannstr. 31, 4.
Französisch (dipl.) ert. g. d. l. Unterr.
u. Konv. Baste Rel. Kranichstr. 14, 2.
Pariserin, französische Unterricht.
N. 809 Tagbl.-Verlag. B4294 Co

Junge Französin
für wöchentlich einige Stunden Konver-
sation gesucht. Off. unt. N. 808
an d. Tagbl.-Hpt-Red., Wilhelmstr. 6.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Alessoli, Adol. Salles 33, 3.

Spanische Lehrerin
gesucht. Tochterpensionat, Frau Ober-
lehrer Wehberth, Preussenstr. 23.

Russischer Unterricht,
Uebersetzungen u. übernimmt gebildeter
Mutter. Off. u. N. 65 an die Tagbl.-
Hpt-Red., Bismarckstr. 6. 6904

Von der Reise zurück.
Mal-Unterricht.
Jenny Hochlitz,
Kaiser-Friedrich-Ring 17.

Slavier-Unterricht ert. gründl. kon-
geb. Lehrerin, 7 Bld., der Monat, 2 mal
wöchentlich. Offerten u. N. 65 an die
Tagbl.-Hpt-Red., Wilhelmstr. 6. 6925

Slavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit bestem Erfolg alle Tönen bis
zur fünf. Stufe. Vorkurs, Neifegung,
Marie Hahlch, Pianistin, Wöbenstr. 6, 2.
Konversat. gebild. Lehrer oder
Lehrerin f. Klavierunterricht in
kl. Pensionat gef. Off. m. Refer.
u. Preisang. unt. N. 807 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesangunterricht
auch in franz. u. engl. Sprache.
Methode Enrico Delle Sedie, Paris.
Beseitigung von Singschulern.
Georg Ritter,
früher am Kgl. Opernhaus, Berlin.
Drudensstr. 4, Part. Sprechst. 3-4

Schnell Gesangsunterricht
für Jedn.
ert. Frau Aloff, Gesangsmeisterin
(la Referenzen). Kapellenstr. 12

Dame wünscht Gesangunterricht
zu erteilen. Stimmbildung, Anfänge-
nieren erfolgreich. Bedingungen mäßig,
da nicht Beruf. Off. u. N. 66 an die
Tagbl.-Hpt-Red., Wilhelmstr. 6. 6855

Minna Bouffier,
Bismarckring 38. B4728
Gesang, Slavier, Harmonium-
unterricht. Sprecht. 1-2, 7-8 Uhr.

Schwerhörigen

beginnt nächste Woche ein weiter Ableh-
kursus, an welchem noch zwei
Schwerhörige teilnehmen können. Ein
langsam artikuliertes Sprechen! Die
gesamte Umgangssprache wird ab-
gelesen! 3 Probestunden gratis. Sprech-
stunden von 10-1 und 8-9 Uhr.
Frau Sammersbach, Nikolass-
straße 39, Part. Beson. Charlott.

Große Wiesbadener
Akadem. Zuschneide-Schule
und Lehr-Institut.
Leitung: L. Seibel, Friedrichstr. 47, 11.
Preiswert. Fachwissenschaftl.
Lehrinstitut für säm. Damen- und
Kindermoden, ausgedehnte Lehrkräfte,
Gebrauchsschule nach System
„Grichte Berliner Zuschneide-
Akademie, Heroldstr. 11.“ von
10 St. an. Die Kurie machen sich be-
zahl, da die Schülerinnen ein Kleidungs-
stück selbst anfertigen müssen.
Schnittmuster u. Stoff-Verlaufs
H. Referenzen. Näheres Honorar

Ein herw.
auch lauff.
Referenzen u.
von Arrang.
zur
Kor

die Beforgung
Sprechst. 3-4
fragen unter
Tagbl.-Verlag

Masch.
Vervi.
Entw.
H. o. l.
Luisen
Zad
Medan. B.

Hotel
auf dem
No la
Atelier
N. 809
Lager
Der P
Gleichw.
ist, verloren
Ratten
anrethbar
verschrieben
A. Grossier
Alleinver-
schrieben
nahme gau
unter Garin
biologer u.

Nr. 1
Lehrin
Schwa
Unterricht
zeichnen,
Damen- u.
wird grün
Die Sch
Kollime an
samkeit lab
können da
nachgehen
Wärd
Gef. N
Schle
in 25
sodert beg
Zeit (auch
Höhnung u.
Damen un
Wust grat
G.
Sente 2
Sente 3
Aus nach
Meister. G
Ward
Dieje
welche am
zweifeln B
der Müffe
„Selgland“
und wird e
geben, ander
Stib
wurde br
Purgst., G
Weiß verlor
Lohnung W
G
G
Jener
Rhei
W
sowie alle
handgeschl
Schwerhörig
nimmt T. H
Ein herw.
auch lauff.
Referenzen u.
von Arrang.
zur
Kor
die Beforgung
Sprechst. 3-4
fragen unter
Tagbl.-Verlag
Masch.
Vervi.
Entw.
H. o. l.
Luisen
Zad
Medan. B.
Hotel
auf dem
No la
Atelier
N. 809
Lager
Der P
Gleichw.
ist, verloren
Ratten
anrethbar
verschrieben
A. Grossier
Alleinver-
schrieben
nahme gau
unter Garin
biologer u.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei

Marie Wehrhahn, Schwalbacherstraße 29, 2. ... Unterricht im Nähen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern...

Wäsche- und Putzkurse

Schleifwalzer-Übung in 2 Schritten, rechts und links...

G. Dichtl u. Frau.

Heute Mittwoch 6, 2 St. Heute Sonntag, 21. März, Ausflug nach Rambach, Taunus...

Verloren Gefunden

Diejenige Person, welche am 25. Febr. 1909, morgens zwischen 8 und 9 Uhr, die Uhr mit der Aufschrift auf dem Zifferblatt 'Delgoland' abgehängt hat...

Geschäftliche Empfehlungen

Feiner Privat-Mittagsstisch Rheinstraße 64, 1. Etg.

Bauzeichnungen

Ein hervorragend befähigter Jurist, auch kaufmännisch gebildet, mit prima Referenzen übernimmt die Durchführung von Arrangements

zur Vermeidung Konkursen

die Beforgung von Kapitalien etc. Strengste Diskretion. Schriftliche Anfragen unter A. 216 beibringt der Tagbl.-Verlag.

Maschinenschreiben

Maschinenschreiben, Vervielfältigungen, Entwürfe besorgt Helene Horn Luisenstraße 41, Pt.

Ladestelle für Herren

Mechan. Werkstatt, Dronienstraße 3.

Parquetböden werden gereinigt u. gewischt

Unzüge werden prompt u. billigst besorgt, auch einzelne Fuhren. Ad. Remnich, Hermannstraße 18, Part. B4305

Kollfuhrwerk

Ein blind. Korb- u. Stuhlrecht. Sohn einer armen Witwe, bitte verehrte Herrschaften um Aufnahme bei Zulassung für gute Arbeit und prompte Bezahlung.

Gärten in Pflege

bei billiger Berechnung. Eugen Haier, vorm. Reinhard, Niederalbstraße 6. - Tel. 3542.

kleidermacherin

empfiehlt sich zur Anfertigung von Strassen- und Hauskleidern, Anarbeiten und Reparaturen billig. Zwecks Besprechung und Anprobe komme ins Haus. Postfach genügt. M. Schulze, Markt 22a, 2.

Wäsche- und Plättankast

Glacéhalterstr. 3. Telefon 4074. Annabergerstraße 1 (Laden). Bonner Neuwäsche- u. Stragen, Wäsche, Woll- u. Oberb., Herrschafts- u. Fremdenwäsche. Gardinen- u. Spinnerei. Bill. Preise. Wp. Pl. Trost. i. Freien.

Wäsche

Durch Begründung u. Verhältnisse bin ich in der Lage noch alle Wäsche, Herren- und feine Damenwäsche, Bett- u. Tischwäsche billig u. gut zu liefern. Bleichplatz auf d. Rheingeb. Wäsch- u. Bleichanstalt L. Bauer, Gärtnerei, Gärtnerei, Gärtnerei, Gärtnerei.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen a. Land. Rasenleide. Anfragen bei. u. W. 793 d. Tagbl.-Verl.

Gardinen-Wasch. u. Spann.

Nettelbeckstraße 8, 2. Rapp. Gardinen-Spinnerei Frau Stalger, Cranienstr. 15.

Perf. Friseur u. Maniküre

empfiehlt sich in und außer dem Hause. A. Rehm, Marktstr. 50, 1. Et.

Perf. Friseur sucht u. einige Damen

Massage. Plattenstr. 24, 9. 11-1 u. 3-7.

Maniküre - Massage

amerik. Methode. On parle français. Karlstrasse 37, Part. rechts, 10-12, 2-6.

Maniküre Saalgaße 14, 1 lhs.

Phrenologin.

Wissenschaftliche Beurteilung des Kopfes u. der Hand. R. f. Damen. Morg. 10 bis abends 9 Uhr. Helenestraße 12, 1. Ges. gesch.

Phrenologin!

Wissenschaftliche Beurteilung des Kopfes u. d. Hand, täglich nur für Damen zu sprechen. Bleichstr. 12, 1 links. Ges. gesch.

Phrenologin, Chironantia!!

Winklerstr. 4, P. L. a. d. Dohmeierstr.

Visiten-Karten In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden - Langgasse 27.

Phrenologin

Blücherstr. 40, Bdh. P. L. B4774

Phrenologin

geb. Dame, Zahnstraße 40, Gth. Part.

Verchiedenes

Von der Reise zurück

Dr. med. Gierlich, Nervenarzt.

Carl Fey, Pianist

verzoogen von Wehrstr. 47 nach Sedanplatz 7, 1.

Aktive Beteiligung

mit Kapital an einem nachweisbaren rentablen Geschäft in Wiesbaden oder im Rheingau wird gesucht

Verlags-Gesellschaft in Berlin

sucht für die baldige Herausgabe einer Monatszeitschrift vornehmsten Sitzes Gesellschaften mit Einlagen v. mindestens 5000 Mk. Nur Selbstverbr. Streng reell. Pros. u. Rentabilitätsberechnung zur Verfügung. Off. unt. P. 8. 728 an 'Anwaltdant', Leipzig, erb. Gebild. werkschaffl. wichtige

Dame

40er, wünscht sich in II. seiner Fremdenpension, Vadeort, liebsten Wiesbaden, geg. gering. Geh. mitzubewohnen. Wohl. spätere Übernahme nicht ausgedr. Off. u. A. M. an den Verein für Hausdaminnen, Kaiserhofstraße 14, Frankfurt a. W. P111

Wer

sich f. Versicherungs-Aktien interess. die seit 50 Jahren durchschnittlich 12% Dividende einbrachten, beliebe f. Adresse unter Chiffre J. 805 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Landesamtliche Nachrichten.

Bar Geld, reell, diskret und Jedermann: mächtige Rinsen. Provision vom Darlehn. Blühende Dankföhren. C. Gröndler, Berlin W. 94, Friedrichstr. 196. Handleg. eingetr. P. 87

Geld

gegen Verpänd. einer geb. Einrichtung per sofort zu leihen gel. nur von Selbstgebr. Offerten u. G. 66 an die Tagbl.-Haupt-Red. Wilhelmstr. 6. 5059

Haut- u. Narben

u. Hautleiden, vorzügliche Erfolge. Kein Quecksilber. Diest. Vch. B. 3643

Robert Dressler

Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6. Bei Frauenleiden jeder Art

Damen

erb. in allen Angelegenh. diskret, aus. Rat durch erfahre. Heb. Off. m. Hauptort u. A. 405 an d. Tagbl.-Verlag.

Damen

suchen freundliche und diskrete Aufnahme bei Frau Anna Frau, Hebamme, Mainz, Langgasse 24/25.

Auskünfte

über Ruf, Charakter, Vermögen etc. v. Personen jeden Standes an allen Plätzen des In- und Auslandes. Ermittlungen, Beobachtungen schnell, diskret, billig. Detektiv- und Auskunftsbureau 'Confiance', Marktstraße 12, 1. Telefon 2537.

Heiraten vermittelt diskret

Frau A. Hartmann, Röderstr. 5, 1.

Herren und Damen

ist gute Gelegenheit zum Heiraten geboten durch Frau Wehner, Römerberg 39, 1.

Margarete Bornstein, 'Ehevermittlung'

Berlin W. 15, P 106 Kurfürstendamm 43, Pt. Geogr. 1898. Tel. Charl. 1201. In nächster Zeit dort anwesend.

Junges geb. Mädchen

möchte gern mit vorurteilslos. großdenkender Persönlichkeit in ordentlich. freundschaftl. Briefwechsel treten. Off. erb. u. R. 2 bahnpostlag. Mainz.

Fein gebild. Dame

sucht redl. Anst. zw. Kunst, d. deutsch. gep. engl. Spr. und Begleit. u. Selbsta. Verbl. Off. unt. G. B. 22 Hauptpostlag. P. 87

Gebildetes Fräulein

24 Jahre alt, Christin, angen. Ersch., D. Geb., mit 350,000 Mk. Vermögen, davon die Hälfte litigst. wünscht Heirat mit seriösem, charakterf. Herrn in gesetzl. Position. Gestir. Offerte unter 'Diskret 22' - Hamburg, Postamt 3, postlag. Anonymes u. indirekt verb. P. 100

Reelles Heiratsgesuch

Ein junger Mann in den 30er Jahren mit festgebender Restauration u. gutem Charakter wünscht sich mit einer Köchin mit einigen tausend Mark bar Vermögen so schnell wie möglich zu verheiraten. Offerten unter P. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Dame l. d. 40. Jab. edg. mittelgr.

vern. Ersehen, jrdl. Wesen, schüchtes gesch. vorurteilslos. m. Verm. u. Heirat m. alt. einjch. vermög. d. best. Stand. angen. Herrn, w. e. gemittl. häuslichst. liebt (dort a. e. A. anst. Leben hab. ev. a. kind.) Best. vortz. Anon. Vermittl. verb. Diest. angeh. u. erb. Off. u. gen. Ann. d. Verh. d. Witer. Pholog. 11. 212 Tagbl.-Zweig. Weidstr. 76.

Heirat

Suche für m. Verm., 23 J. alt, von großer eleg. Figur, aus g. Familie, passende Partie. Die- selbe ist musikal. u. wird 20, 50,000 Mitteln erhalten. Strengste Dis- kretion zugesichert. Offert. unter N. 2792 an Haasenstein & Vogler A.-G., Brauns. a. M. P. 88

Kaufmann

Professur, 29 Jahre alt, evgl., in sich. Stelle mit f. d. Einf. u. Erprobensien. austr., sucht ein häuslich ers. d. v. Mädchen mit etwas Vermögen s. Heirat kennen zu lernen. Off. m. d. m. Photo. u. S. 394 bis a. 27. März postlagernd Schützenhofstraße erbieten. Anonym unwechsl.

Dagmar

Ich erinnere mich dieses Namens. Bergblid. besinne ich mich auf Einzelheiten. Da Sie mich kennen, schreiben Sie mir, bitte, unter Ihrem Namen und Adresse. O. F.

K. S. 99

Sie wieder hier. Brief Janett. 5944 Mel. Gedant. f. u. D. i. r. P. ... 1 Janig. Grh.

Akademiker

40. evgl., gesund, gr. angen. Ersch., mit mind. 10,000 Mk. Jahreseink. u. Vermög., i. selbst. sich. Lebensstell. i. Altd., i. vorn. Kreis. verb.

wünscht glückliches Heim m. häuslicher Dame

v. 30 J., a. nur gebild. best. Kreisl. Diest. mögl. evgl. gesund, vermögend, v. gut. Fig., simp. Vern. und gesellschaftl. gewandt i. Ausübung d. Kunst hochge- schult. Diskret. ehrenw. zugesich. u. erbet. Vermittl. durch Verm. erw. Gesch. ausführl. Briefe, auch anonym zum. d. auf W. zurückz. baldigst erbeten unter A. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant 'Friedrichshof'

Heute, sowie jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert. Anfang 8 1/2 Uhr. Entree frei. Es ladet freundlich ein. Aug. Rückemeier.

Neu eröffnet!

Atelier für Schönheitspflege, Massage und elektr. Behandlung. Maniküre. Pediküre. Langjährige gediegene Praxis. Lager in inländischen u. ausländischen Spezialitäten. Frau Dina Korwie, Rheinstr. 21, Part., neben der Hauptpost.

Der Teufel soll sie holen!

Gleichwie Jeder, der dem Teufel verfallen ist, verloren ist -- so ist alles Ungeleser, Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, unrettbar verloren, wenn Sie es dem 'Teufel' verschreiben.

Adressieren Sie bitte an den Alleinvertrieb der bakteriologischen und chemischen Präparate von W. Kublow, Uebernahme ganzer Ortschaften, Gehöfte, Hotels unter Garantie des Erfolges. Referenzen bliesiger u. ausw. Hotels u. Behörden.



'Teufel' Wahnungs-Steigung u. Desinfektions-Anstalt 23 Dur. Poststrasse 21, 22. Telefon 2537.

Hotel-Restaurant zur Traube

Bleibich. A. Rd., Kaiserstraße 80. Heute Sonntag: Großes Künstler-Konzert wozu Freunde u. Gönner höflich einladet Weinmann, Besitzer. Eintritt frei.

Artenburg

Heute großes Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Saattartoffeln

(von leichten Boden aus der Provinz Polen) alle Sorten, insbesondere frühe Kaiserfröhen, Gäa, Industrie und Up 10 date in reiner, handverlesener Qualität offerierte ich billig.

S. Weis, Nordendstadt (Kr. Wiesbaden). Telefon 4247.

Schuhwaren

kaufen Sie am besten und billigsten Michelsberg 1. Unübertroffen in Passform u. Qualität, für Herren und Damen, in der Preisliste von 7, 8.50, 10.50, 12, 14, 16, 18 Mk. Größte Auswahl in Kinderstiefeln, Sandalchen. Spezialität: Couristenstiefel, Arbeitsstiefe. Großer Gelegenheitsposten Konfirmanden-Stiefel. Schuhhaus Sr. Kentrup, Michelsberg 1.

Makulatur in Paketen zu 50 Pfg. der Leister Mk. 4. Tagblatt-Verlag Langgasse 27.



**Das allein echte
MAGGI**
mit dem Kreuzstern

**Überragt
alle Nachahmungen!**

H. SCHOENSTADT

Ein Blick auf meine Schuhwaren

bietet Ihnen die größte **Überraschung!**

Die gediegenen Qualitäten, erprobten Passformen und neueste schicke Fassons, bei konkurrenzlos billigen Preisen, stellen alles Andere in den **Schatten!**

Elegante Damen-, Herren-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe und Stiefel in Boxkalf und Chevreau und sonstigen feinen Ledersorten mit **englisch, französisch, amerikanisch**

Abstrich in schwarz und schicken braunen Farben. Die Auswahl ist enorm groß und die Preise, wie bekannt, fabelhaft billig. Jeder findet, selbst für den veredeltsten Geschmack, das Gewünschte. Ein Versuch ist lohnend und wird Sie zu meinem dauernden Kunden machen. Es empfiehlt sich, jetzt seinen Frühjahrs- und Sommer-Bedarf zu decken. Jedes Paar wird nach Belieben umgetauscht **ohne Aufschlag!**



Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel

sowie Kinderstiefel enorm billig; Arbeiter-, Schaffens-, sowie wasserdichte und Jagdstiefel in grosser Auswahl; die beliebten Kellnerstiefel Marke „Leichtfuss“ in verschiedenen Fassons finden Sie bei

J. Sandel, Wiesbaden, Marktstr. 22, i. Hause d. Porzellan-Geschäftes der Firma Rudolf Wolf.

Albert Schäfer,
Spezialgeschäft für Bildereinrahmung,
Paulbrunnenstr. 11. — Telephon 4221.
Kunstblätter.

Reiche Auswahl in losen, sowie stillgerahmt gerahmten Bildern.
Auftrag v. Rahmen neuvergoldet von antiken Möbeln, Bilder- u. jeden Stil. Spiegelrahmen.
Eigene Vergolder- u. Schreiner- u. Restaurieren von Oelgemälden und Kupferstichen.
Galerieleisten. Galerieleisten.
Billige Preise. Prompte reelle Bedienung. 490

Frührosafartoffeln zur Saat
Schwalbacherstr. 71.



Fernsprecher
No. 2286.

Wünschen Sie

eine
Vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden

Langgasse No. 27
gegründet 1809
Welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.



Gute Nachtsagd

In der Nähe Wiesbadens ungefähr 20 Min. von der Bahnstation, Verhältnisse baldig, unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Jahrespaht 600 Mk. Offert. u. G. 724 an den Tagbl.-Berl.

SANATOGEN

Ist ein Nährstoff von grösster Reinheit, der sich als zuverlässiges Kräftigungsmittel seit einem Jahrzehnt bewährt hat.

Sanatogen zeigt eine Doppelwirkung als wertvolles Kräftigungsmittel und als besondere Nahrung des Nervengewebes. Dies begründet seine Unschädlichkeit für die grosse Zahl derer, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind (Blutarme, Nervöse u. a.), und zur Ernährung Leidender während und nach erschöpfenden Krankheiten (bei Neurasthenie, Tuberkulose, nach Operationen u. a. m.).

Die geradezu beispiellosen Erfolge werden erläutert und nachgewiesen in mehr als 120 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und anerkannt in 8000 ärztlichen Zuschriften.

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Bauer & Co., Berlin SW. 68.

Dampfwäscherei Edelweiß,
Nambach — Telephon 2355

empfiehlt:

Herren-Stärkwäsche in bester Ausführung.
Spezialität: Oberhemden.
Gardinenwäscherei.
Hotel- und Fremdenwäsche.

In jeglicher **Damenangelegenheit**
bist. vornehme Verbindung; zuverlässig.
Hat b. erfahr. Heb. Off. unt. A. 420
an den Tagbl.-Berlag.

Familien Nachrichten

Heute entschlief meine einzige innigstgeliebte Tochter
Marie Josephine.
Im stille Teilnahme bittet
Die tiefgebeugte Mutter:
Frau Marie Steins, Wwe.
Die Beerdigung findet Montag 8 1/2 Uhr vom Südfriedhofe aus statt.

Codes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß gestern mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

August Fack,

nach längerem Leiden verstorben ist.
Niederwalluf, 19. März 09.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Fack, geb. Jemel.
Montag, den 22. März 1909, mittags 12 Uhr, findet die Trauerfeier im Sterbehause und die Einäscherung in Mainz nachmittags 4 Uhr statt. Kränze und Blumenpenden sind nicht nach dem Sinne des Verstorbenen.

Freunden, Bekannten, Verwandten die traurige Nachricht, daß mein einzig heißgeliebtes Kind,
Paula,
Freitag Mittag 2 Uhr, sanft und unerwartet dem Herrn entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten
Der tieftrauernde Vater:
August Garet, Doybelnerstr. 146
und Frau A. Garet, Kochringerstr. 12.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute morgen 10 Uhr mein lieber guter Mann, unser treuer fürsorgender Vater, Großvater, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Carl Hilian, Feldhüter,
nach kurzem schweren Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Catharina Hilian, geb. Braun,
Carl Quapp, Julia Quapp, geb. Hilian, und Kind.
Die Beerdigung findet Montag, den 22. März, um 3 Uhr, in Sonnenberg, vom Sterbehause, Burgstraße 2, aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

**Wilhelmine Welz,
Johanna Welz.**

Wiesbaden, den 21. März 1909. IV 119

Erste und grösste
Beerdigungs-Anstalten am Platze
„Friede“ und „Pietät“,
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8 und Haergasse 15,
gegründet 1865. Telephon 235.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalken nebst Sargelaternen bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantem Preise. 1195

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.
Lieferant des Beamten-Vereins.
Transport durch eigene Leichenwagen, Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adressen: „Friede“ oder „Pietät“.

Seiden- und Modewarenhaus **Emil Süß**, Langgasse 30.
Alle Frühjahrs-Neuheiten
in **Damen-Konfektion, Seidenstoffen, Spitzen u. Besätzen** sind auf Lager.
Bekannt billigste Preise!

Kaufmänn. Verein Wiesbaden. E. V.

Am **Mittwoch, den 24. März, abends 9 Uhr,**
im Vereinslokal „**Wartburg**“, Schwalbacherstraße 33: P 401

Vortrag des Herrn Rechtsanwalts **R. Heine:**

„Das Güterrecht“.

Gäste, auch **Damen**, willkommen. Der Vorstand.

Internat. Externat.
Töchter-Institut „Almonte“

Wiesbaden. Villa Alexandra Viktoria. Walkmühlstraße 55.

Abteilung I:

**Lehr- und Erziehungsanstalt, Industrie-,
Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule.**

Der Lehrplan umfasst:

Kochen:

Die einfache u. feine Küche. Backen.
Konservieren und Nimmachen.

Haushalt:

Theoretische und praktische Führung
desselben. Behandlung der Wäsche.
Bügeln der einfachen u. feinen Wäsche.
Glanzbügeln.

Handarbeiten:

Maschinennähen, Wäscheschneiden,
Schneidern, Weisssticken, Buntsticken,
Kunststickerei und Kunsthandarbeiten.

Fortbildungs-Unterricht:

Literatur, Deutsch, Geschichte,
Geographie, Kunstgeschichte.

Abteilung II:

Sprachenschule und Handelsakademie.

Der Lehrplan umfasst:

Französische Sprache
Englische Sprache
Italienische Sprache
Spanische Sprache
Deutsche Sprache

Grammatik, Aufsatz, Literatur,
Konversation,
Korrespondenz und Handels-
korrespondenz.

Für die Sprachen studierenden Schülerinnen sind — ausser den Unter-
richtsstunden — an verschiedenen Nachmittagen der Woche spezielle **Konver-
sationsstunden** eingerichtet, unter persönlicher Leitung der Vorsteherin
und der betreffenden nationalen Lehrerin. Englisch, Französisch, Italienisch,
Deutsch für Ausländerinnen.

Handelsfächer:

Deutsche, französische, englische, italienische u. spanische Handelskorrespondenz.
Einfache Buchführung. Handelsgeographie.
Doppelt-italienische Buchführung. Volkswirtschaftslehre.
Amerikanische Buchführung. Deutsche Stenographie.
Kaufmännisches Rechnen. Französische Stenographie.
Handelsbetriebslehre. Englische Stenographie.
Handelsrecht. Schön schreiben.
Schreibmaschine (verschied. Systeme).

Ausbildung und Vorbereitung für die verschiedensten **Berufe u. Examen.**
Vierteljahrs-, Halbjahrs- und Jahreskurse.
Teilnahme an **einzelnen** Lehrstunden. Privatunterricht.
Unterrichtszeit: Vormittags von 9—2 Uhr.
Neue Kurse beginnen am 1. Mai.

Pensionat für Töchter gebildeter Stände.

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Frau Claire Hellige,

Lehrerin der deutschen, französ., engl., italien. und span. Sprache,
(Académie de Paris, London, Florenz),
Geprüfte Lehrerin für Handels-Institute (Berlin),
Hauswirtschafts- und Kochlehrerin.

Sprechstunden täglich von 11—8 Uhr.

Institut
Bein

Wiesbadener Privat-
Handelschule.

Höhere kaufm. Fachschule,
Rheinstraße 103
Telephon 3090.



Beginn neuer Haupt-Kurse
für Damen und Herren
am **1. u. 15. April d. J.**

Einf., dopp., amerik. Buch-
führung mit Monats- u. Jahres-
bilanzen, Gew.- und Ver-
rechnungen, Bücher-Ab-
schlüssen, Wechsellehre,
Scheckkunde, Postcheck- u.
Giro-Verkehr, bürgerliches,
gewerbliches u. höheres kauf-
männisches Rechnen, Steno-
graphie, Stolz-Schrey oder
Gabelberger nach Wahl,
Maschinenschreiben auf 15
Maschinen. — Korrespondenz-
Übungsverkehr mit auswärt.
**bedeutenden Handels-
schulen, Schönschreiben,**
Französisch, Englisch,
Bank- und Börsenwesen, all-
gemeine Handelslehre, Ver-
mögensverwaltung.
Die Unterweisung erfolgt in
allen Fächern dem Können
jedes Einzelnen angemessen
mit sicherem Erfolg nach
32-jähriger, praktischer Er-
fahrung.
Auf Wunsch **Pension** im
eigenen Hause.
Zeugnis u. kostenlose Stellen-
vermittlung.

Mässiges Honorar:

Monatliches Schulgeld
bei 4- u. 6-Monatskursen für
zirka 150 monatliche Unter-
richtsstunden nur **30 Mk.**
einschl. Sprachen.
Der 7. Monat ist honorarfrei;
ebenso sind spätere Wieder-
holungskurse unentgeltlich.
Gefl. Anmeldungen, der
Platzverteilung wegen, recht
bald erbeten. IV 105

Die Direktion:
Hermann

Bein

Mitglied des Vereins
Deutscher Handelslehrer.

Die billigste Kohle
ist die
Lignitflammenkohle

pro Zentner 0.75 Mk., bei 30 Zentner 0.70 Mk. vors Haus, in Säcken 0.80 Mk.
frei Keller, alles gegen Kasse bei Empfang. B4477

Bestellungen nimmt entgegen

Heinrich Avienn,

Verkaufsfondur der Zechen Alexandria.

Bureau: Cranichstraße 8, Part.

Lager: Schiersteinerstraße, vis-a-vis Verforgungshaus.

Reform-Restaurant,

Carl Häuser, Schillerplatz 1.

Vorzügl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk. Große Auswahl n. d. Karte
zu jeder Tageszeit. — Alkoholfreie Getränke, Kaffee, Kakao etc.
Torten, Kuchen, Ia Wiener Mehlspeisen.

Separates Damenzimmer.

Bei Leiden, wie Gicht, Rheumatismus, Icterus, Magen- u. Darm-
krankheiten, Nierenleiden, Nervenleiden etc. werden durch die vege-
tarische Ernährung die grössten Heilerfolge erzielt.

Man frage seinen Arzt. Man mache einen Versuch.

Essen werden auch ausser dem Hause abgegeben. 5663

Von der Reise zurück.

Dr. med. Theodor Möller,
Wilhelmstrasse 32. 422

Das Töchter-Pensionat Debbertin,
Villa Tannenburg,

befindet sich jetzt **Dambachtal, Freieniusstr. 23.**
Fernruf 6589.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.

Institut 1. Ranges für Damen und Herren.

Inhaber **Emil Straus.**

Nur

38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstraße.

Besondere Damen-Abteil. Prospekt frei.

Zwecks Vorbereitung eines

Total-Ausverkaufes

von Leinen, Tischzeug, Weisswaren, Gardinen, Teppiche etc. bleibt unser Geschäft
Sonntag und Montag geschlossen.

Der Verkauf beginnt
Dienstag, 23. März
9 Uhr.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8. K63



Klub „Edelweiss“.
 Heute Sonntag im Saale „Zur Neuen Wollschöde“,
 früher „Zum Land-Adenmal“, Belegter Herr Mouchart
Große humor. Unterhaltung mit Tanz.
 Eintritt 20 Pf. Bei Bier. Anfang 4 Uhr.
 Es ladet höchst ein B 4790
 Der Vorstand.

Dr. Hrch. Schmidt,
 pr. Arzt, Spez.-Arzt f. phys.-diät. Therapie,
 Naturheilverfahren,
 wohnt jetzt **Emserstrasse 2, 1.**



Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch dem werten Publikum die Mitteilung, daß ich in der
Friedrichstrasse 47, Ecke Schwalbacherstrasse,
 ein
Eisgeschäft

eröffnet habe.
 Da ich die **grössten Eiskellereien am Platze** besitze,
 bin ich in der Lage, Eis vom kleinsten bis zum größten Quantum zu jeder
 Tageszeit zu dem billigsten Preise frei ins Haus zu liefern.
 Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltiges **Eisschranklager**
 aufmerksam.
 Ich bitte die verehrten Herrschaften mein Unternehmen gütigst unter-
 stützen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvoll
Eishandlung von Heinrich Rossbach,
 Bureau: Friedrichstrasse 47.
 Telephon 3100. Telephon 3100.

Auf Teilzahlung

Möbel in uner. reicher Auswahl.
Möbel zu billigsten Preisen und
 kulantesten Bedingungen.
Konfektion in überraschender Auswahl,
 das Neueste der Saison.
 für
 Herren u. Damen.

Ausstattungs- Buchdahl
 Haus
 Wiesbaden, 4 Breitenstrasse 4.



Pallabona unvergleichliches
 trockenes
Haarentfettungsmittel
 macht die Haare locker und leicht zu frisieren, ver-
 hindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Glanz,
 reinigt die Kopfhaut. Gelblich, grau empfohlen.
 Zu haben bei allen Kolonial- u. Parfümerien
 in Dosen zu M. 1.50 und M. 2.50.

Bernstein-Fußbodenlache
 in allen Nuancen, säuerl. u. glashart trockend, 2-Pfd.-Dose 1.50 u. 1.70 M.
Streichfertige Oelfarben,
 alle Farbtöne, aus prima Material, pro Pfund 40 M.
 sowie Leinöl, Firnisse, Sikkativ, Terpentin, Fußbodenöle etc.
 alle Sorten Pinsel, Pinselränder, Schwämme und sämmtl.
 Mittel zur Reinigung und Neuolierung empfiehlt

Drogerie Brecher (Inh. H. Bisgen),
 Neugasse 12. — Telephon 3504.
 Telephonische Aufträge werden promptest ausgeführt u. alle Waren gerne angeliefert.

Zweckmässige Korsette

für Magenleidende und Druckempfindliche.

**Korsette, verbunden mit Leib-
 bände, geeignete Korsettierung für sehr starke Damen.**
 Nur individuelle Anfertigung im eigenen Atelier.
Frau M. Assmann, Saalgasse 30.
 in 1. Pariser Korsett-Ateliers u. orthop. Werkstätten tätig gewesen.

KUNEROL
 Feinstes Cocospeisefett

Vertreter: Ad. Klingsohr Wwe., Wiesbaden.

Ausfchreiben.

Für den Neubau der Blinden-An-
 stalt sollen im Wege des öffentlichen
 Ausschreibens unter in Wiesbaden
 ansässigen Unternehmern vergeben
 werden:
 1. die inneren Wergarbeiten,
 2. die Schreinerarbeiten,
 in je 4 Losen.
 Angebotsformulare sind gegen eine
 Gebühr für 1. zu 1.50 M., für 2. zu
 1.50 M. in dem Bauwesen der
 Blinden-Anstalt, Bachmayerstraße,
 während der Stunden von 9-11 und
 2-5 Uhr erhältlich. Dasselbst liegen
 Zeichnungen und Bedingungen zur
 Einsicht auf.
 Einlieferungs-Termin längstens
 26. März, mittags 4 Uhr, an Herrn
 Inspktor Glas, Blinden-Anstalt,
 Wallmühlstraße 18. F 206
 Der Vorstand der Blindenanstalt.

Empfehle mich zum Vegane von
Kartoffeln
 Große Auswahl.
 Tadellose Qualitäten.
 Reelles Gewicht.
 Prompte Bedienung.
 Umtausch nicht zuzagender
 Sorten bereitwilligst.
Ferd. Alexi,
 Michelsberg 9.
 Telephon 652.

St. Estéphe,
 franz. Rotwein, gar. rein,
 Fl. 65 Pf., bei 10 Fl. 60 Pf. ohne Glas,
 empfiehlt als sehr preiswert 410
Jacob Frey,
 Erbsenstrasse 2, Ecke Walluferstrasse.
 Telephon 3432.

Schluss des Ausverkaufs
 bestimmt Ende der Woche.
Nämliche noch vorhandenen
Schuhwaren
 werden von heute ab, um schnellstens
 zu räumen,
 zu jedem annehmbaren Preise
 abzugeben. 400
 Wer billig und gut kaufen will, eile!
 Nicht wiederkehrende Gelegenheit.

Schönfeld's
Mainzer Schuhbazar,
 II Marktstr. II.
 Ab 1. April befin. sich mein Geschäfts-
 lokal Marktstr. 22. vor d. Hirschapothe.
 Wer nach **England** reisen will,
 verlange von **Frank Gasthaus**
 50 St. Georges Road, Victoria
 London, d. „Katalog“ für deutsche
 Besucher. F 69

Lehmann's
Schreibstube,
 Marktstr. 12, 1, Telephon
 2537.

**Wohrrieten, Verbleifältigungen,
 Heberleistungen**
 fehlerfrei, schnellstens, billigt.
 Darlehen zu 5%, Rentenrück-
 zahlung, Selbstgeber Dienst er,
 Berlin 20, Belle-Alliancestr. 67, 10p. F 64

Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft
Gg. Schmitt
 gegr. 1875 Langgasse 17 empfiehl. gegr. 1875
 zur Konfirmation und Kommunion
**1a Handschuhe und Krawatten,
 Kragen, Manschetten und Vorhemden,
 Hosenträger.**
 Eingang apartester und feinsten
Frühjahrs-Neuheiten
 in Leder- und Stoff-Handschuhen. 424

Unjauldig
 leidet so mancher Kranke u. erduldet oft tyrannische
 Schmerzen, weil er schon div. Medikamente,
 Auren, Bäder, Massagen und andere
 Heilmethoden ohne Erfolg angewendet hat
 und glaubt, daß es für ihn keine Hilfe mehr
 gebe, daß er verurteilt sei, seinen hoffnungslosen
 Zustand sein Leben lang tragen zu müssen.
 Daß Sie sich diesbezüglich in einem großen
 Institut befinden, darüber belehrt Sie unser
 64 Seiten umfassendes, mit zahlreichen
 Ratschlägen versehenes illustriertes
Gratis-Buch
Der Weg zur Gesundheit.
 Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an
 Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- und Kopf-
 schmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche,
 Lähmungen etc. und Schwächezuständen aller Art leiden, sich
 unverzüglich an unser ärztlich geleitetes Institut zu wenden und
 mit dieses Institut einsetzt, erhält sofort unsere obenerwähnte
 Broschüre unter geschlossenem Kuvert gratis und franco zugesandt.
Institut „Ares“ Elektro-Therapie, München,
 Neubauerstr. 30, I. (Abteilung 20 a). F 65

Brantleute, Pensionen.
 Die billigste bis jetzt dagewesene
Möbel-Offerte.
 Spiegel-Schränke . . . von M. 68 an | Schreibische . . . von M. 20 an
 Nachtschränke . . . 48 | Schlafkommoden . . . 18
 Kleiderschränke . . . 15 | Sofa . . . 33
 Bertillos . . . 29 | Ottomane . . . 24
 Pfeilertisch . . . 28 | Klappstühle . . . 24
 Zigarette . . . 120 | Tische . . . 9
Speisezimmer von 280 M. an
Schlafzimmer " 180 " "
Wohnzimmer " 160 " "
Küchen " 65 " "
 bis zu den feinsten Ausführungen.
Spez.: Braut-Ausstattungen.
 Größtes Lager und Auswahl des Westends.
 Bitte überzeugen. Kein Kaufzwang. Eigene Werkstätten.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 18,
 Telephon 2737.

BERGER
ADMIRAL
SCHOKOLADE
 UNÜBERTROFFEN!

Kirchner & Co., A.-G.,
 Leipzig-Sellerh.,
 größte und renommierteste Spezial-Fabrik von
Sägemaschinen und
Holzbearbeitungs-Maschinen.
 Ueber 100,000 Maschinen geliefert.
 Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 3 Preismedaillen.
 Paris 1900: Grand Prix.
 Lüttich 1905 und Mailand 1906: Grand Prix.
 Ingenieurbureau: Cassel, Parkstrasse 42.
 Ingenieur Paul Arndt. F 175

Zum Wohnungswechsel

2 billige

Teppich- u. Gardinen-Wochen

Beginn: Morgen Montag. Schluss: Montag, den 4. April.

Grosse Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Diwandecken, **aussergewöhnlich**
Posten Steppdecken, Woldecken, Läuferstoffe, Portieren, **billig!**
 Dekorationen, Wachstuche, Gardinen, Stores,
 Bettdecken, Tüll-Garnituren, Dekorationsstoffe,
 Wandbespannstoffe, Rouleausstoffe, Kongress-Stoffe

Enorme Mustersortimente in allen Stilarten u. Preislagen. Beste deutsche und ausländische Fabrikate.

- Engl. Tüllgardinen, Vitrages** per Meter 55, 40, 32, **15 Pf.**
- Kongress-Stoffe, Vitrages, für Küche** per Meter 40, 35, 30, **25 Pf.**
- Höbelkattune, modernste Muster** per Meter 65, 50, **38 Pf.**
- Engl. Tüllgardinen, 2 breite Shawls** per Fenster von **2.25 an**
- Engl. Tüll-Stores, crème und weiss** per Stück 7.50, 5.50, 3.75, **2.50**
- Engl. Tüll-Bettdecken, Grösse 180x220 cm** per Stück 6.—, 4.50, 3.50, **2.45**
- Engl. Tüll-Bettdecken über 2 Betten** per Stück 15.—, 12.50, 9.75, **6.75**
- Pointlace-Gardinen, enorme Auswahl** per Fenster von **9.50 an**
- Pointlace-Stores, neueste Zeichnungen** per Stück von **5.75 an**
- Pointlace-Halbstores** per Stück 12.—, 10.50, 8.50, 6.—, **4.50**
- Erises-bises, Pointlace-Arbeit** per Paar 8.—, 6.50, 4.75, 3.50 bis **75 Pf.**
- Pointlace-Bettdecken, Grösse 180x220 cm** 10.50, 7.75, **6.50**
- Spachtel-Garnituren mit schöner Applikation** per Garnitur von **2.45 an**
- Rouleaus, 1. u. 2-teilig, la Körper** per Fenster von **2.10 an**
- Transparentstoffe, crém, weiss, elfenbein** per Meter 2.75, 2.25, **1.20**
- Spachtel-Spitzen, crème und weiss** per Meter 75, 50, 30, **12 Pf.**
- Tüll-Volant mit reicher Bändchen-Arbeit** per Meter 2.25, 1.75, 1.50, **1.20**

- Axminsterteppiche, Grösse za. 130x200 cm,** 14.50, 9.75, **7.75**
- Axminsterteppiche, Grösse za. 170x240 cm,** 25.—, 18.—, **13.50**
- Axminsterteppiche, Grösse za. 200x300 cm,** 38.—, 27.50, **18.25**
- Tapestryteppiche, Grösse za. 130x200 cm,** 15.—, **12.50**
- Tapestryteppiche, Grösse za. 170x240 cm,** 28.—, **21.—**
- Tapestryteppiche, Grösse za. 200x300 cm,** 48.—, **39.75**
- Velourteppiche, Grösse za. 130x200 cm,** 19.50, **16.50**
- Velourteppiche, Grösse za. 170x240 cm,** 38.—, **25.50**
- Velourteppiche, Grösse za. 200x300 cm,** 63.—, 54.—, **48.—**

- Tischdecken, Filztuch mit Applikation** Stück 5.50, 4.25, 3.50, **2.50**
- Tischdecken, Tuch mit reicher Applikation** Stück 28.50, 22.—, 17.50, **12.50**
- Fantasie-Tischdecken für Wohnzimmer** Stück 12.—, 9.75, 7.50, 5.50, **2.50**
- Plüsch-Tischdecken mit reicher Stickerei** Stück 28.—, 17.—, **13.50**
- Diwandecken, za. 150x300 cm, riesige Auswahl** Stück 24.—, 18.—, 12.50, 8.50, **7.50**
- Steppdecken, la Füllungen und Stoffe** Stück 14.—, 12.50, 9.75, 8.50, 6.—, **3.90**
- Steppdecken mit doppelseitig Satin u. Wolfüllung** Stück 24.—, 18.—, **16.75**
- Wollene Jacquarddecken, weiche Qualitäten,** Stück 18.—, 12.50, 9.—, **7.50**
- Läuferstoffe, Qualität „Jute“,** per Meter 1.50, 1.10, 75, 35, **28 Pf.**
- Plüsch- u. Tapestry-Läufer, I. Qualität,** per Meter 6.50, 5.25, 4.50, **3.75**
- Leinen-Dekorationen mit Applikationen** per Garnitur von **4.75 an**
- Tuch-Dekorationen in allen mod. Farben** per Garnitur von **4.50 an**
- Leinenplüsch-Dekorationen, enorme Auswahl,** per Garnitur von **9.50 an**
- Wachstuche, bestes Fabrikat, in versch. Breiten,** per Meter 1.75, **1.45**
- Galerie-Borden in Tuch, Fantasiestoff u. Kelim-** geschmack . . . per Meter von **38 Pf. an**
- Portièrenstoffe in rot und grün** per Meter 1.50, 1.10, 75, **45 Pf.**
- Möbelstoffe in grosser Auswahl und allen Stilarten**

Orientalische Teppiche.

In orientalischen Teppichen bietet ich eine enorme Auswahl neuer und antiker Exemplare von seltener Schönheit in jeder Grösse und Preislage.

Betten und Bettstellen.

- Braun lackierte Eisen-Bettstellen . . . **10.50**
- Schwarz lackierte Eisen-Bettstellen . . . **12.50**
- Weiss lackierte Eisen-Bettstellen 19.50, **13.50**
- Weiss lack. Eisen-Bettstellen, engl. Form, **31.50**
- Weiss lackierte Eisen-Bettstellen mit Messing-Garnitur **42.—**

- Messing-Bettstellen, hochelegant . . . **75.—**
- Eiserne weiss lackierte Kinder-Bettstellen 16.—, 12.—, **9.50**
- Holz-Bettstellen, lackiert, für Erwachsene **13.50**
- Hochf. pol. Holz-Bettstellen, prima Ausf., **49.—**
- Sprungrahmen mit Spiralf., erstes Fabr., **18.—**

- Seegras-Matratzen, volle Grösse, sol. Drell, **11.50**
- 3-teilige Seegras-Matratzen, la Arbeit, **14.50**
- Kinder-Matratzen **7.50, 6.50**
- Matratzen-Schoner, Calmuc **2.90**
- Bettfedern und Daunen, gar. staubfreie, füllkräftige Qualitäten.

Neuheit Mk. 12.50.



Bellester Sportwagen mit Gummi.

M. Schneider,

grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens,
Kirchgasse 35—37.

Hocheleganter
Kinder-Sportwagen,
zusammenklappbar.



Son
Aurhaus.
in der
4 Uhr:
Antraw
Männer
Abnigl. S
Die W
Residens-
Johann
Das Fr
Softe-Tier
Der Re
Abende
Noire-D
Walballa-
Der B
Der fib
Walballa
11.30 M
Abende
Softe-Tie
Walballa
Walballa
Walballa
bis 10 U
Deutscher
Mon
Aurhaus.
in der
Abnigl. S
Schles
Kongert.
Residens-
Die W
Softe-Tie
Der Sia
Walballa-
Sub ober
Walballa G.
Koncert.
Here
Sonn
Aurhaus.
E. V. D
tour.
Christlicher
12-2 Uhr
mann 8
Swangell
Berein.
Abteilung
einigung.
Christlicher
Vorbeim
Wach. 3
kunft un
Sport-Bere
Lebungsf
Berein wa
Nachmitt
Berfamm
Aurhaus.
Humorij
Gesellschaft
4 Uhr: 5
Atletischer
4 Uhr: 1
Gesellschaft
Familien
Gang. Di
täglich da
halle der
Berein für
Literatur
Distuffio
Serband de
gruppe 5
Uhr: 5
Sängerchor
8.30 Uhr:
Hau-Kreuz
platz 5.
gellation
Monte
Turnverein.
Damentu
Turnen b
Turnen
Registerei
Uhr: 5

Solange der Vorrat reicht!

Solange der Vorrat reicht!

Fortsetzung unseres grossen Verkaufs in

Linoleum u. Gardinen

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kirchgasse
39/41.

S. BLUMENTHAL & CO

Kirchgasse
39/41.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 21. März.

Kurhaus, 11 1/2-12 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Konzert, 5 Uhr: Vokal- u. Instrumental-Konzert. (Mäuzer Männergesangs-Verein.)
Abend, Schauspiel, Abends 7 Uhr: Die Afrikanerin.
Residens-Theater, Nachm. 8.30 Uhr: Johannsfest. Abends 7 Uhr: Das Fräulein in Schwarz.
Sofia-Theater, Nachmittags 4 Uhr: Der Rattenfänger von Hameln. Abends 8.15 Uhr: Der Glöckner von Notre-Dame.
Walhalla-Theater, Nachm. 8 1/2 Uhr: Der Prinzpapa. Abends 8 Uhr: Der fidele Bauer.
Walhalla (Restaurant), Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Scala-Theater, Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gioshon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol), Nachm. 4.30-10 Uhr: Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends.
Deutscher Hof, Täglich Konzert.
Montag, den 22. März.
Kurhaus, 11-12 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Schauspiel, Abends 7 Uhr: Schicksal und letztes Symphonie-Konzert.
Residens-Theater, Abends 7 Uhr: Die Liebe wacht.
Sofia-Theater, Abends 8.15 Uhr: Der Rattenfänger.
Walhalla-Theater, Abends 8 Uhr: Sub oder Mädel?
Walhalla (Restaurant), Abds. 8 Uhr: Konzert.

Bereins-Konzepte

Sonntag, den 21. März.
Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. S. Roteng 7.03 Uhr: Winterkonzert.
Christlicher Arbeiter-Verein, Nachm. 12-2 Uhr: Sprechstunde. Deren Kaufmann, Hölzer, Faudbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein, Nachm. 2 Uhr: Jugend-Ausstellung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer, Dohmerstr. 20, 4. u. 1 St. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Solitän-Verammlung.
Sport-Verein, Nachmittags 3 Uhr: Leberungsfeier.
Berein weiblicher Gesangsvereine, Nachmittags 4 Uhr: Öffentliche Verammlung.
Klub Weiblich, Nachmittags 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Gesellschaft Gemütlichkeit, Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung.
Athletik-Verein, Klub Athletia, Nachm. 4 Uhr: Frühjahrs-Verammlung.
Gesellschaft Strunzer, Nachmittags: Familien-Ausflug.
Evang. Dienstbotenverein, Allsonntäglich von 4-7 Uhr: in der Turnhalle der Schule an der Weichstr.
Berein für jüdische Gedächtnis- und Literatur zu Wiesbaden, 8.15 Uhr: Diskussions-Abend.
Sedans der Sabbatsfreunde (Orig.-Gruppe Wiesbaden), Abends 8.30 Uhr: Vortrag.
Sängerkorps des Turnvereins, Abends 8.30 Uhr: Konzert.
Blau-Kreuz-Verein E. S., Sedanplatz 5, Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Verammlung.
Montag, den 22. März.
Turnverein, Abends 8.30-8 Uhr: Damen-Turnen. 8-10 Uhr: Fichten-Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Verammlung.
Segelverein Hthst., Abends 8.30 Uhr: General-Verammlung.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. März.
 80. Vorstellung.
40. Vorstellung im Abonnement D.
Die Afrikanerin.
 Große Oper in 5 Akten von G. Scribe. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Wiesbadener Neueinrichtung.)
 Personen:
 Don Pedro, Vorkämpfer im Kate des Königs v. Portugal Herr Braun.
 Don Diego, Admiral Herr Engelmann.
 Anna, seine Tochter Frä. Kriebelst.
 Basco de Sama, Offizier in der Expedition unter Diaz Herr Kallisch.
 Don Alvar, Mitglied des Rates Herr Henke.
 Der Groß-Inquisitor von Lisabon Herr Gerwin.
 Relufo, Sklave Vasco de Sama Herr Geisse-Winkel.
 Selva, Sklave Vasco de Sama Frau Lesser-Burkard.
 Der Oberpriester des Brahma Herr Rehtopf.
 Ein Priester Brahma Herr Gerwin.
 Ein Quäker Herr Schaub.
 Ein Matrose Herr Schmidt.
 Granden, Diener, Bedienten, Soldaten, Offiziere, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Kadetten usw. usw.
 Zeit: 1499.
 Ort der Handlung: Lisabon, das Admiralschiff, Madagascar.
 Nach dem 2. und 3. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Erhöhte Preise.

Montag, den 22. März.
 Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Dem Resten der Witten. u. Waisen-Vereine- und Unterhaltungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

Sechstes und letztes Symphonie-Konzert

des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Rannkhaedtl und unter Mitwirkung von Fräulein Hedwig Kaufmann (Soprano), Sängersängerin aus Berlin, der Herren Anton Hummelstein (Tenor), von der Königl. Oper in Hannover und Putnam Grisdold (Bass), von der Königl. Oper in Berlin, sowie Mitgliedern des „Cäcilien-Vereins“, Mitgliedern des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“ und einer Anzahl langjähriger Damen und Herren, sowie des Orchesters der Königl. Oper. Zur Erinnerung der 100-jährigen Wiederkehr des Todestages von Josef Haydn (gest. zu Wien am 31. Mai 1809.)
Die Schöpfung.
 Oratorium für Soli, Chor und Orchester in 3 Teilen von Josef Haydn.
 Personen:
 Gabriel Fräulein Hedwig Kaufmann.
 Uria Herr Anton Hummelstein.
 Habbadai Herr Putnam Grisdold.
 Adam Herr Grisdold.
 Nach dem 2. Teile findet eine längere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.
Sonntag, den 21. März.
Johannsfest.
 Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
 Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Solbe Preise.

Sonntag, den 21. März.
 Duhendarten gütlich. Fünftägiger-Partien gütlich.
Das Fräulein in Schwarz.
 Komödie in 3 Aufzügen von Rudolf Kofler.
 Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, den 22. März.
 Duhendarten gütlich. Fünftägiger-Partien gütlich.
Die Liebe wacht.
 (L'Amour vaille).
 Lustspiel in 4 Akten von G. K. de Caillavet und Robert de Flers.
 Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 23. März: Das Fräulein in Schwarz.

Volks-Theater.

(Dohmerstr. 15, „Kaiserhof“.)
 Direktion: Hans Wilhelm.
Sonntag, den 21. März.
 Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen:
Der Rattenfänger von Hameln.

Phantastisches Volksstück mit Gesang in 7 Bildern. Nach Sprengers Geschichte und Friedrich Cronfs der Stadt Hameln, Hierin Märchen und Julius Wolffs Aventure von Dr. Gustav Braun.
 Abends 8.15 Uhr:
Der Glöckner von Notre-Dame.
 Romantisches Schauspiel in 8 Bildern nach dem Roman des Viktor Hugo frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm.

Montag, den 22. März.
 Abends 8.15 Uhr:
Der Stabsdrumpler.
 Komödie mit Gesang in 4 Akten von B. Nannfeldt.
 Musik von G. Steffens.
 In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm.
 Musikalische Leitung: Kapellmeister B. Clement.

Walhalla-Theater.
 Direktion: G. Hober.
 Sonntag, den 21. März.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Nachmittags-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Der Prinzpapa.
 Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik von Felix Lewin. Leiter der Vorstellung: Franz Felig.
 Dirigent: Kapellmeister Seydel-Stöcker.
 Abends 8 Uhr:
Der fidele Bauer.
 Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall.
 Spielleiter: Oberregisseur Franz Felig.
 Dir.: Kapellmeister Seydel-Stöcker.

Walhalla-Theater.

Montag, den 22. März.
 Abends 8 Uhr:
Sub oder Mädel?
 Operette in drei Akten von Felix Dörmann und R. Altmann. Musik von Bruno Granikhaedten. Leiter der Vorstellung: Franz Felig. Dirigent: Kapellmstr. Seydel-Stöcker.

Dienstag, den 23. März: Der Prinzpapa.
Kurhaus zu Wiesbaden.
 Sonntag, den 21. März.
 vormittags von 11-12 1/2 Uhr:
Konzert
 der Kapelle Hans Birkenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
 1. Overture „Pater Smoll“ von Carl Maria v. Weber.
 2. Wiener Blut, Walzer von Johann Strauss.
 3. Kokoko-Stückchen von Meyer-Hellmann.
 4. Phantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
 5. Indiana, Intermezzo von Cremieux.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnement-Konzert des städtischen Kurorchesters.
 Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmser.
 1. Overture „Die Fingalshöhle“ von F. Mendelssohn.
 2. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21 von Joh. Brahms.
 3. Musette u. Tamburin aus Fetes d'Hebe“ von C. Rameau-Mottl.
 4. Chor und Ballettmusik aus d. Oper „Tell“ von G. Rossini.
 5. Perlen aus Meyerbeers Opern von A. Schreiner.
 6. Grubenlied, Walzer aus der Op. „Der Obersteiger“ von C. Zeller.
 7. Das Zauberhorn, Oberons Phantasie von C. M. v. Weber.
 8. Holzacker-Marsch von F. Wagner.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:
Vokal- u. Instrumental-Konzert, unter Mitwirkung des Mäuzer Männergesangs-Vereins und des städtischen Kurorchesters.
 Leitung der Chöre: Herr Kapellmeister Otto Naumann.
 Orchesterleitung: Herr Kapellmeister Herm. Jrmser.
 Vortragordnung:
 1. Overture zur Oper „Die verkaufte Braut“ von F. Smetana.
 2. Männerchor: a) Waldwehen von Gustav Weber, b) Aennchen von Tharax, c) Wohin mit der Freud', Volkslieder von Fr. Sileher.
 3. Vorspiel zum Böhmenweihfestspiel „Parsifal“ von R. Wagner.
 4. Zum ersten Male: „Bismarek“, ein Hymnus für Männerchor u. grosses Orchester von Otto Naumann.
 Unter Leitung des Komponisten.
 Sonntagskarte: 2 Mk. Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Sonntagskarte vorzulegen.

Montag, den 22. März.
 vormittags von 11-12 1/2 Uhr:
Konzert
 der Kapelle Hans Birkenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
 1. Amazonen-Marsch von F. von Blon.
 2. Overture Rubenzahl von P. v. Flotow.
 3. Walzer aus der Operette „Das süsse Mädel“ von H. Reinhardt.
 4. Aubade de Cherubin v. J. Massenet.
 5. Potpourri aus der Op. „Die Dollarprinzessin“ von Leo Fall.
 6. Walzer aus der Operette „Frühlingsluft“ von Reisterer.
 7. La Yoyeuse von S. May.
 8. Parade des Papilles v. G. d'Estraz.
 Am Montag fallen die beiden Abonnements-Konzerte um 4 u. 8 Uhr aus.

Biophon-Theater,

Wilhelmstrasse 6,
 Hotel Monopol.
 Prachtvolle Naturaufnahmen!
Land und Leute in Holland.
 Bilder aus Italien:
Rom, Venedig.
Der Brandstifter,
 ein Drama.
 Als Vorspiel:
 Nocturne aus „Sommer-nachtsstraum“ von F. Mendelssohn.
Poesie u. Prosa.
 Frau Steinreichs Verehrer.
Mod. Zauberkünstler.
 Szenen aus 5908
Wiener Frauen,
Regimentstochter,
Vogelhändler.
 Hedwig Francillo-Kaufmann.

Wiesbadener Volkskino

Volkskino,
 Schwalbacherstr. 41.
Die letzten Tage von Pompeji.
 Ein Meisterwerk der Kinematographie.
Belermo u. seine Umgebung, Natur
Ein Tag in der Natur, eine Frau, Romisch
Die arme Witwe, Drama.
Wenn Liebe forstert, Komödie.
Ein unwürdiger Vater, Drama.
Der Diener als Votiv, Humoristisch.
Großes E. M. König ist ein in
Treiben, Kom. literarisches Schauspiel.
Am Sonntag, 14. Sonntag.
Gedächtnis eines Offiziers in den
indischen Kolonien, Dramatisch.
 Täglich von 3 Uhr ab Vorstellung.
 Stadttheater in Mainz.
 Direktion Max Schreud.
Sonntag, den 21. März, je abends
neubest! 7 Uhr: Neubest!
Prima ballerina.
 Operette von Otto Schorch.
 Wäsendlich auf dem Repertoire des Opern-
 hauses in Frankfurt a. M.
 Preise der Plätze 10 Pf. bis 3.50.
 Vorverkauf in Wiesbaden bei D. Franz,
 Wilhelmstr. 6, Metzgerstr. Schottensfeld
 & Co., Luw. Engel, Schwalbacherstr. 41, sowie
 telephonisch Stadttheaterstr. Mainz
 (Hut Nr. 28). F37

Stadttheater in Mainz. Direktion
 Max Schreud.
Dienstag, den 23. März 1909:
 Einmaliges Gastspiel
 (Der
 Alexander Grandi) (Der
 Beside der Plätze 10 Pf. bis 3.50.
 Vorverkauf in Wiesbaden bei D. Franz,
 Wilhelmstr. 6, Metzgerstr. Schottensfeld
 & Co., Luw. Engel, Schwalbacherstr. 41,
 telephonisch Stadttheaterstr. Mainz
 (Hut Nr. 28). F37

Kursbericht vom 20. März 1909.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Eig. Drahtber. des Wiesbadener Tagblatt.

Table with exchange rates for Sterling, Franc, etc.

Table with gold and silver prices.

Staats-Papiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Pr. Schatz-Anw., etc.

Europäische.

Table of European securities including Russian, Serbian, and other foreign bonds.

II. Aussereuropäische.

Table of non-European securities including Argentinian, Chilean, and Japanese bonds.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table of provincial and communal obligations from various German states.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Table of partially paid bank shares.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table of German colonial stocks and bonds.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company stocks including various manufacturing and trading firms.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table of fully paid bank shares from various banks.

Kuxe.

Table of mining shares (Kuxe).

Aktien v. Transport-Anst.

Table of transport company stocks including railway and shipping lines.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Bergwerks-Aktien.

Table of mining stocks including various metal and coal mines.

Aktien v. Transport-Anst.

Table of transport company stocks (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Sardin. Sec. stf. g. u. H.L.F.

Table of Sardinian securities.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Ld.-Mess.Com.Ser.7.4.

Table of various international securities.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table of transport company bonds (continued).

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 68. Sonntag, 21. März, 1909.

Sein Schützing.

(Nachdruck verboten.)

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Köhler.

„Sie haben sich nicht zu empfinden“, antwortete Jean, welcher sich erhoben hatte, „es käme vielmehr mir zu, Sie um Verzeihung zu bitten, daß ich mich nicht vorher annahm.“

„Nun wohl!“ sagte lachend Derneau hinzu. „Und jetzt, da die Höflichkeitsformen erledigt sind, erlauben Sie mir, Sie zu fragen, mit wem ich die Ehre habe...?“

Jean war einen Augenblick in Verlegenheit. Er zog ein Lächeln aus der Tasche, entnahm daraus eine Karte und hielt sie ihm hin.

„Hier ist mein Name, mein Herr“, sagte er.

Herr Derneau hatte kaum einen Blick darauf geworfen, als er eine Geste der Bestürzung machte; er betrachtete Jean genauer und wurde bleich.

Er sagte sich aber bald wieder: „Verzeihen Sie meine Unvorsichtigkeit“, sagte er, „Sie tragen einen Namen, welcher der meine zu sein scheint, wenn ich von der kleinen orthographischen Änderung absehe.“

„Mein Herr“, antwortete Jean ruhig, „es ist in der Tat der Jünger, wenn Sie Marius Derneau, der einstige Richter der Diabets sind.“

Marius zeigte sich noch einmal betroffen; aber der Gedanke an den früheren Richter der Diabets sagte er, „und wenn ich recht verfolge, sind Sie der Sohn der Genevieve Dupert.“

„Und auch der Jünger“, verteilte Jean, sich verneigend.

„Und was führt Sie her?“ fragte Marius Derneau ernst, durch Ton und Stimme verrätend, daß das Erscheinen dieses ältesten Sohnes ihm keineswegs willkommen war.

„Ich begreife, mein Herr“, sagte Jean, die fremde Art in Ihrem Hause Sie nicht besonders angenehm überfällt. Sie haben sich in völlig neue Verhältnisse eingelebt und ich bin Ihnen ein Fremder. Außerdem gibt es doch einmal zwischen uns ein Band, das sich nicht willkürlich zerreißen läßt und durch welches gemeinsame Interessen zwischen uns bestehen, die mich veranlassen, Sie aufzusuchen.“

„So kommen Sie zu Ende“, antwortete Marius ernst, „wie viel will sie über wie viel wollen Sie?“

„O, mein Herr“, verteilte Jean mit einem Lächeln, „die Rechnung ist so kurz nicht abzumachen. Ihre Bemerkung über trifft nicht zu. Ich komme im Gegenteil, Ihnen Ihren Anteil an der Dinterlassenschaft meiner Mutter anzufordern.“

„Sie ist tot?“

„Ja, wie meine Worte es bereits sagten. Und die Normalitäten des Gesetzes erfordern Ihre Zustimmung bei Begünstigung der Erbschaft.“

„Wenn Sie mir folgen wollen, mein Herr“, sagte das junge Mädchen, ihr lautes Reittier aufnehmend, „so werde ich Sie zu Mama führen.“

Mit leichten Schritten wandte sie sich nach der Treppe, stieg die Stufen hinauf und öffnete die Tür eines großen Salons.

„Mama“, sagte sie, „hier ist ein Herr, welcher zu Papa will.“

Jean sah sich einer Frau von ungefähre fünfundvierzig Jahren in ländlicher Kleidung und mit einer offenen und einnehmenden Physiognomie gegenüber, deren Blick noch heute schon zu nennen waren.

„Mein Mann wird nicht mehr lange ausbleiben, mein Herr“, sagte Frau Derneau, indem sie sich erhob; „vielleicht erwarten Sie ihn hier.“

Jean, der immer noch an eine Namensverwechslung glaubte, verneigte sich und nahm in dem Ganzen Maß, welches sie ihm anbot.

Auf dem Balkon, der nach dem Garten hinausging, spielten zwei Kinder.

„Kauf hinaus, Junge!“ rief ihnen die Mutter zu, dabei jeden einen Fuß gebend.

„Es ist mir peinlich, gnädige Frau, können eine solche Störung zu verursachen“, sagte Jean.

„Aber ich bitte Sie“, antwortete Frau Derneau mit einem freundlichen Lächeln, „das Genaue ist den Kindern gerade recht.“

Die Kinder waren erst ein kleines Weibchen von fünf Jahren, als sie mit dem Rufe zurückgekehrt waren: „Papa kommt!“

Durch das offene Fenster bemerkte Jean einen sich nähernden Wagen, welcher eine Minute später vor der Freitreppe anhielt. Er sah einen Herrn aus demselben steigen. Frau und Fräulein Derneau waren zu seiner Begrüßung hinausgetreten und erwarteten ihn auf den Stufen.

„Ah, ich habe einen Wolfshunger mitgebracht“, sagte er weiter, indem er beide umarmte, während von den Kindern jedes eine Hand ergriff.

Wenig später sah er durch die Tür, daß jemand ihn erwartete.

„Dann wollen wir hineingehen“, sagte er.

Herr Derneau war ein Mann von hoher Figur und gutmütigem Charakter. Er mochte Aussehen der fünfziger Jahre haben. Sein schwarzes Haar war dicht und blickte und nur mit wenigen weißen Fäden vermischt, die Erscheinung von seltener Lebensfrische. Aus seinem Wesen sprach eine natürliche Güte, welche man trotz der Entfremdung seines letzten Blickes besonders in seinen Augen las. Man erkannte in ihm den Mann der Zeitigkeit, der seine Mühe schenkt.

Er wandte sich nach dem Salon.

„Ich bedauere, mein Herr, daß ich Sie warten ließ“, sagte er eintretend, „ich mußte nicht...“

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wogerechten und senkrechten Reihen gleichlautend seien. 1. eine preussische Provinz, 2. einen männlichen Vornamen, 3. ein Gebirge in der preussischen Rheinprovinz.

Kreuz-Rätsel.

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wogerechten und senkrechten Reihen gleichlautend seien. 1. eine preussische Provinz, 2. einen männlichen Vornamen, 3. ein Gebirge in der preussischen Rheinprovinz.

Zweifelhafte Scharade.

Durch vieler Hände fließt Regen, Maschinerie, Regen, Sonne auch, Vor allem doch durch Gottes Segen, Haat du die erste im Gebrauch! Die zweite bringt dir kühle Abend, Die schöne, heit're Sommernacht, So köstlich frisch und herrlich labend, Der Planze wird sie dargebracht! Das Ganze eine Krankheit ist der Pflanzenwelt, Vor Allem als dem Gärtner sehr mißfällig!

Kombinations-Aufgabe.

Zu suchen sind 24 zweisilbige Wörter, von denen je zwei dieselben Anfangsilben haben. Die Endsilben der zu suchenden Wörter sind in den folgenden 12 Wörtern enthalten: Legen, Made, Maler, Norme, Sage, Bebel, Demker, Fesse, Gatte, Landmann, Landrat, Laube, Beide Silben jedes gegebenen Wortes sollen dieselbe Anfangsilbe haben. Z. B. waren die Wörter Regen, Degen gegeben, so würden dazu die Wörterpaare Trauer — Traube und Bode — Bogen passen.

Sind zu den gegebenen 12 Wörtern die richtigen Anfangsilben gefunden, so lassen sich die richtigen Anfangsbuchstaben die Ureinwohner Australiens nennen.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 128.

Kapsel-Rätsel: Adler, Teufel, Hahn, Echo, Neid (Athen). — **Dreisilbige Scharade:** Wunderkind. — **PHIL-Rätsel:** Pflaun, Bananen, Tuareg, Seneca.

Artithmograph.

1 2 3 4 5 6 2 8 1 ein polnischer Vornamen.
 2 3 7 8 5 ein asiatisches Gebirge.
 3 5 8 9 10 11 12 13 2 eine Stadt in England.
 9 10 4 13 8 14 15 eine Stadt in Kroatien.
 9 10 4 13 9 10 9 eine Besere.
 16 9 11 8 2 ein indisches Königreich.
 6 7 12 14 17 15 12 2 18 eine europäische Hauptstadt.
 7 19 10 8 16 4 12 7 ein Schauspieler von Schiller.
 9 19 20 9 16 5 9 ein weiblicher Vornamen.
 5 23 9 2 ein Schachspieler.
 16 5 14 17 9 2 ein Metall.

Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, je einen von Schiller dichterisch behandelten Namen.

Buchstaben-Rätsel.

Mit „m“ in heller Strahlenacht Erleuchtet du mich bei Tag und Nacht Am weichen Himmelsbogen. Unablässig wie die Zeit verfliehet, Bin ich mit „e“, wenn du dies liest, Bereit vorüberzugehen.

Spanische Partie.

D. Janowski (Paris).
 1. e2-e4
 2. Sg1-f3
 3. Lf1-b5
 4. Lb5-a4
 5. e3-e5
 6. d3-d5
 7. Sd1-d2
 8. Dd1-e2
 9. h2-h4
 10. Sg1-f1
 11. Sg1-e1
 12. Ld4-b3
 13. Sg1-e5
 14. Sg1-e5
 15. f2-f3
 16. Sg1-e5
 17. Dd2-e2
 18. Sg1-e3
 19. Sg1-e5
 20. Sg1-e5
 21. Sg1-e5
 22. Ld1-e2
 23. Ld1-e2
 24. Sg1-e5

Die schwarze Stellung ist nun der weißen total überlegen. Die weißen Springer sind deplaciert, ein Zusammenwirken der anderen Figuren fast unmöglich. Weiß steht deshalb dem folgenden Schachmattgriff von Schwarz, der — ein seltener Fall — unter weiteren glänzenden, folgen.

Auflösung

des Orisfeldschon Zweiflers vom 7. März.
 a) 1. f3-f4 Kd4-e4 b) 1. Tc5-e5 matt.
 Richtig gelöst von J. Hüncke, E. Nosen und J. Meier in Wiesbaden, sowie Jo'hus Groß in Winkol (Rbg.).

Ein Prachtparis Friedrich Malhan.

Friedrich Malhan war ein Schachspieler von außerordentlich hoher Stärke; begabt mit glänzendem Kombinationsstabe, unerschütterlich in Angriff und Verteidigung, ausgestattet mit feinem Positionverständnis, war er für jedermann ein furchtbarer Gegner. Den glanzvollsten Erfolg hat Malhan im internationalen Korrespondenzturnier der Pariser Zeitschrift „Mondre Illustré“ errungen, in dem er den ersten Preis davontrug. Insbesondere das folgende, damals gegen Janowski gespielte Partii, die wir der „Barmer Zeitung“ entnehmen, ist bewundernswert und würdig, noch dazu die Rolle, die die Erbe annahm.

Spanische Partie.

F. Malhan (Paris).
 1. e2-e4
 2. Sg1-f3
 3. Lf1-b5
 4. Lb5-a4
 5. e3-e5
 6. d3-d5
 7. Sd1-d2
 8. Dd1-e2
 9. h2-h4
 10. Sg1-f1
 11. Sg1-e1
 12. Ld4-b3
 13. Sg1-e5
 14. Sg1-e5
 15. f2-f3
 16. Sg1-e5
 17. Dd2-e2
 18. Sg1-e3
 19. Sg1-e5
 20. Sg1-e5
 21. Sg1-e5
 22. Ld1-e2
 23. Ld1-e2
 24. Sg1-e5

Die schwarze Stellung ist nun der weißen total überlegen. Die weißen Springer sind deplaciert, ein Zusammenwirken der anderen Figuren fast unmöglich. Weiß steht deshalb dem folgenden Schachmattgriff von Schwarz, der — ein seltener Fall — unter weiteren glänzenden, folgen.

Winkel-Ecke

Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.

PHIL-Rätsel.
 E. S. R. h. A. L. b. O. P. I. A. O. B. J. E. R. u.
 L. L. F. C. I. N.

An Stelle der Punkte sind passende Buchstaben zu setzen, so daß Wörter entstehen, die in anderer Reihenfolge nachstehende Bedeutung haben: Nebenfluß der Donau, bekannter Badort, Wild, Teil des Laucos, Mährisches Gebirge, Teil des Gebirges, Gesundheitsmittel, Ausdruck der Anerkennung, geographische Beschreibung, Tochter des Zeus, römische Göttin, Vegetation, sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die eingetragenen Buchstaben ein aus der Bibel bekanntes Land.

Artithmograph.

1 2 3 4 5 6 2 8 1 ein polnischer Vornamen.
 2 3 7 8 5 ein asiatisches Gebirge.
 3 5 8 9 10 11 12 13 2 eine Stadt in England.
 9 10 4 13 8 14 15 eine Stadt in Kroatien.
 9 10 4 13 9 10 9 eine Besere.
 16 9 11 8 2 ein indisches Königreich.
 6 7 12 14 17 15 12 2 18 eine europäische Hauptstadt.
 7 19 10 8 16 4 12 7 ein Schauspieler von Schiller.
 9 19 20 9 16 5 9 ein weiblicher Vornamen.
 5 23 9 2 ein Schachspieler.
 16 5 14 17 9 2 ein Metall.

Buchstaben-Rätsel.

Mit „m“ in heller Strahlenacht Erleuchtet du mich bei Tag und Nacht Am weichen Himmelsbogen. Unablässig wie die Zeit verfliehet, Bin ich mit „e“, wenn du dies liest, Bereit vorüberzugehen.

Kreuz-Rätsel.

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wogerechten und senkrechten Reihen gleichlautend seien. 1. eine preussische Provinz, 2. einen männlichen Vornamen, 3. ein Gebirge in der preussischen Rheinprovinz.

Zweifelhafte Scharade.

Durch vieler Hände fließt Regen, Maschinerie, Regen, Sonne auch, Vor allem doch durch Gottes Segen, Haat du die erste im Gebrauch! Die zweite bringt dir kühle Abend, Die schöne, heit're Sommernacht, So köstlich frisch und herrlich labend, Der Planze wird sie dargebracht! Das Ganze eine Krankheit ist der Pflanzenwelt, Vor Allem als dem Gärtner sehr mißfällig!

Kombinations-Aufgabe.

Zu suchen sind 24 zweisilbige Wörter, von denen je zwei dieselben Anfangsilben haben. Die Endsilben der zu suchenden Wörter sind in den folgenden 12 Wörtern enthalten: Legen, Made, Maler, Norme, Sage, Bebel, Demker, Fesse, Gatte, Landmann, Landrat, Laube, Beide Silben jedes gegebenen Wortes sollen dieselbe Anfangsilbe haben. Z. B. waren die Wörter Regen, Degen gegeben, so würden dazu die Wörterpaare Trauer — Traube und Bode — Bogen passen.

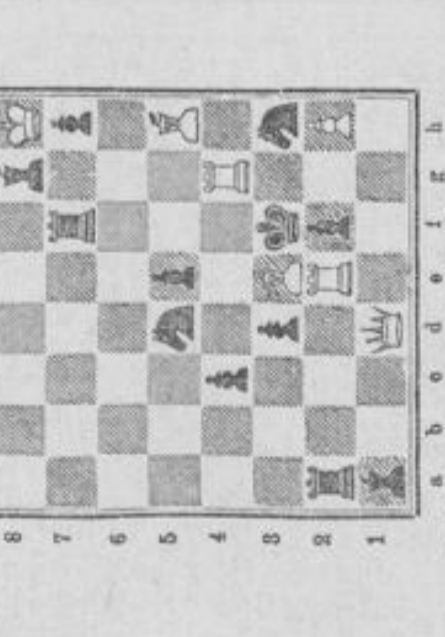
Auflösungen der Rätsel in Nr. 128.

Kapsel-Rätsel: Adler, Teufel, Hahn, Echo, Neid (Athen). — **Dreisilbige Scharade:** Wunderkind. — **PHIL-Rätsel:** Pflaun, Bananen, Tuareg, Seneca.

Winkel

Redigiert von G. Hartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. März 1909.
 Schach-Aufgabe.
 Von Konstantin Gavrilov, Jassai.



Weiß zieht an und setzt mit des 2. Zugs matt.

Spanische Partie.

F. Malhan (Paris).
 1. e2-e4
 2. Sg1-f3
 3. Lf1-b5
 4. Lb5-a4
 5. e3-e5
 6. d3-d5
 7. Sd1-d2
 8. Dd1-e2
 9. h2-h4
 10. Sg1-f1
 11. Sg1-e1
 12. Ld4-b3
 13. Sg1-e5
 14. Sg1-e5
 15. f2-f3
 16. Sg1-e5
 17. Dd2-e2
 18. Sg1-e3
 19. Sg1-e5
 20. Sg1-e5
 21. Sg1-e5
 22. Ld1-e2
 23. Ld1-e2
 24. Sg1-e5

Die schwarze Stellung ist nun der weißen total überlegen. Die weißen Springer sind deplaciert, ein Zusammenwirken der anderen Figuren fast unmöglich. Weiß steht deshalb dem folgenden Schachmattgriff von Schwarz, der — ein seltener Fall — unter weiteren glänzenden, folgen.

Auflösung

des Orisfeldschon Zweiflers vom 7. März.
 a) 1. f3-f4 Kd4-e4 b) 1. Tc5-e5 matt.
 Richtig gelöst von J. Hüncke, E. Nosen und J. Meier in Wiesbaden, sowie Jo'hus Groß in Winkol (Rbg.).

Ein Prachtparis Friedrich Malhan.

Friedrich Malhan war ein Schachspieler von außerordentlich hoher Stärke; begabt mit glänzendem Kombinationsstabe, unerschütterlich in Angriff und Verteidigung, ausgestattet mit feinem Positionverständnis, war er für jedermann ein furchtbarer Gegner. Den glanzvollsten Erfolg hat Malhan im internationalen Korrespondenzturnier der Pariser Zeitschrift „Mondre Illustré“ errungen, in dem er den ersten Preis davontrug. Insbesondere das folgende, damals gegen Janowski gespielte Partii, die wir der „Barmer Zeitung“ entnehmen, ist bewundernswert und würdig, noch dazu die Rolle, die die Erbe annahm.

Spanische Partie.

F. Malhan (Paris).
 1. e2-e4
 2. Sg1-f3
 3. Lf1-b5
 4. Lb5-a4
 5. e3-e5
 6. d3-d5
 7. Sd1-d2
 8. Dd1-e2
 9. h2-h4
 10. Sg1-f1
 11. Sg1-e1
 12. Ld4-b3
 13. Sg1-e5
 14. Sg1-e5
 15. f2-f3
 16. Sg1-e5
 17. Dd2-e2
 18. Sg1-e3
 19. Sg1-e5
 20. Sg1-e5
 21. Sg1-e5
 22. Ld1-e2
 23. Ld1-e2
 24. Sg1-e5

Der Nachdruck ist für die Schachblätter: 3. Reiter in Wiesbaden. — Kreuz mit Berlin Nr. 2. Schachblätter des Schachmatt in Berlin.

